

Schulentwicklungsplan

Stadt Bergneustadt

Fortschreibung 2019/20 bis 2024/25 - mit
einem Ausblick bis über das Jahr 2030 hinaus

Februar 2020



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
Marvin Schlicht

Autor
Autor

kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsver-
zeichnis

| | |
|--|----|
| Legende | 4 |
| 1. Vorbemerkungen | 5 |
| 2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Bergneustadt | 6 |
| 3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Bergneustadt und ihrer Umgebung | 14 |
| 4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen | 23 |
| 5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Bergneustadt | 24 |
| 6. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Bergneustadt | 26 |
| 7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe | 33 |
| 8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen | 40 |
| 8.1 Stadt Bergneustadt | 40 |
| 8.2 Nordrhein-Westfalen | 44 |
| 9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Bergneustadt | 45 |
| 10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe | 52 |
| 11. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen | 54 |
| 12. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes | 62 |
| 13. Raumprogramme für die weiterführenden Schulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes | 65 |
| 14. Kernergebnisse und Handlungsoptionen | 69 |



Legende

| | |
|---------|--------------------------------|
| AHR | Allgemeine Hochschulreife |
| BGF | Bruttogeschossfläche |
| Dep. | Dependance |
| FöS | Förderschule |
| FR | Fachraum/-räume |
| Freq. | Frequenz |
| FSP | Förderschwerpunkt |
| FWS | Freie Waldorfschule |
| GE | Gesamtschule |
| GGrS | Gemeinschaftsgrundschule |
| GHS | Gemeinschaftshauptschule |
| GMS | Gemeinschaftsschule |
| GrS | Grundschule |
| GT | Ganztag |
| GY | Gymnasium |
| HNF | Hauptnutzfläche |
| HS | Hauptschule |
| Jg. | Jahrgang |
| KfS | Kreisfreie Stadt |
| KGrS | Katholische Grundschule |
| KMK | Kultusministerkonferenz |
| KR | Klassenraum/-räume |
| LK | Landkreis |
| NNF | Nebennutzfläche |
| RS | Realschule |
| SeK | Sekundarschule (Schulform NRW) |
| Sek. I | Sekundarstufe I |
| Sek. II | Sekundarstufe II |
| SEP | Schulentwicklungsplan |
| SuS | Schülerinnen und Schüler |
| TS | Teilstandort |
| VbS | Verbundschule |
| Z | Zug/Züge |

Legende



1. Vorbemerkungen

Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Nachgedacht werden sollte neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung über die Setzung von Bildungs-, von Förder- und Abschlusszielen sowie über die Wahrnehmung vor allem auch von Bildungschancen. Hierbei ist nicht allein der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Für die Schulträger ist festzustellen, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Unterhaltung aufzubringen sind. Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn die Schulen angesichts partiell steigender Jahrgangsbreiten stark erweitert werden müssen oder aber in der Relation zu den versorgten Gruppen bzw. Klassen teilweise leer stehen - es sei denn, es gelingt den Schulträgern, die vielen vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Vorgaben/definierten Zielen auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft zu fällen.

Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (das heißt auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind ihre Mittel auskömmlich einsetzen zu können. Gleiches gilt für die Kindertagesstättenplanung.

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche schulischen Angebote eine Kommune in welchem Umfang vorhalten muss, ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen: der aktuellen und zukünftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes, sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort und - insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen von Relevanz - der Entwicklung in der Region.

Die Stadt Bergneustadt hat *biregio* damit beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare sowie einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile und wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

biregio, Bonn-Bad Godesberg,
2020



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Bergneustadt

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganzttag sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2018/19 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Stadt Bergneustadt vorgehalten: Grundschule (GrS), Hauptschule (HS), Realschule (RS) und Gymnasium (GY).

Schulangebot vor Ort

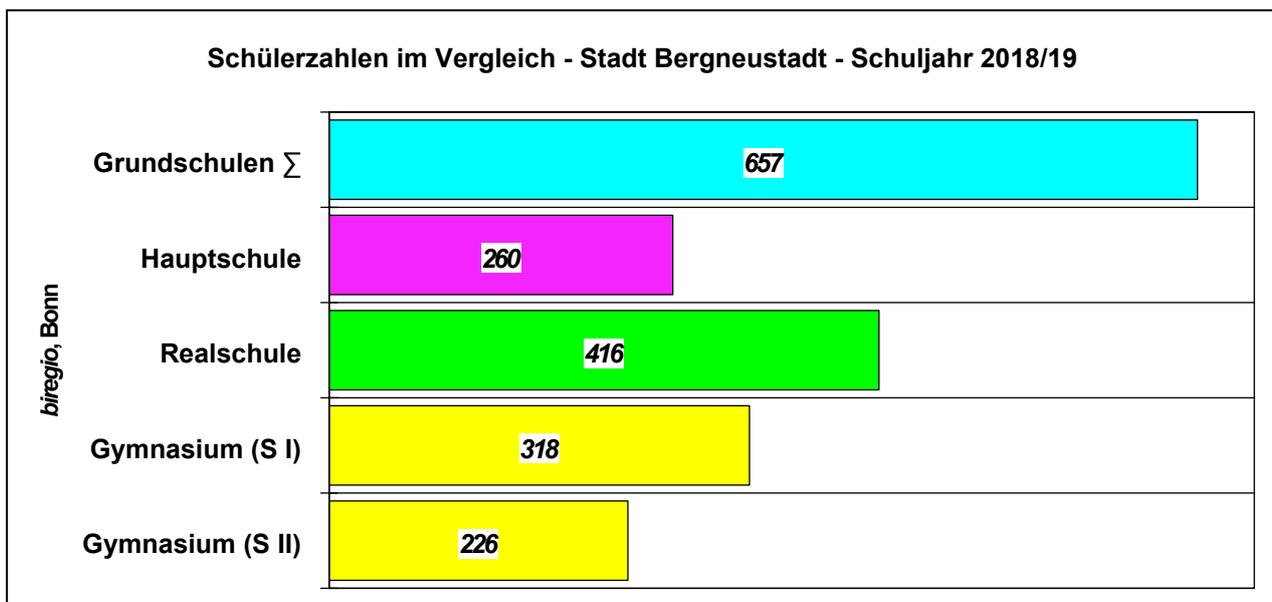
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Bergneustadt

In den Grundschulen der Stadt Bergneustadt werden im Schuljahr 2018/19 657 Schüler unterrichtet. Die Hauptschule bindet 260 Schüler, die Realschule 416 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 318. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 226 Schüler.

| Schülerzahlen im Vergleich | Stadt Bergneustadt | | | 2018/19 | |
|------------------------------------|--------------------|---------|-----------------|---------------|---------------------|
| | Schüler | Klassen | Klassenfrequenz | Strukturquote | Anteile an Σ |
| Grundschulen Σ | 657 | 28 | 23,5 | | 35,0% |
| Hauptschule | 260 | 13 | 20,0 | 26,2% | 13,9% |
| Realschule | 416 | 20 | 20,8 | 41,9% | 22,2% |
| Gymnasium (S I) | 318 | 14 | 22,7 | 32,0% | 16,9% |
| Sekundarstufe I Σ | 994 | 47 | 21,1 | 100,0% | 53,0% |
| Gymnasium (S II) | 226 | | | 100,0% | 12,0% |
| Sekundarstufe II Σ | 226 | | | 100,0% | 12,0% |
| allgemeinbildende Schulen Σ | 1.877 | | | | 100,0% |

biregio, Bonn



Primarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Bergneustadt. Im Schuljahr 2018/19 konnten insgesamt 28 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 23,5 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten deutlich voneinander abweichen (so z.B. bei der GGrS Wiedenest bei 25,9 liegt, während die GGrS Hackenberg im Mittel 21,4 Schüler pro Klasse führt).

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

| Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen | | Stadt Bergneustadt | | | 2018/19 |
|--|-----------|--------------------|-----------|-------------|--------------------|
| | Spezifika | Schüler | Klassen | Frequenz | Anteil an Σ |
| GrS (VbS) Sonnenschule | | 257 | 11 | 23,4 | 39,1% |
| GGrS Hackenberg | | 193 | 9 | 21,4 | 29,4% |
| GGrS Wiedenest | | 207 | 8 | 25,9 | 31,5% |
| Grundschulen Σ | | 657 | 28 | 23,5 | 100,0% |

biregio, Bonn

Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt. Im Schuljahr 2018/19 besuchen 994 Schüler die Sekundarstufe I in 47 Regelklassen. Dem gegenüber stehen 226 Schüler in der Sekundarstufe II (in der Stadt Bergneustadt nur in der Schulform Gymnasium). Insgesamt werden in der Stadt Bergneustadt 1.220 Schüler in den weiterführenden Schulen beschult. Eine ausführliche Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

| Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen | | | | | | Stadt Bergneustadt | | 2018/19 | |
|--|-----------|------------------------|-----------|-------------|---------------|-------------------------|---------------|------------------|--------------------|
| | Spezifika | Schüler S I | Klassen | Frequenz | Anteil | Schüler S II | Anteil | Schüler Σ | Anteil an Σ |
| | | Sekundarstufe I | | | | Sekundarstufe II | | | |
| GHS Goethestr. | | 260 | 13 | 20,0 | 26,2% | | | 260 | 21,3% |
| RS Breiter Weg | | 416 | 20 | 20,8 | 41,9% | | | 416 | 34,1% |
| GY Wüllenweberschule | | 318 | 14 | 22,7 | 32,0% | 226 | 100,0% | 544 | 44,6% |
| Weiterführende Schulen Σ | | 994 | 47 | 21,1 | 100,0% | 226 | 100,0% | 1.220 | 100,0% |

biregio, Bonn

Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 23,8 knapp unterschritten. Die Hauptschule arbeitet 2018/19 mit einer Frequenz von 20,0 Schülern im Schnitt. Die Realschule bindet in diesem Schuljahr im Schnitt 20,8 Schüler pro Klasse, das Gymnasium weist



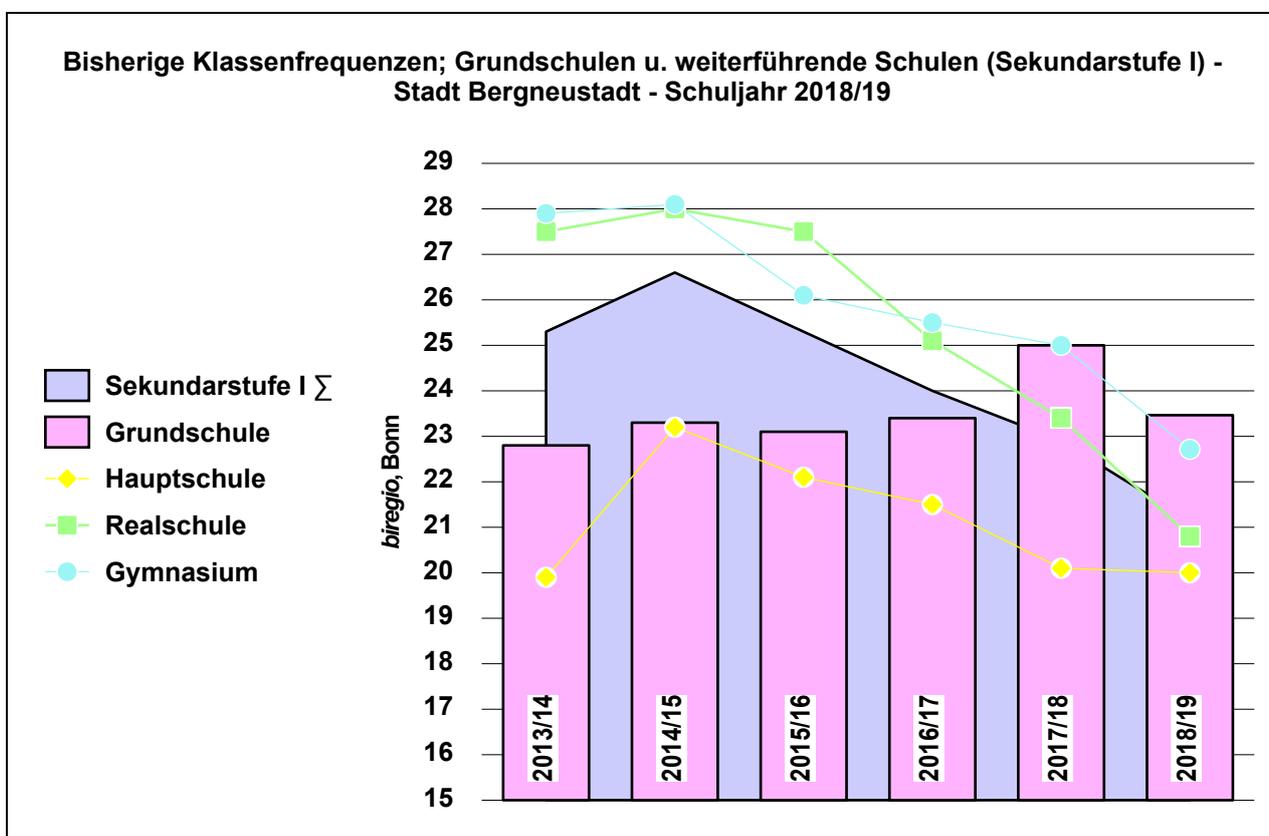
eine Frequenz von 22,7 auf. Die weiterführenden Schulen insgesamt binden 21,1 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr und 22,8 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

| Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren | | | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Klassen 1-4 bzw. 5-10 | | | | | | | |
| | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | Mittel* |
| Grundschule | 22,8 | 23,3 | 23,1 | 23,4 | 25,0 | 23,5 | 23,8 |
| Hauptschule | 19,9 | 23,2 | 22,1 | 21,5 | 20,1 | 20,0 | 20,6 |
| Realschule | 27,5 | 28,0 | 27,5 | 25,1 | 23,4 | 20,8 | 23,3 |
| Gymnasium | 27,9 | 28,1 | 26,1 | 25,5 | 25,0 | 22,7 | 24,5 |
| Sekundarstufe I Σ | 25,3 | 26,6 | 25,3 | 24,0 | 22,9 | 21,1 | 22,8 |

*trendgewichtet biregio, Bonn



Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

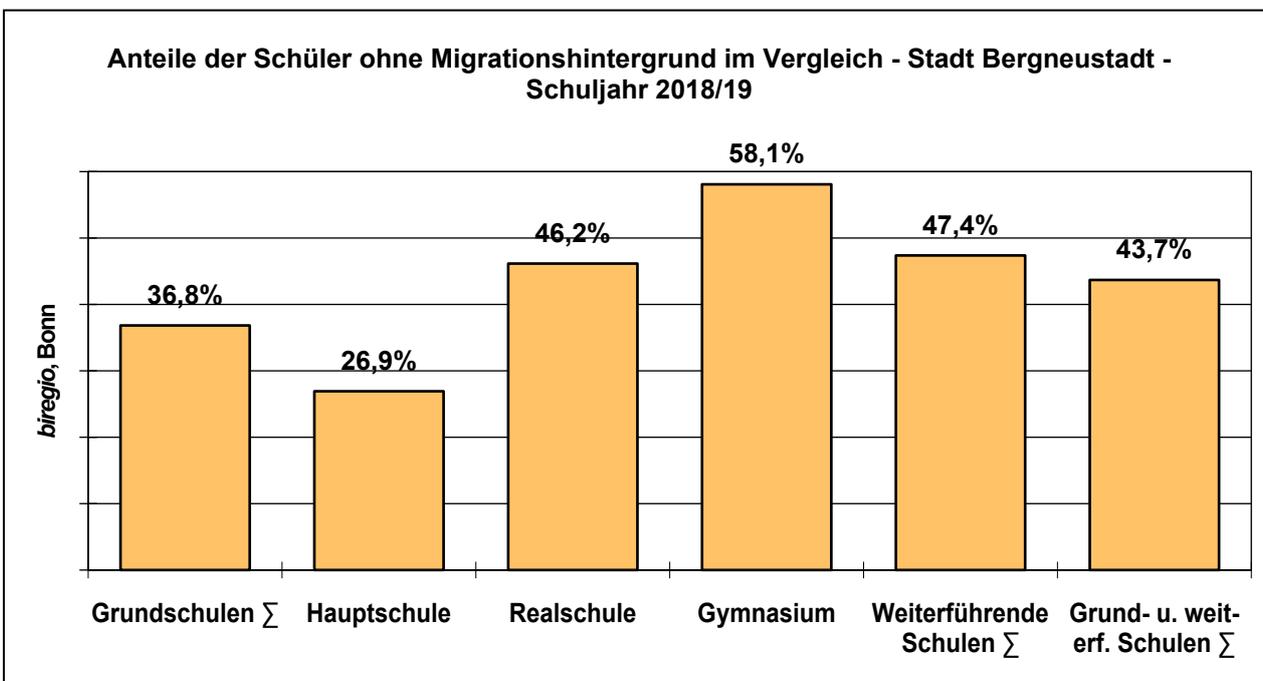
Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt. Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln. In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 49,2%, in



den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 50,5% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 50,0%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich einige Schulformen (und zumeist die, die nicht "nahtlos" bis zum Abitur führen können) und vor allem die Förderschule in immer stärkerem Maße zu "Jungenschulen".

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Die Grundschulen in der Stadt Bergneustadt unterrichten zu 12,2% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 51,0% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich bestehen die Herausforderungen einiger Schulformen allgemein unter anderem darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülern besucht werden und einen höheren Anteil ausländischer Schüler oder deutscher Schüler mit einem Migrationshintergrund versorgen (s. beispielsweise Haupt- und Förderschulen). In der Stadt Bergneustadt versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2018/19 einen Anteil von 43,7% deutschen Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 11,7%. Bei 44,6% der Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.



Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen

Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund 2018/19

| | Jungen | | Mädchen | | Deutsche* | | Migrations- hintergrund** | | Ausländer | | insg. | |
|------------------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------------------------|--------------|-----------|--------------|------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) |
| Grundschulen Σ | 334 | 50,8% | 323 | 49,2% | 242 | 36,8% | 335 | 51,0% | 80 | 12,2% | 657 | 100% |
| GrS (VbS) Sonnenschule | 130 | 50,6% | 127 | 49,4% | 90 | 35,0% | 126 | 49,0% | 41 | 16,0% | 257 | 39,1% |
| GGrS Hackenberg | 102 | 52,8% | 91 | 47,2% | 60 | 31,1% | 104 | 53,9% | 29 | 15,0% | 193 | 29,4% |
| GGrS Wiedenest | 102 | 49,3% | 105 | 50,7% | 92 | 44,4% | 105 | 50,7% | 10 | 4,8% | 207 | 31,5% |

*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund biregio, Bonn



Die GGrS Hackenberg versorgt mit 52,8% den höchsten Anteil an Jungen unter den Grundschulen der Stadt Bergneustadt. Auffallend ist auch, dass in der GGrS Hackenberg der insgesamt höchste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Schülern unterrichtet wird (53,9% und 15,0%).

Bei der Betrachtung der weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter nach Schulformen auf. Die Hauptschule versorgt bereits mit 58,1% überwiegend männliche Schüler. Die RS Breiter Weg hingegen hat eine sehr ausgewogene Geschlechteraufteilung. Das GY Wüllenweberschule hat heute einen auffallend hohen Anteil an Mädchen (55,5%).

Bemerkenswert sind auch die niedrigen Werte von ausländischen Schülern am GY Wüllenweberschule (1,7%). Seitens des Schulträgers sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass in der Stadt Bergneustadt die Schulform Hauptschule nicht zur 'Migrantenschule' wird. Dies ist vor allem eine soziokulturelle Überlegung, die es im Zweifelsfalle mit der weiteren Stadt- und Bauplanung abzustimmen gilt.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

| Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen | | | | | | | | | | | | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------------------------|--------------|------------|----------------------|--------------|-------------|
| Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund | | | | | | | | | | | | |
| 2018/19 | | | | | | | | | | | | |
| | Jungen | | Mädchen | | Deutsche* | | Migrations- hintergrund** | | Ausländer | | insg. | |
| Weiterführende Schulen ∑ | 604 | 49,5% | 616 | 50,5% | 578 | 47,4% | 502 | 41,1% | 140 | 11,5% | 1.220 | 100% |
| GHS Goethestr. | 151 | 58,1% | 109 | 41,9% | 70 | 26,9% | 86 | 33,1% | 104 | 40,0% | 260 | 21,3% |
| RS Breiter Weg | 211 | 50,7% | 205 | 49,3% | 192 | 46,2% | 197 | 47,4% | 27 | 6,5% | 416 | 34,1% |
| GY Wüllenweberschule | 242 | 44,5% | 302 | 55,5% | 316 | 58,1% | 219 | 40,3% | 9 | 1,7% | 544 | 44,6% |
| Grund- u. weiterf. Schulen ∑ | 938 | 50,0% | 939 | 50,0% | 820 | 43,7% | 837 | 44,6% | 220 | 11,7% | 1.877 | |
| *Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund | | | | | | | | | | <i>biregio, Bonn</i> | | |



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2018/19 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 47,7% aller Schüler analog betreut und in den weiterführenden Schulen 42,3%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 44,5%.

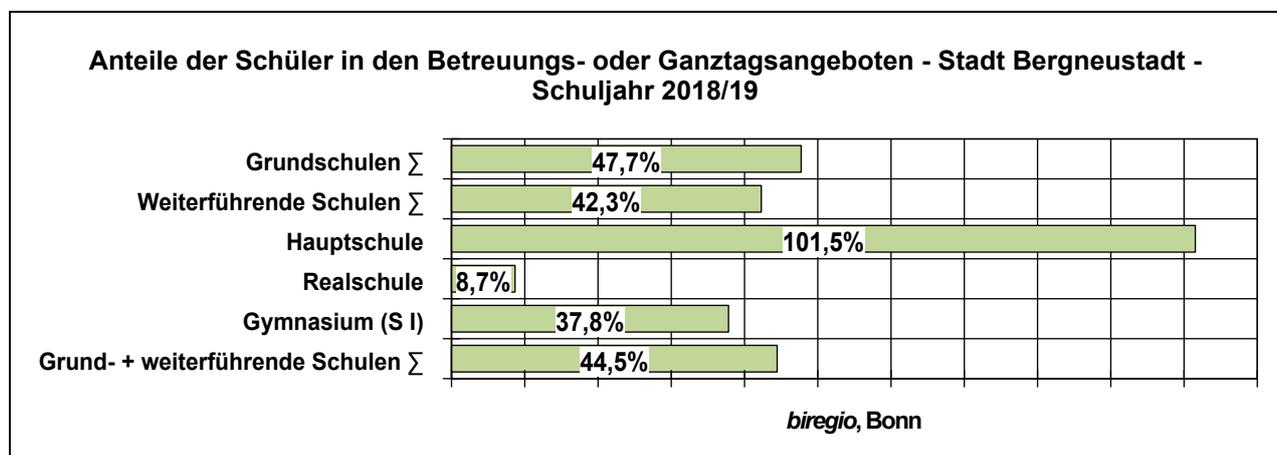
Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

| Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen* | | | | | | 2018/19 | |
|--|---------------|--------------------|-----------------|-----------------|----------------------|----------------------|--|
| Schülerzahl und Anteile | | | | | | | |
| | Schüler insg. | gebundener Ganztag | offener Ganztag | "Acht bis eins" | Betreuung & GT insg. | Anteil an Schülern Σ | |
| GrS (VbS) Sonnenschule | 257 | | 72 | 26 | 98 | 38,0% | |
| GGrS Hackenberg | 193 | | 82 | 36 | 118 | 61,1% | |
| GGrS Wiedenest | 207 | | 55 | 43 | 98 | 47,3% | |
| Grundschulen Σ | 657 | | 209 | 105 | 314 | 47,7% | |

*Angaben sind wöchentliche Durchschnittswerte
(Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzieren sich Anteile der betreuten Schüler.
Offensichtliche Doppelzählungen wurden bei der Datenübernahme herausgenommen.) biregio, Bonn

| Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen | | | | | | 2018/19 | |
|---|---------------|--------------------|------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I) | | | | | | | |
| | Schüler insg. | gebundener Ganztag | teilgebundener Ganztag | Hausaufgabenbetreuung | sonstige Betreuung** | Betreuung & GT insg. | Anteil an Schülern Σ |
| GHS Goethestr.* | 260 | 264 | | | 12 | 264 | 101,5% |
| RS Breiter Weg* | 416 | | | 23 | 14 | 36 | 8,7% |
| GY Wüllenweberschule* | 318 | | 86 | 18 | 16 | 120 | 37,8% |
| Weiterführende Schulen Σ | 994 | 264 | 86 | 41 | 42 | 420 | 42,3% |
| Grund- + weiterführende Schulen Σ | 1.651 | 264 | 294 | 146 | 42 | 734 | 44,5% |

*Angaben sind Durchschnittswerte
** Verschiedene AGs, Musikunterricht
(Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzieren sich Anteile der betreuten Schüler.
Offensichtliche Doppelzählungen wurden bei der Datenübernahme herausgenommen.) biregio, Bonn



Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 6,1% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2018/19 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 4,6% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 5,1%.

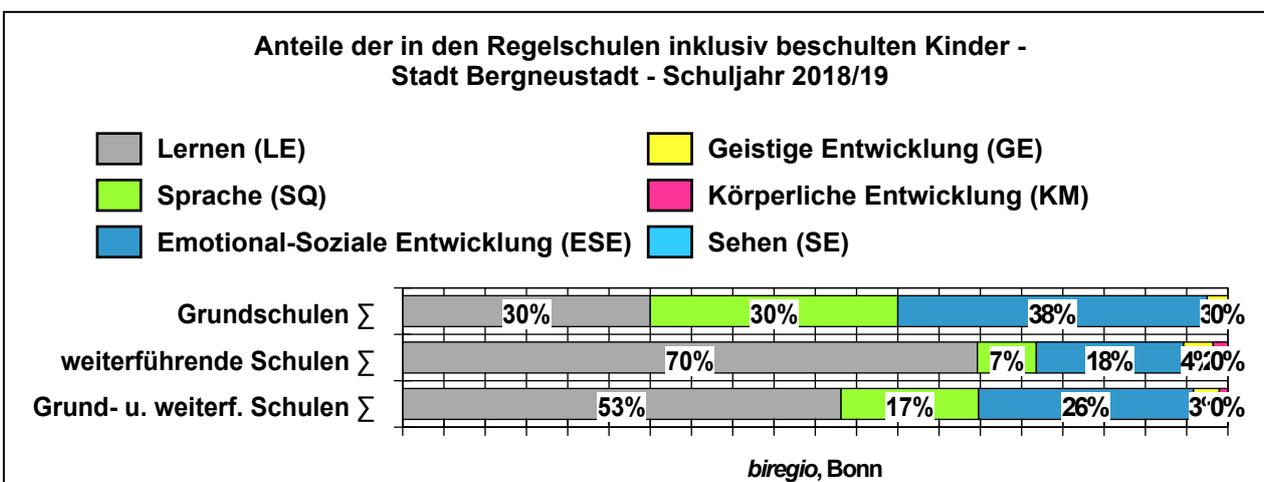
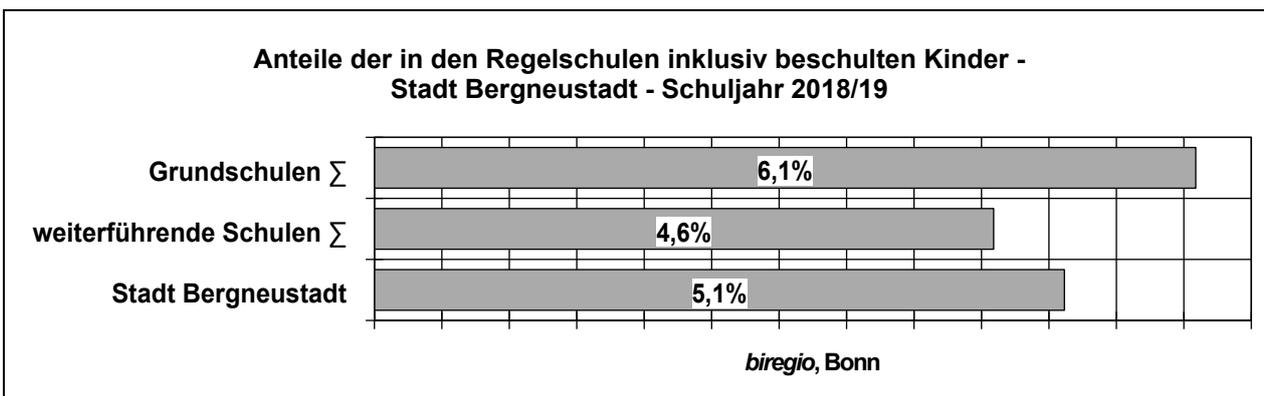
30,0% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 30,0% im Bereich Sprache, 37,5% im Bereich emotional-soziale und 2,5% im Bereich geistige Entwicklung.

69,6% der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 7,1% in der Sprache, 17,9% im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung, 3,6% im Bereich der geistigen Entwicklung und 1,8% in der körperlichen Entwicklung.

In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt werden 96 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 51 (53,1%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 16 (16,7%) mit dem der Sprache, 25 (26,0%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 3 (3,1%) mit dem der geistigen Entwicklung, 1 (1,0%) mit dem der körperlichen Entwicklung.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



In der Schulform Hauptschule haben 16,9% der Schüler einen anerkannten Förderbedarf, in der Realschule 2,9% und im Gymnasium 0,0%. Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 6,1% in den Grundschulen und 4,6% in den Sekundarstufen relativ hohe Versorgungsquoten. Somit liegt die Stadt Bergneustadt im Land Nordrhein-Westfalen bei den Kommunen mit einem breiten inklusiven Angebot.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen | | | | | | | | | |
|--|-------------------|--------------|--------------|---|---------------------------------|------------------------------------|------------|------------------------------------|----------|
| | Förderbedarf Σ | Lernen (LE) | Sprache (SQ) | Emotional- Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GE) | Körperliche Entwicklung (KM) | Sehen (SE) | Hören und Kommunikation (HK) | Sonstige |
| GrS (VbS) Sonnenschule | 17 | 5 | 6 | 6 | | | | | |
| GGrS Hackenberg | 14 | 4 | 5 | 4 | 1 | | | | |
| GGrS Wiedenest | 9 | 3 | 1 | 5 | | | | | |
| Grundschulen Σ | 40 | 12 | 12 | 15 | 1 | | | | |
| Anteile an Inklusion Σ | | 30,0% | 30,0% | 37,5% | 2,5% | | | | |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | | | | | |

| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterführende Schulen | | | | | | | | | |
|--|-------------------|--------------|--------------|---|---------------------------------|------------------------------------|------------|------------------------------------|----------|
| | Förderbedarf Σ | Lernen (LE) | Sprache (SQ) | Emotional- Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GE) | Körperliche Entwicklung (KM) | Sehen (SE) | Hören und Kommunikation (HK) | Sonstige |
| GHS Goethestr. | 44 | 32 | 3 | 7 | 2 | | | | |
| RS Breiter Weg | 12 | 7 | 1 | 3 | | 1 | | | |
| GY Wüllenweberschule | 0 | | | | | | | | |
| weiterführende Schulen Σ | 56 | 39 | 4 | 10 | 2 | 1 | | | |
| Anteil an Inklusion Σ | | 69,6% | 7,1% | 17,9% | 3,6% | 1,8% | | | |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | | | | | |



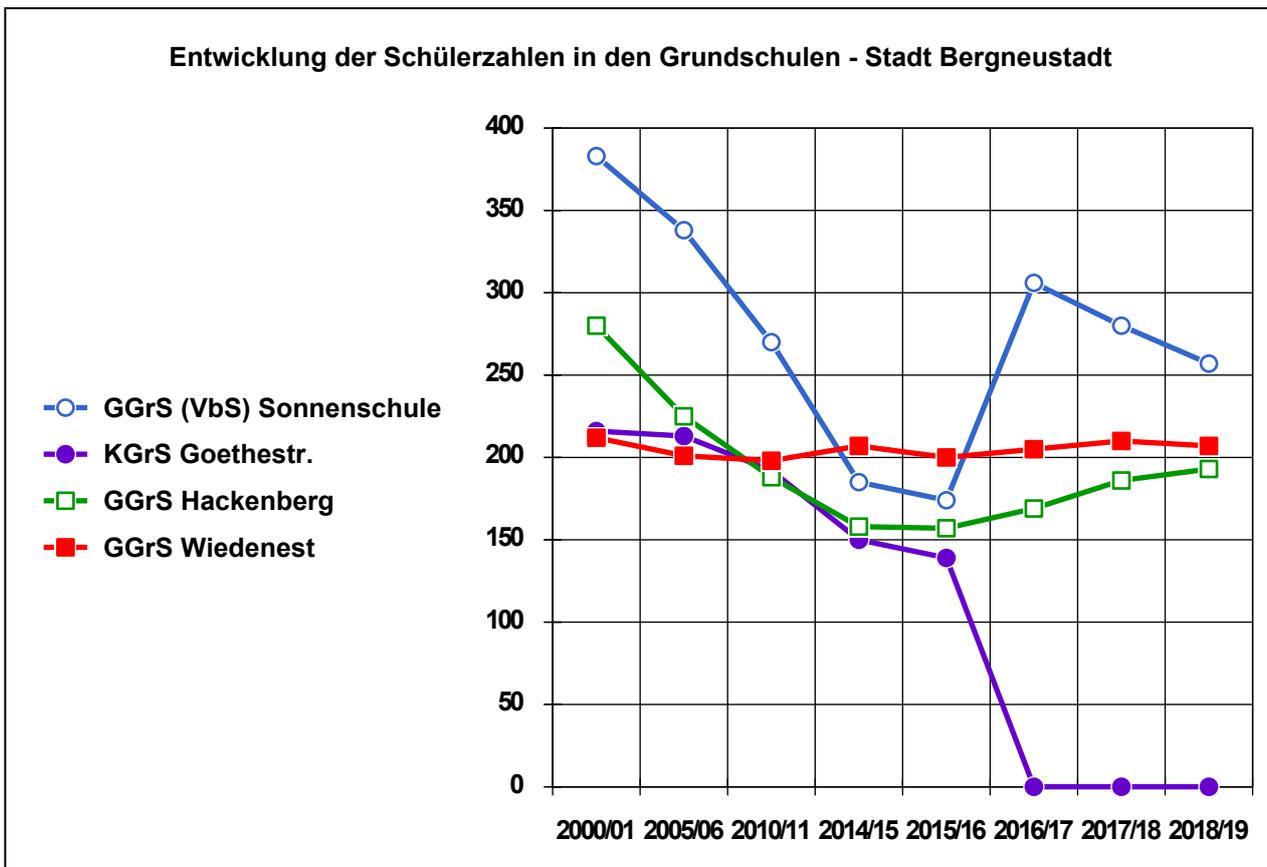
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Bergneustadt und in ihrer Umgebung

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

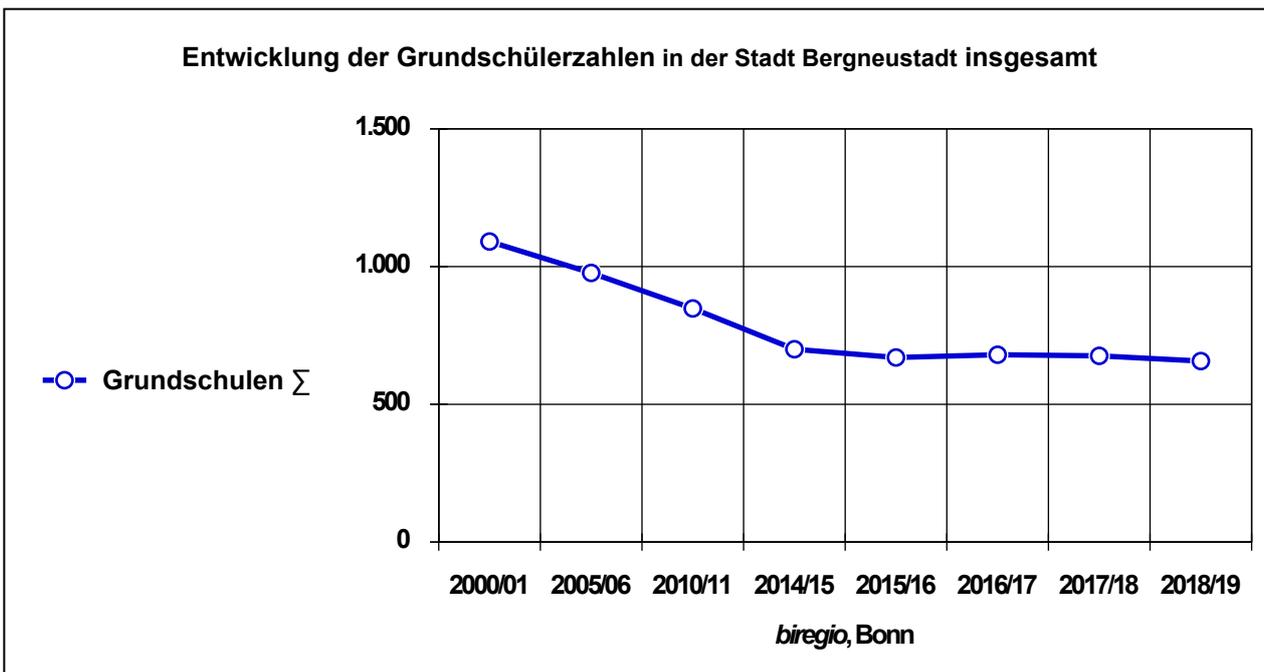
Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen sind es die Kommunen im Kreis) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 2000/01 bis 2018/19. Das Absinken der Primarschülerzahlen in der Stadt Bergneustadt bis zum Schuljahr 2018/19 (hier seit dem Schuljahr 2000/01) um 434 (-39,8%) zeigt, dass die Grundschulen in der Stadt Bergneustadt den Zenit höchster Werte überschritten haben.

| Grundschülerzahlen vor Ort | Stadt Bergneustadt | | | | | | | | 2000/01 vs. 2018/19 | |
|---|--------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------------|---------------|
| | 2000/01 | 2005/06 | 2010/11 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | abs. | in% |
| Grundschulen Σ | 1.091 | 977 | 848 | 700 | 670 | 680 | 676 | 657 | -434 | -39,8% |
| GGrS (VbS) Sonnenschule | 383 | 338 | 270 | 185 | 174 | 306 | 280 | 257 | -126 | -32,9% |
| KGrS Goethestr. | 216 | 213 | 192 | 150 | 139 | 0 | 0 | 0 | -216 | -100,0% |
| GGrS Hackenberg | 280 | 225 | 188 | 158 | 157 | 169 | 186 | 193 | -87 | -31,1% |
| GGrS Wiedenest | 212 | 201 | 198 | 207 | 200 | 205 | 210 | 207 | -5 | -2,4% |

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt und der Umgebung, d.h. im Oberbergischen Kreis insgesamt. Der Kreis verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gesamtschulen (GE), Sekundarschulen (SeK) sowie eine Freie Waldorfschule (FWS) und eine Gemeinschaftsschule (GMS)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2000/01 27.827 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2018/19 mit 21.816 Schülern 6.011 weniger (-22%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 5.063 Schüler weniger (-81%), die Realschule 3.958 weniger (-49%), das Gymnasium 187 weniger (-2%), die Gesamtschule 5 Schüler weniger (0%) und die neu eingeführte Sekundarschule 2.602 Schüler mehr. Außerdem gibt es im Kreis eine Gemeinschaftsschule mit 396 Schülern und die einzige Freie Waldorfschule unterrichtet 204 Schüler mehr (81%) als noch 2000/01.

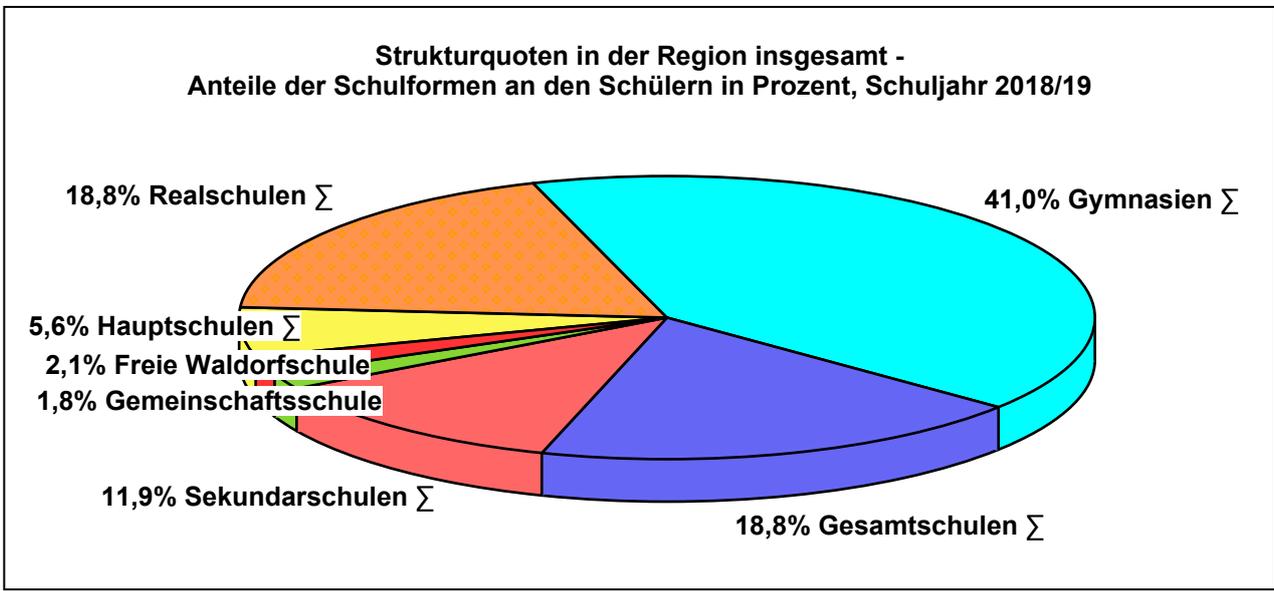
Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die gesamten Schulen sowie für die einzelnen Schulformen in zwei ausgewählten Schuljahren (hier die Schuljahre 2018/19 vs. 2000/01) für die Stadt Bergneustadt und ihre Region (d.h. den Oberbergischen Kreis) zeigt: Die Schülerzahlen in den Hauptschulen und Realschulen nehmen deutlich bis dramatisch ab. Die Sekundarschule hat einen Anteil von 12% an allen weiterführenden Schulen. Die Gymnasien und die Gesamtschulen haben zwischen den hier ausgewählten zwei Schuljahren 2000/01 und 2018/19 annähernd gleichbleibende Schülerzahlen.



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

| Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich ^o Oberbergischer Kreis | | | | | | | |
|--|---------|--------|---------|--------|----------|------|--|
| | 2000/01 | | 2018/19 | | +/- in % | | |
| | Schüler | Anteil | Schüler | Anteil | | | |
| Hauptschulen Σ | 6.288 | 23% | 1.225 | 6% | -5.063 | -81% | |
| Realschulen Σ | 8.052 | 29% | 4.094 | 19% | -3.958 | -49% | |
| Gymnasien Σ | 9.123 | 33% | 8.936 | 41% | -187 | -2% | |
| Gesamtschulen Σ | 4.113 | 15% | 4.108 | 19% | -5 | -0% | |
| Sekundarschulen Σ | 0 | 0% | 2.602 | 12% | 2.602 | | |
| Gemeinschaftsschule | 0 | 0% | 396 | 2% | 396 | | |
| Freie Waldorfschule | 251 | 1% | 455 | 2% | 204 | 81% | |
| alle Σ | 27.827 | 100% | 21.816 | 100% | -6.011 | -22% | |
| HS/RS/SeK/GMS Σ | 14.340 | 52% | 8.317 | 38% | -6.023 | -42% | |

^oohne Sonstige biregio, Bonn



Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Bergneustadt und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird.

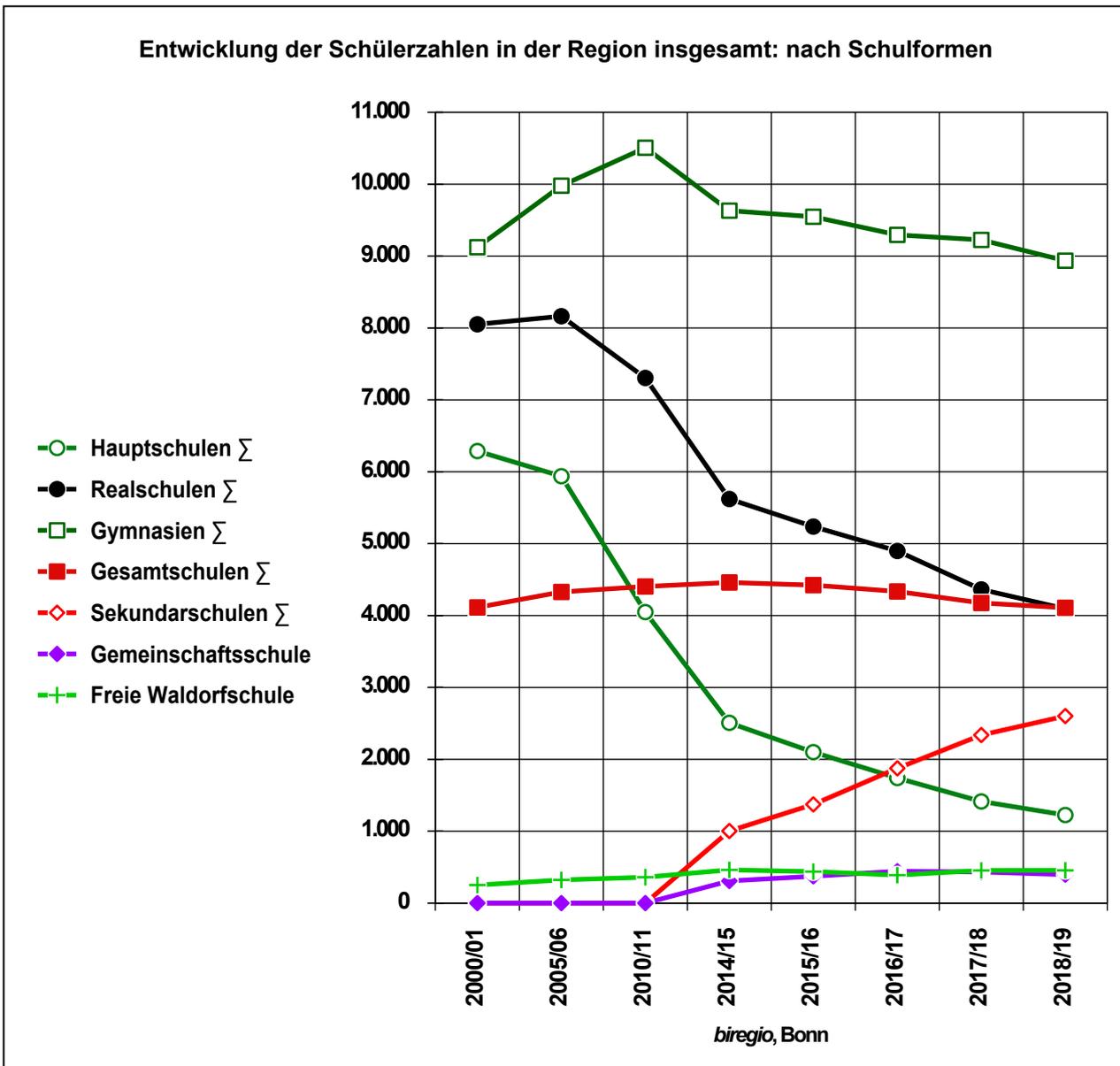
| Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten in der Sekundarstufe I+II | | | | | | | | | Veränderungen | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------|--------|
| | 2000/01 | 2005/06 | 2010/11 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | abs. | in % |
| Sekundarschulen Σ | 11.738 | 11.798 | 11.041 | 10.148 | 10.028 | 9.720 | 9.434 | 9.211 | -2.527 | -21,5% |
| Stadt Bergneustadt | 1.962 | 1.892 | 1.554 | 1.432 | 1.451 | 1.362 | 1.282 | 1.223 | -739 | -37,7% |
| Stadt Gummersbach | 4.933 | 5.183 | 5.120 | 4.876 | 4.748 | 4.628 | 4.616 | 4.494 | -439 | -8,9% |
| Gemeinde Reichshof | 1.750 | 1.703 | 1.732 | 1.685 | 1.672 | 1.604 | 1.453 | 1.335 | -415 | -23,7% |
| Stadt Meinerzhagen | 2.524 | 2.461 | 2.290 | 1.950 | 1.999 | 2.015 | 2.025 | 2.159 | -365 | -14,5% |
| Stadt Drolshagen | 569 | 559 | 345 | 205 | 158 | 111 | 58 | 0 | -569 | |

biregio, Bonn



Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2000/01 bis 2018/19. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker, schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind.

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



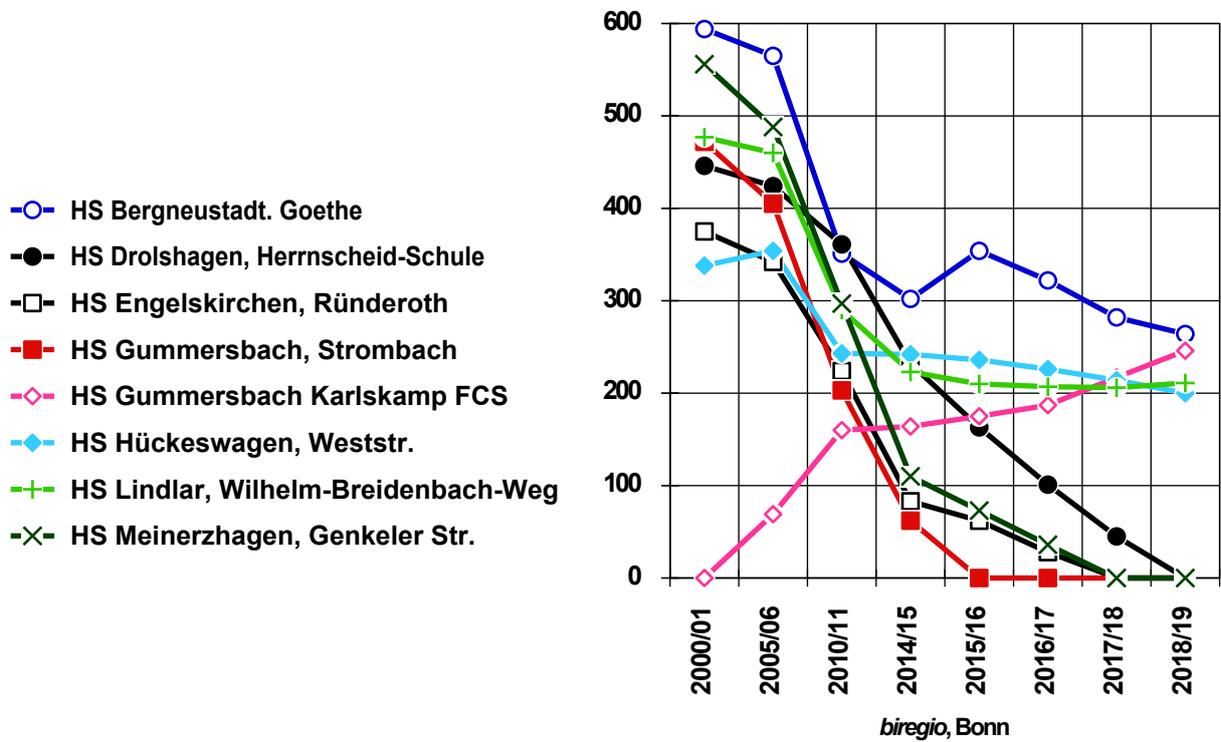
Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder in Gesamtschulen oder Sekundarschulen umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden oder ebenfalls auslaufenden Schulen im Oberbergischen Kreis werden hier grafisch zusammengefasst. Schon heute scheint die Schulform der Hauptschule ein Relikt zu sein. Die Schule in der Stadt Bergneustadt konnte ihre Schülerzahlen zunächst stabilisieren, diese sinken nun jedoch wieder ab.

Die meisten Realschulen im Oberbergischen Kreis hingegen weisen stabile Schülerzahlen auf. Die Gesamtschulen (und ihre Vorgängerschulen) nehmen insgesamt gesehen eine stabile Entwicklungslinie ein. Anders ist es bei den Gymnasien mit in der Regel wieder leicht sinkenden Schülerzahlen.

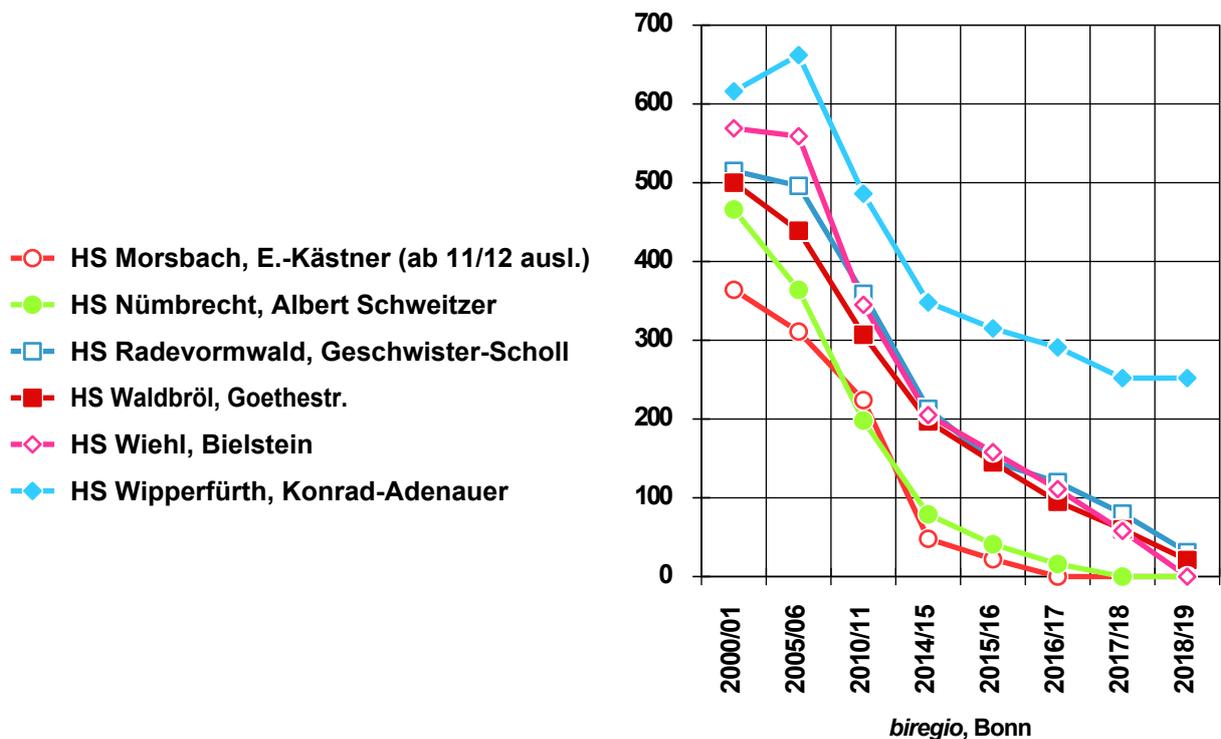


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

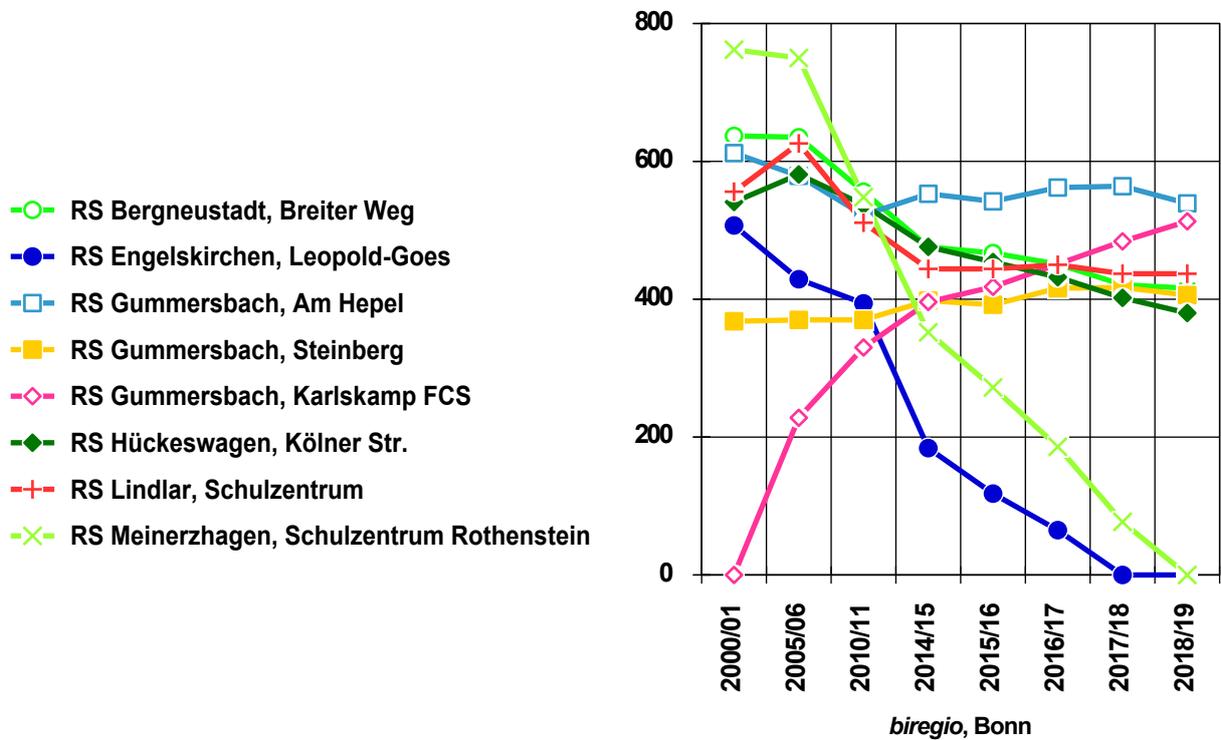


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

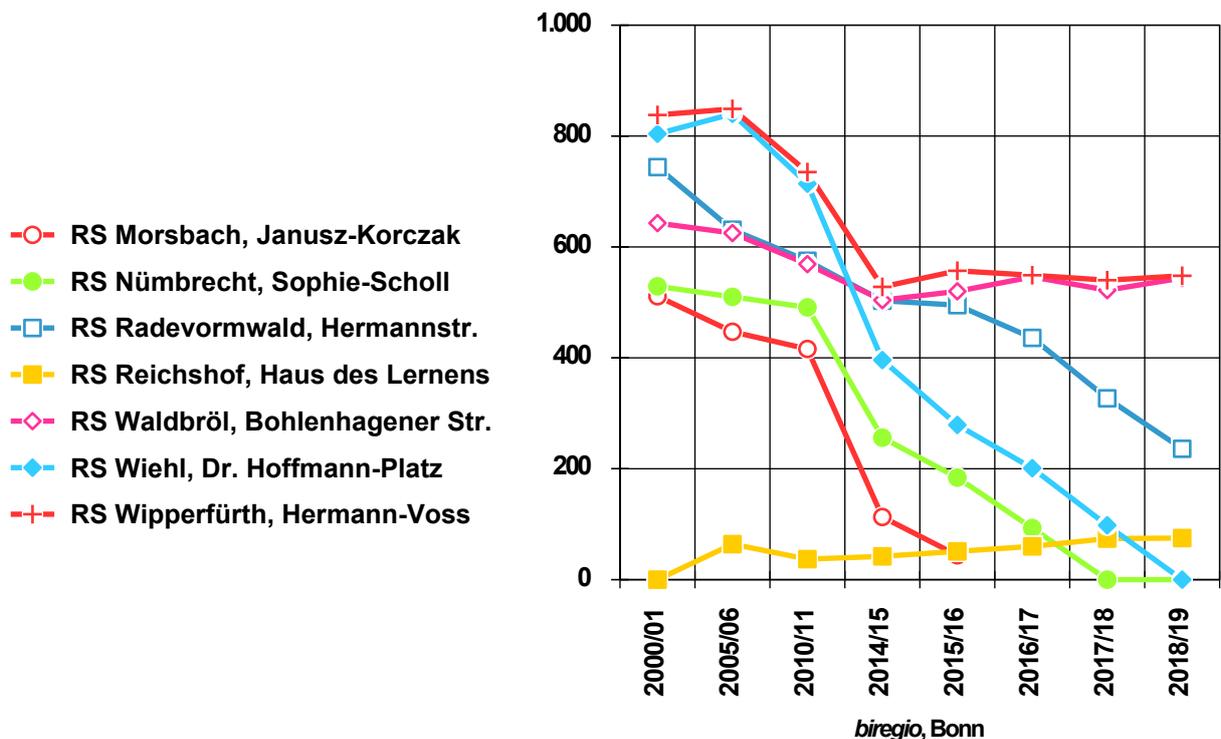


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

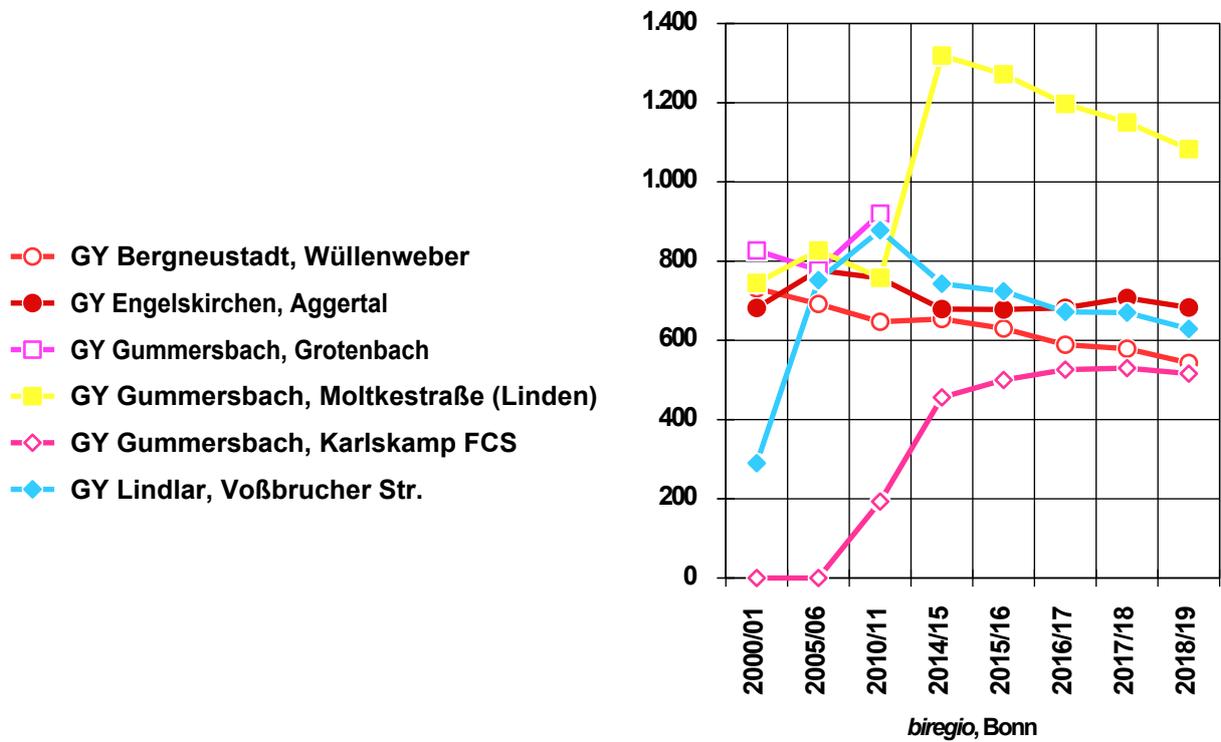


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

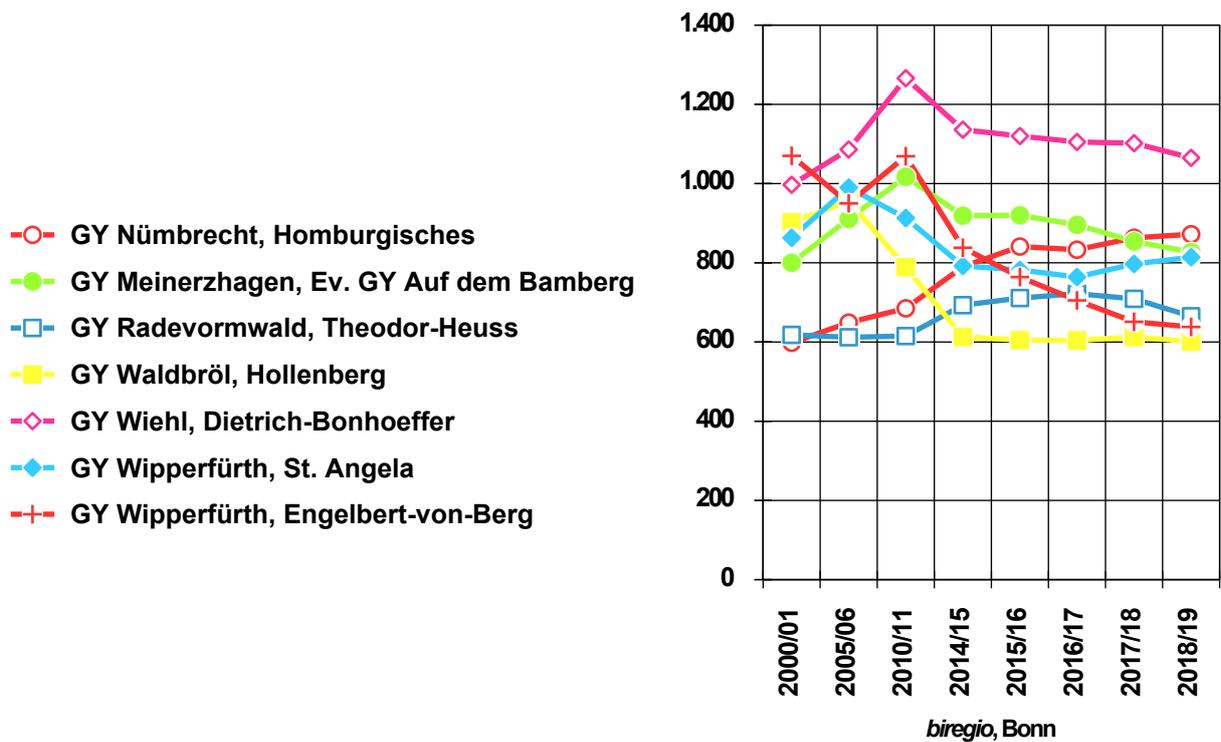


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an Schulen mit der Sekundarstufe II im Vergleich

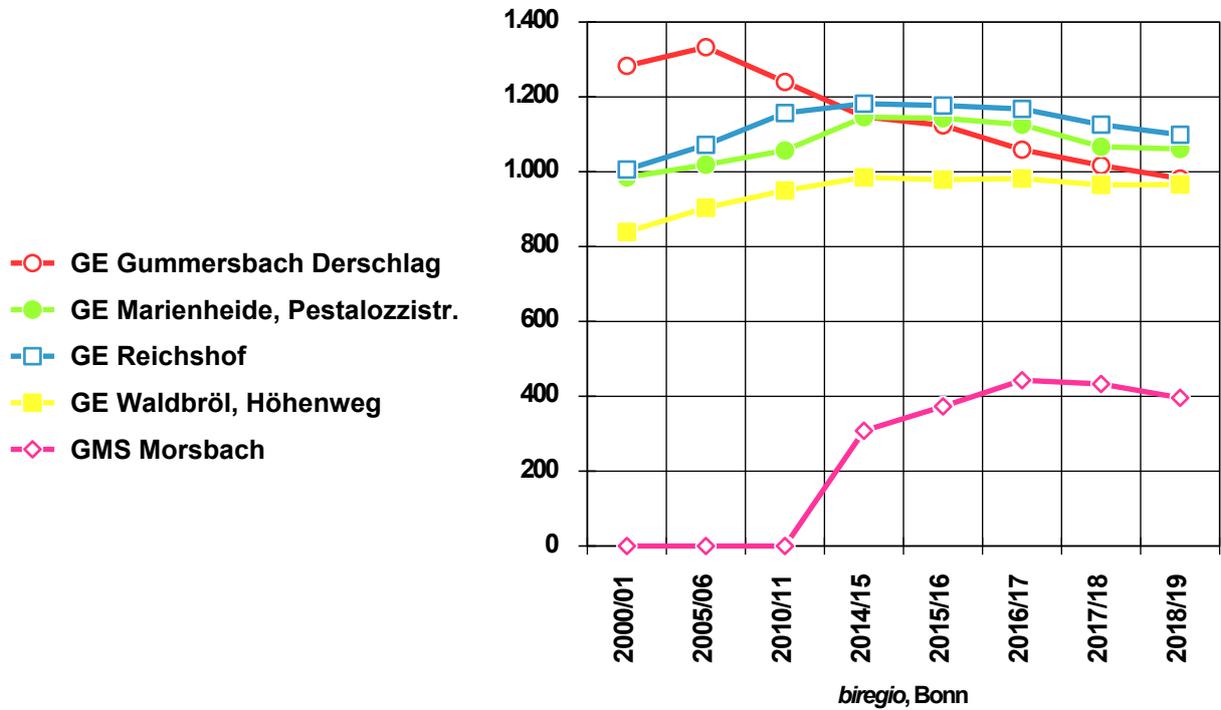


Entwicklung der Schülerzahlen an Schulen mit der Sekundarstufe II im Vergleich

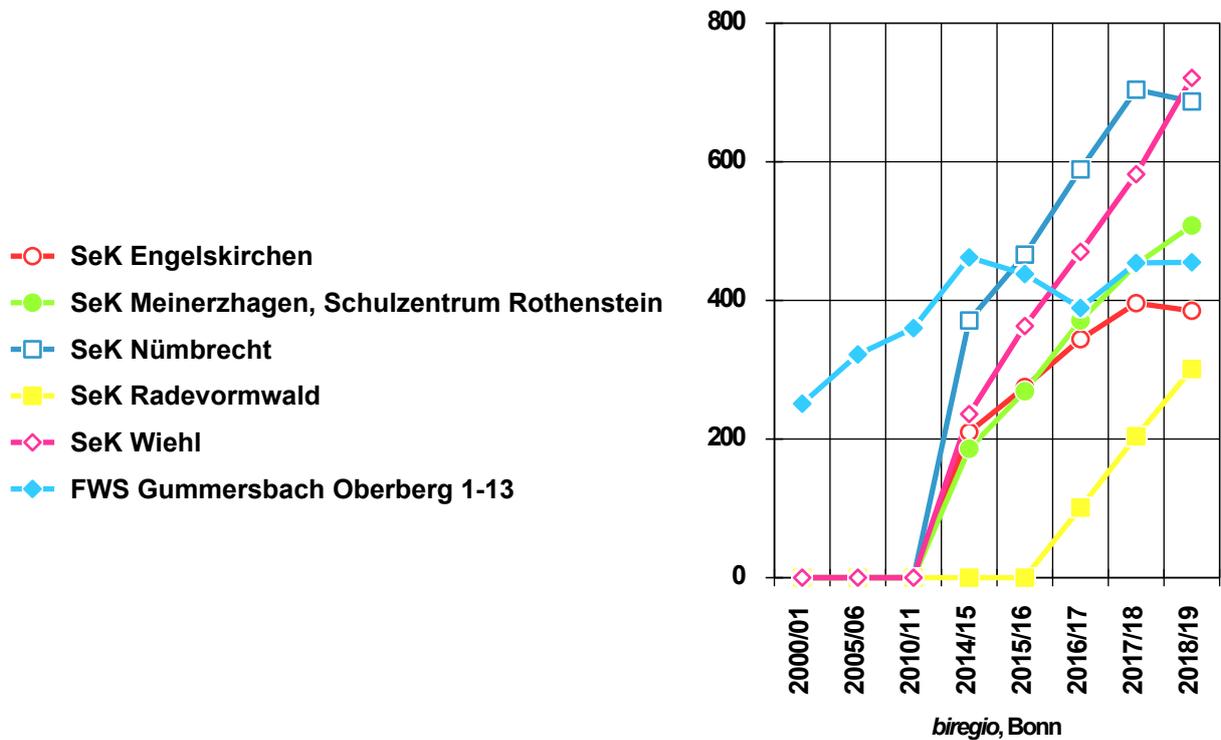


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an Schulen mit der Sekundarstufe II im Vergleich (inkl. ihrer Vorläuferschulen)

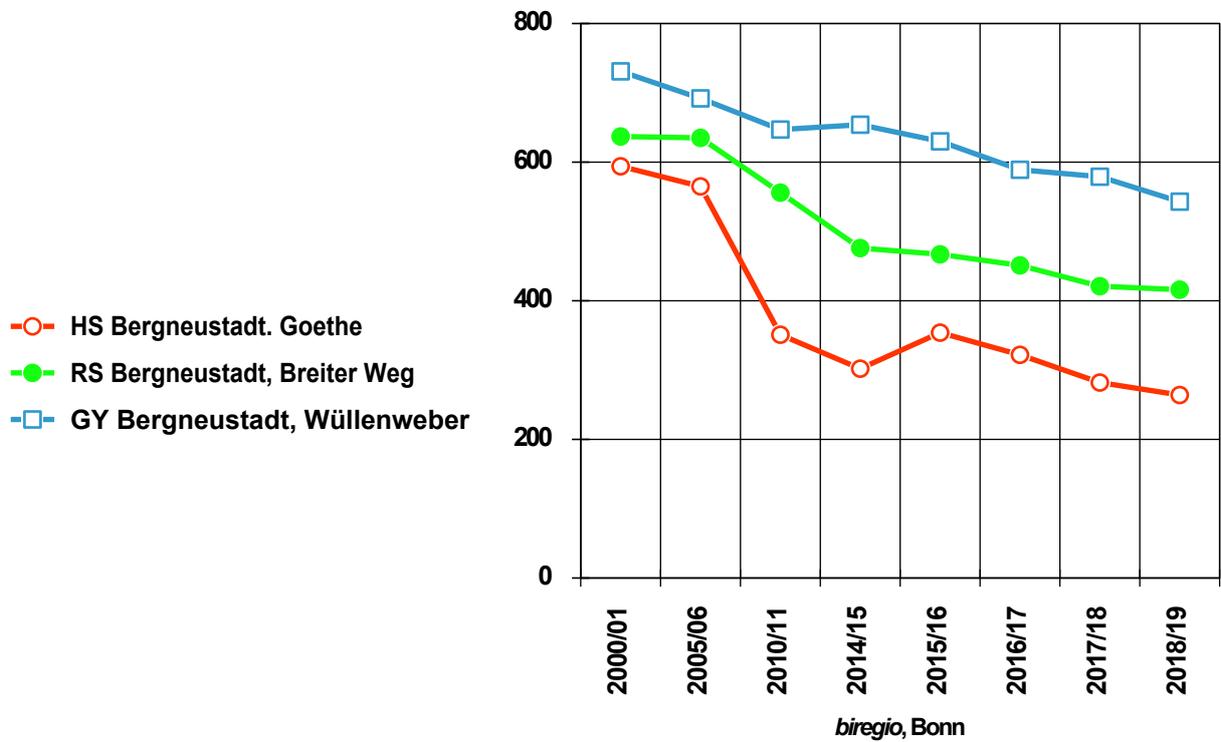


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

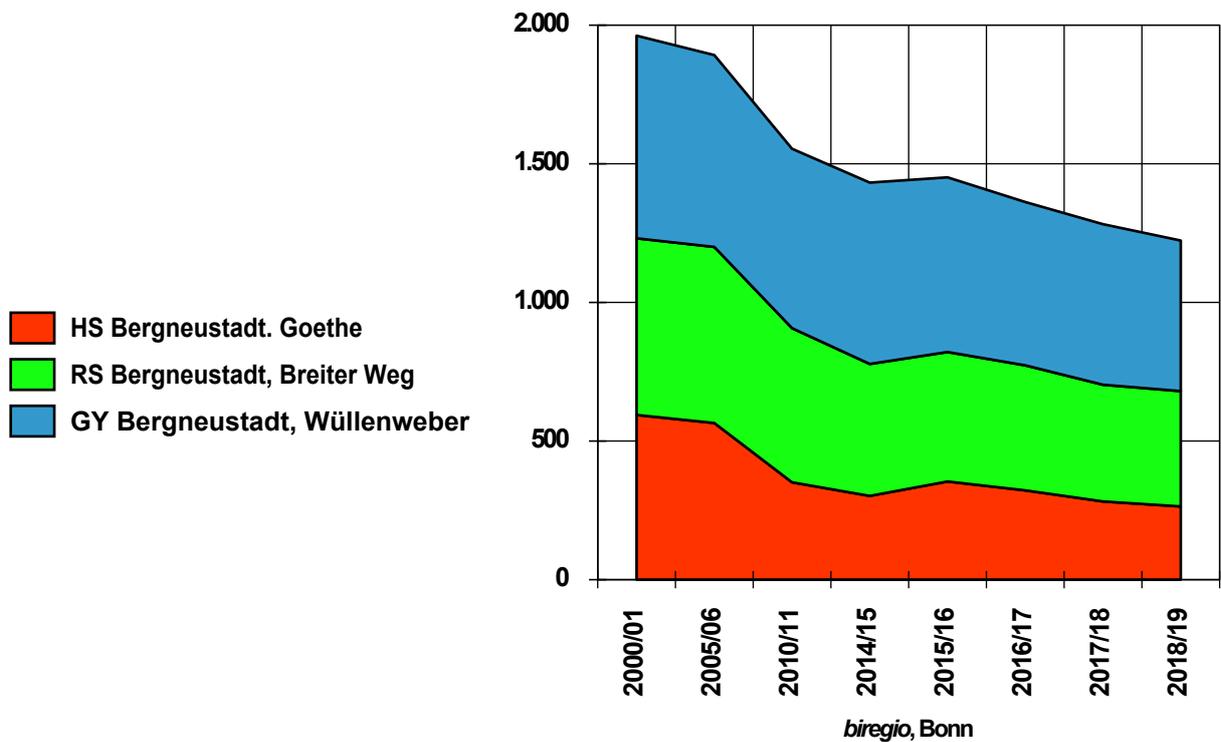


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Bergneustadt im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Bergneustadt im Vergleich



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in der Stadt Bergneustadt ist in den letzten 23 Jahren von 20.772 auf 18.865 Einwohner gesunken - das heißt um -1.907 Einwohner. Mit einem Rückgang von -9,2% untertrifft die Stadt Bergneustadt das Wachstum von 0,2% im Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen erheblich.

Bevölkerungsentwicklung im Land

Nordrhein-Westfalen

| | Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen | | | | | | Veränderungen | |
|----------------------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|--------------|
| | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2018 | absolut | relativ |
| RB Düsseldorf | 5.290.584 | 5.254.317 | 5.226.648 | 5.161.782 | 5.173.623 | 5.202.321 | -88.263 | -1,7% |
| Bonn, KfS | 291.431 | 302.247 | 312.818 | 324.899 | 318.809 | 327.258 | 35.827 | 12,3% |
| Köln, KfS | 965.697 | 962.884 | 983.347 | 1.007.119 | 1.060.582 | 1.085.664 | 119.967 | 12,4% |
| Leverkusen, KfS | 162.252 | 161.047 | 161.227 | 160.772 | 163.487 | 163.838 | 1.586 | 1,0% |
| Städteregion Aachen | 550.353 | 550.966 | 568.475 | 565.714 | 553.922 | 555.465 | 5.112 | 0,9% |
| Düren | 258.565 | 268.564 | 272.478 | 267.712 | 262.828 | 263.722 | 5.157 | 2,0% |
| Rhein-Erft | 442.356 | 455.487 | 462.862 | 464.130 | 466.657 | 470.089 | 27.733 | 6,3% |
| Euskirchen | 182.177 | 189.316 | 193.304 | 190.962 | 191.165 | 192.840 | 10.663 | 5,9% |
| Heinsberg | 238.627 | 250.400 | 257.326 | 254.936 | 252.527 | 254.322 | 15.695 | 6,6% |
| Oberbergischer | 280.914 | 288.170 | 289.836 | 280.840 | 273.452 | 272.471 | -8.443 | -3,0% |
| Rheinisch-Bergischer | 269.541 | 275.474 | 279.092 | 276.927 | 282.729 | 283.455 | 13.914 | 5,2% |
| Rhein-Sieg | 546.670 | 576.993 | 597.857 | 598.736 | 596.213 | 599.780 | 53.110 | 9,7% |
| RB Köln | 4.188.583 | 4.281.548 | 4.378.622 | 4.392.747 | 4.422.371 | 4.468.904 | 280.321 | 6,7% |
| RB Münster | 2.573.490 | 2.612.301 | 2.622.623 | 2.594.291 | 2.614.229 | 2.623.619 | 50.129 | 1,9% |
| RB Detmold | 2.012.908 | 2.055.795 | 2.069.758 | 2.038.323 | 2.057.996 | 2.055.310 | 42.402 | 2,1% |
| RB Arnsberg | 3.827.480 | 3.805.904 | 3.760.454 | 3.658.011 | 3.597.297 | 3.582.497 | -244.983 | -6,4% |
| Nordrhein-Westfalen | 17.893.045 | 18.009.865 | 18.058.105 | 17.845.154 | 17.865.516 | 17.932.651 | 39.606 | 0,2% |
| Kreisfreie Städte | 7.303.111 | 7.181.258 | 7.156.752 | 7.107.368 | 7.208.389 | 7.274.751 | -28.360 | -0,4% |
| Kreise | 10.589.934 | 10.828.607 | 10.901.353 | 10.737.786 | 10.657.127 | 10.657.900 | 67.966 | 0,6% |
| Stadt Bergneustadt | 20.772 | 20.764 | 20.506 | 19.584 | 18.940 | 18.865 | -1.907 | -9,2% |

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011) **biregio, Bonn**

Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort:

Die Stadt Bergneustadt liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im unteren Drittel. Mit 8,9 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen knapp unter dem Landesschnitt (9,0 Kinder pro 1.000 Einwohner), gleichauf mit dem der Kreisfreien Städte in NRW (8,9) und knapp unter dem der Kreise (9,0 Kinder). So ist die Stadt Bergneustadt (8,9 Kinder pro 1.000 Einwohner) auch 'kinderärmer' als der Oberbergische Kreis (9,5 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) aufgestellt.



5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Bergneustadt

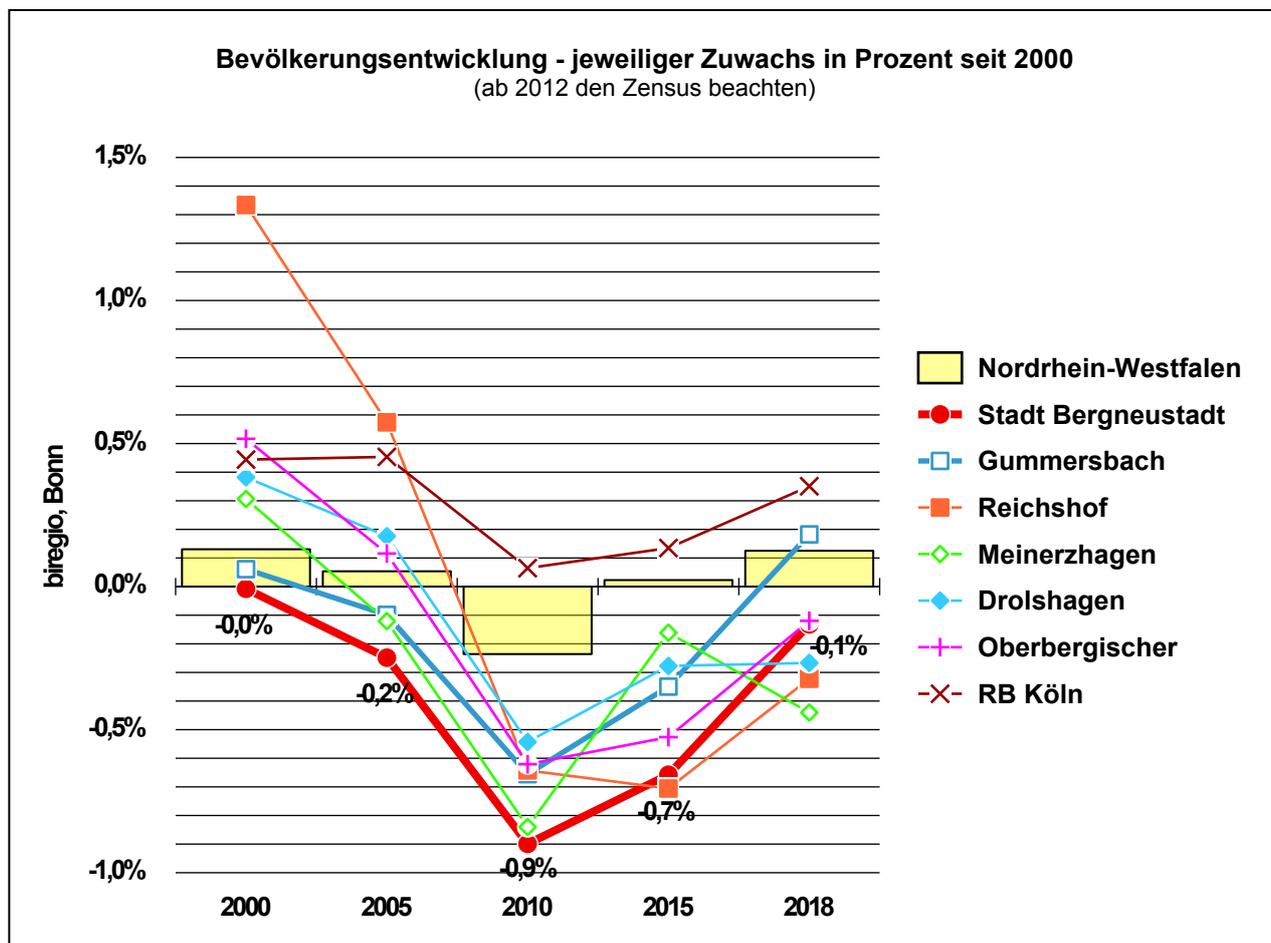
In der Stadt Bergneustadt hat sich die Wohnbevölkerung zwischen 1995 und 2000 jährlich nahezu gleichbleibend entwickelt. Eine solche Entwicklung liegt leicht unterhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%) und deutlich unterhalb der Ebene des Oberbergischen Kreises (0,5%). Zwischen 2015 und 2018 ist die Wohnbevölkerung um -0,1% gesunken und folgt damit dem allgemeinen Trend des Kreises. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert.

Bevölkerungsentwicklung vor Ort

Stadt Bergneustadt

| Einwohnerentwicklung | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|------------|------------|---------------|------------|---------------|------------|---------------|------------|---------------|------------|---------------|---------------------|-------|
| | 1995 | 2000 | +/-pa. in% | 2005 | +/-pa. in% | 2010 | +/-pa. in% | 2015 | +/-pa. in% | 2018 | +/-pa. in% | Veränderung 2018 | |
| Stadt Bergneustadt | 20.772 | 20.764 | -0,0% | 20.506 | -0,2% | 19.584 | -0,9% | 18.940 | -0,7% | 18.865 | -0,1% | -1.907 | -9,2% |
| Gummersbach | 53.149 | 53.311 | 0,1% | 53.048 | -0,1% | 51.309 | -0,7% | 50.412 | -0,3% | 50.688 | 0,2% | -2.461 | -4,6% |
| Reichshof | 18.385 | 19.611 | 1,3% | 20.174 | 0,6% | 19.526 | -0,6% | 18.837 | -0,7% | 18.655 | -0,3% | 270 | 1,5% |
| Meinerzhagen | 21.554 | 21.884 | 0,3% | 21.752 | -0,1% | 20.838 | -0,8% | 20.670 | -0,2% | 20.397 | -0,4% | -1.157 | -5,4% |
| Drolshagen | 12.039 | 12.269 | 0,4% | 12.377 | 0,2% | 12.041 | -0,5% | 11.874 | -0,3% | 11.779 | -0,3% | -260 | -2,2% |
| Oberbergischer | 280.914 | 288.170 | 0,5% | 289.836 | 0,1% | 280.840 | -0,6% | 273.452 | -0,5% | 272.471 | -0,1% | -8.443 | -3,0% |
| RB Köln | 4.188.583 | 4.281.548 | 0,4% | 4.378.622 | 0,5% | 4.392.747 | 0,1% | 4.422.371 | 0,1% | 4.468.904 | 0,4% | 280.321 | 6,7% |
| Nordrhein-Westfalen | 17.893.045 | 18.009.865 | 0,1% | 18.058.105 | 0,1% | 17.845.154 | -0,2% | 17.865.516 | 0,0% | 17.932.651 | 0,1% | 39.606 | 0,2% |

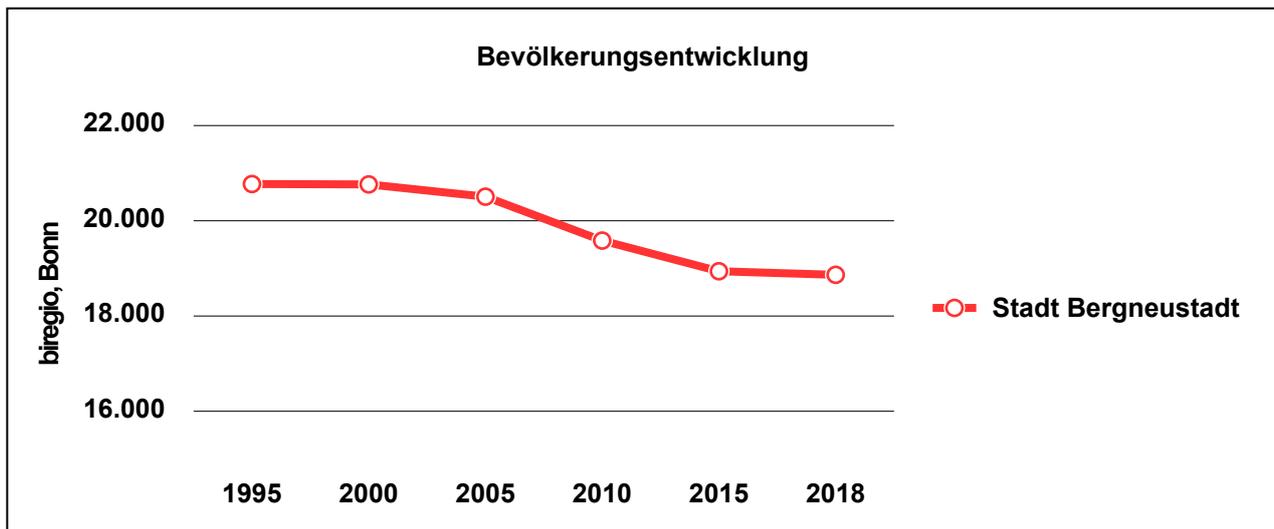
Daten nach Statistischem Landesamt biregio, Bonn



| Bevölkerung im Kreis | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2018 | Veränderung: | 1995 bis 2018 |
|---------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Engelskirchen | 20.442 | 20.647 | 20.569 | 19.988 | 19.307 | 19.272 | -1.170 | -5,7% |
| Gummersbach | 53.149 | 53.311 | 53.048 | 51.309 | 50.412 | 50.688 | -2.461 | -4,6% |
| Hückeswagen | 16.016 | 16.397 | 16.435 | 15.643 | 15.275 | 15.060 | -956 | -6,0% |
| Lindlar | 20.804 | 22.341 | 22.659 | 22.074 | 21.382 | 21.396 | 592 | 2,8% |
| Marienheide | 13.032 | 13.527 | 13.711 | 13.758 | 13.560 | 13.552 | 520 | 4,0% |
| Morsbach | 11.169 | 11.464 | 11.528 | 11.042 | 10.402 | 10.210 | -959 | -8,6% |
| Nümbrecht | 16.526 | 16.930 | 17.420 | 17.226 | 17.002 | 16.985 | 459 | 2,8% |
| Radevormwald | 24.353 | 24.800 | 23.970 | 22.526 | 22.386 | 22.107 | -2.246 | -9,2% |
| Reichshof | 18.385 | 19.611 | 20.174 | 19.526 | 18.837 | 18.655 | 270 | 1,5% |
| Waldbröl | 18.490 | 18.835 | 19.636 | 19.333 | 19.194 | 19.543 | 1.053 | 5,7% |
| Wiehl | 25.367 | 26.448 | 26.511 | 25.645 | 25.274 | 25.135 | -232 | -0,9% |
| Wipperfürth | 22.409 | 23.095 | 23.669 | 23.186 | 21.481 | 21.003 | -1.406 | -6,3% |
| Oberbergischer | 280.914 | 288.170 | 289.836 | 280.840 | 273.452 | 272.471 | -8.443 | -3,0% |
| Stadt Bergneustadt | 20.772 | 20.764 | 20.506 | 19.584 | 18.940 | 18.865 | -1.907 | -9,2% |

Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011 biregio, Bonn

Bevölkerungsentwicklung vor Ort
Stadt Bergneustadt



6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Bergneustadt

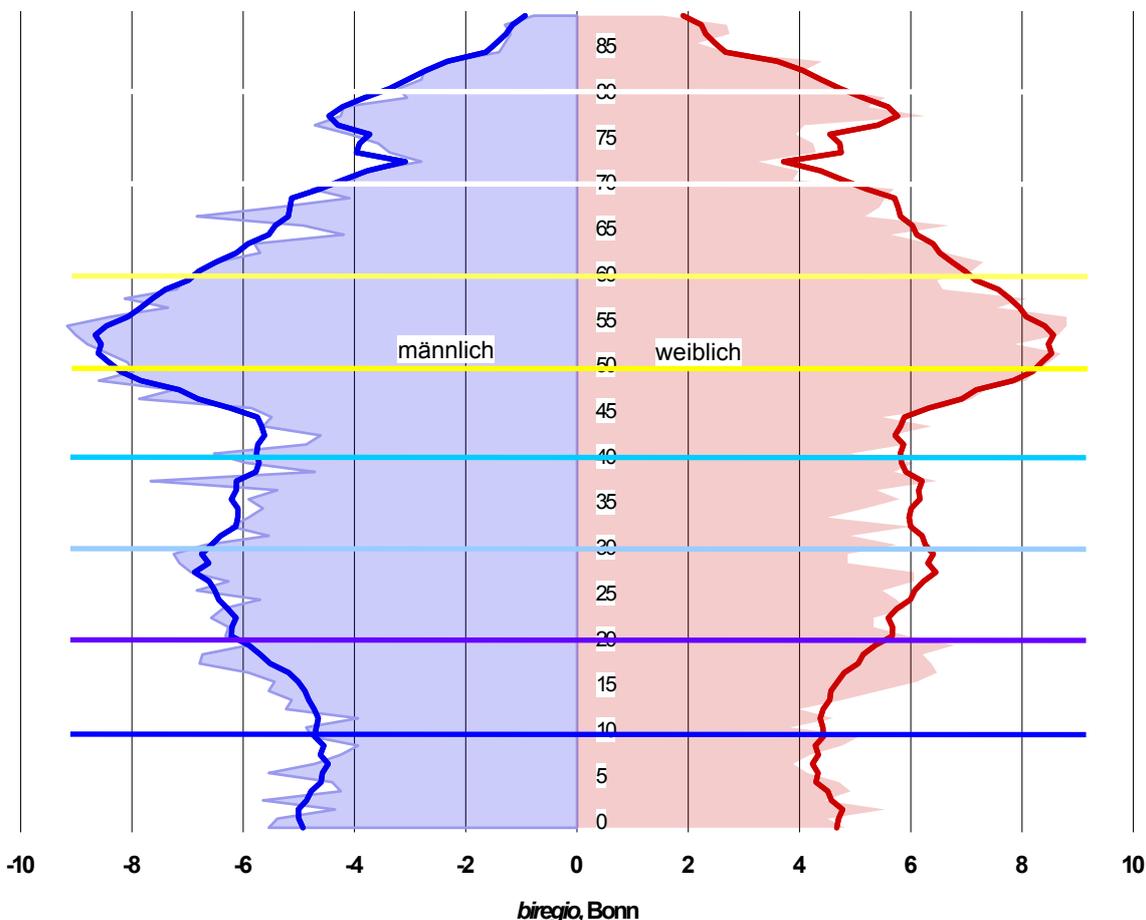
Prognose zukünftige Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen. Diesen folgen die Grundschulkinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

**Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Stadt Bergneustadt (Fläche) - 2018
(zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen)**

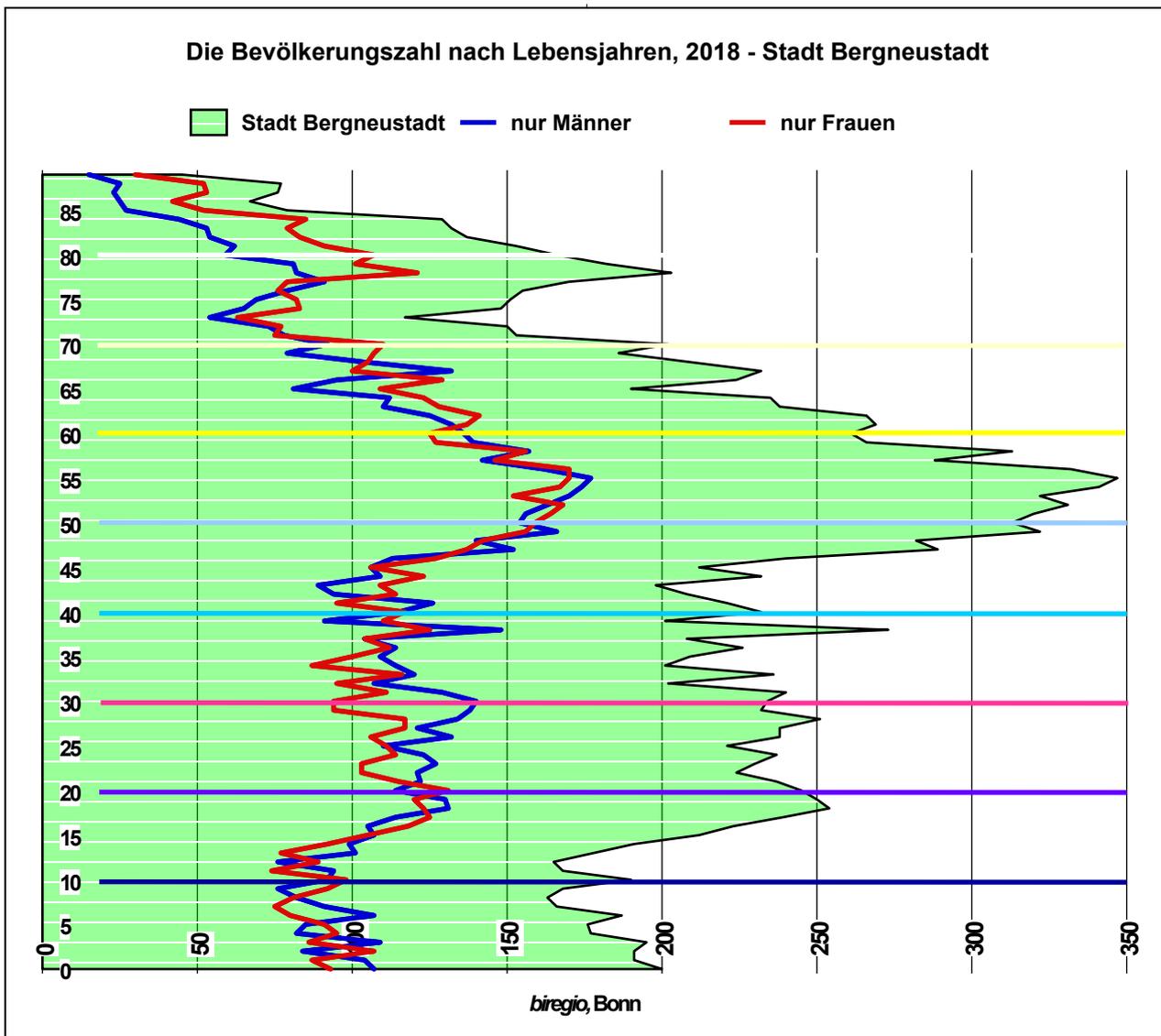


Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Datenstand: 31.12.2018).

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 50-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland, und damit die nachwachsenden Kindergenerationen, sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 42,9 Jahre und im Land 43,6 Jahre. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,3% und im Land bei 49,1%. Die Zahl der Bürger in der Stadt Bergneustadt in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik.

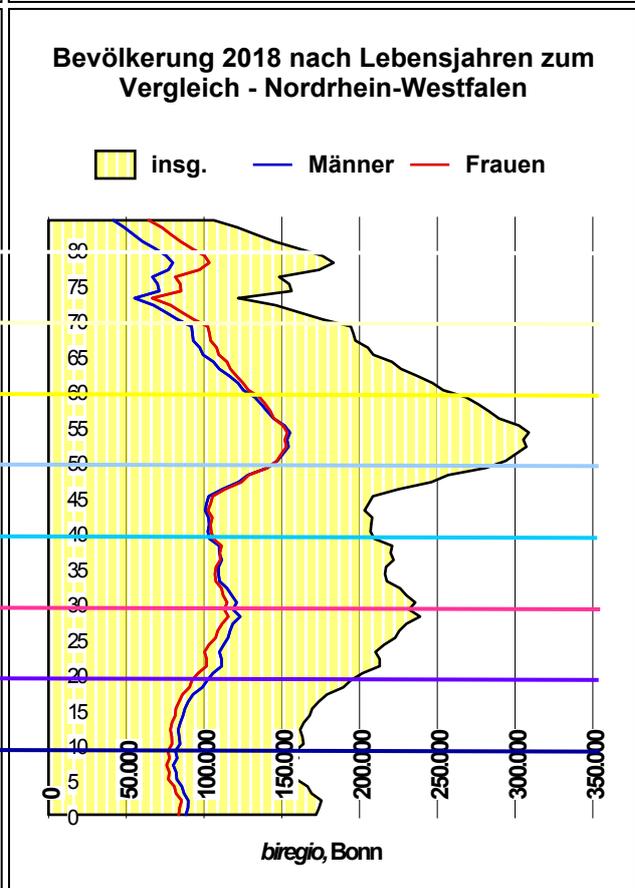
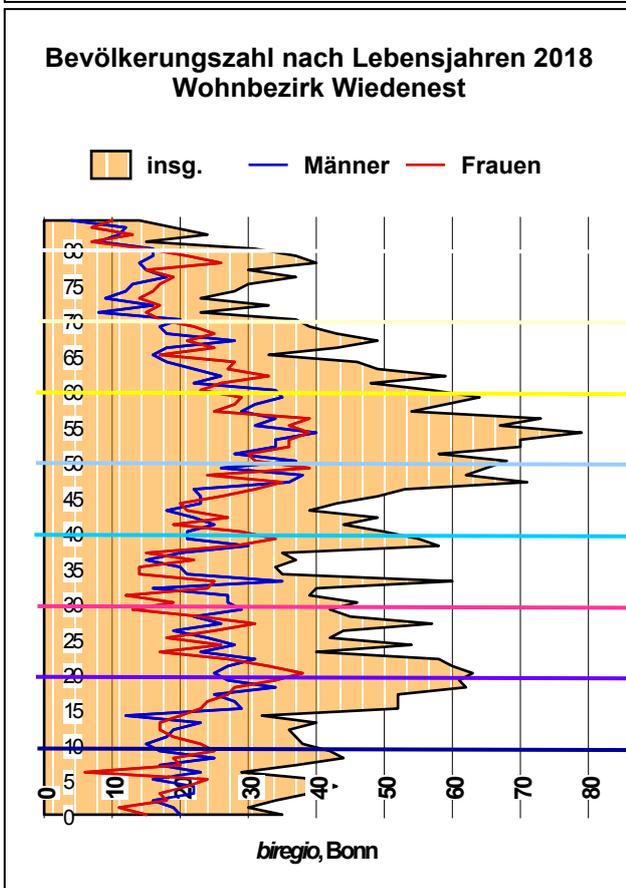
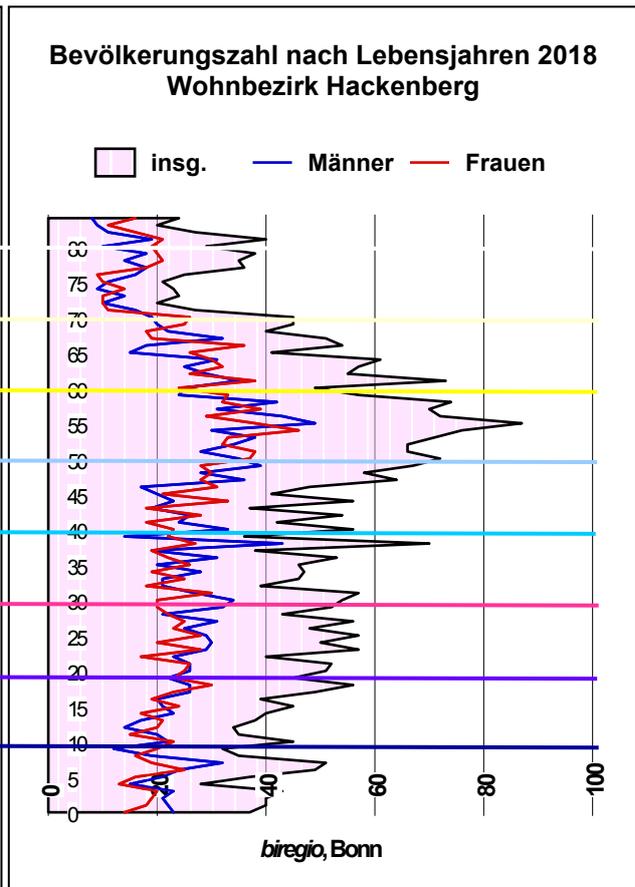
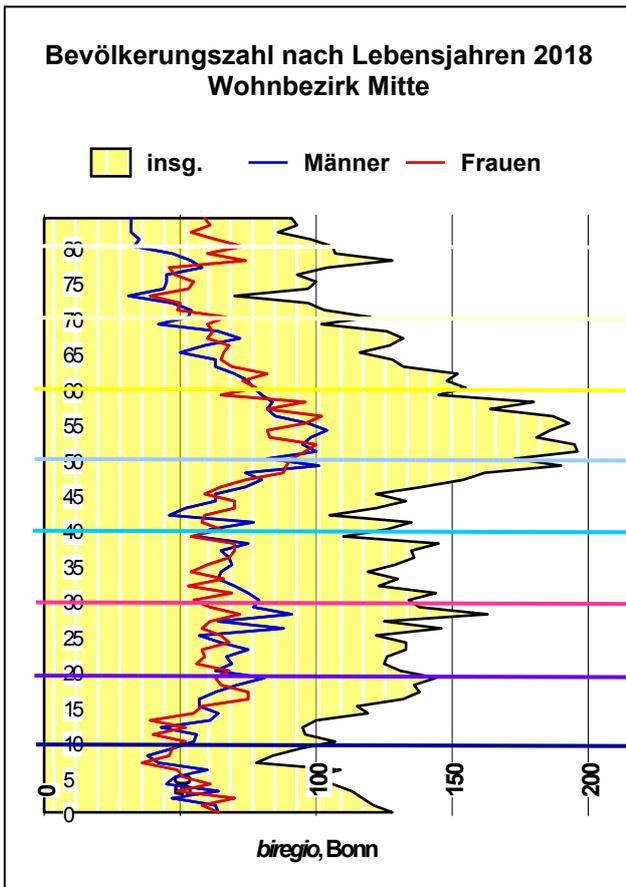
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



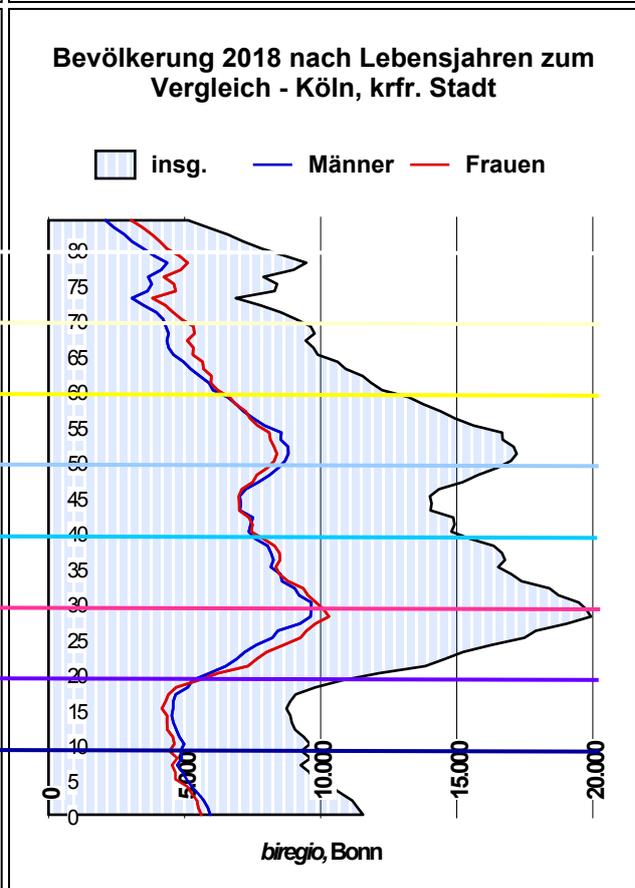
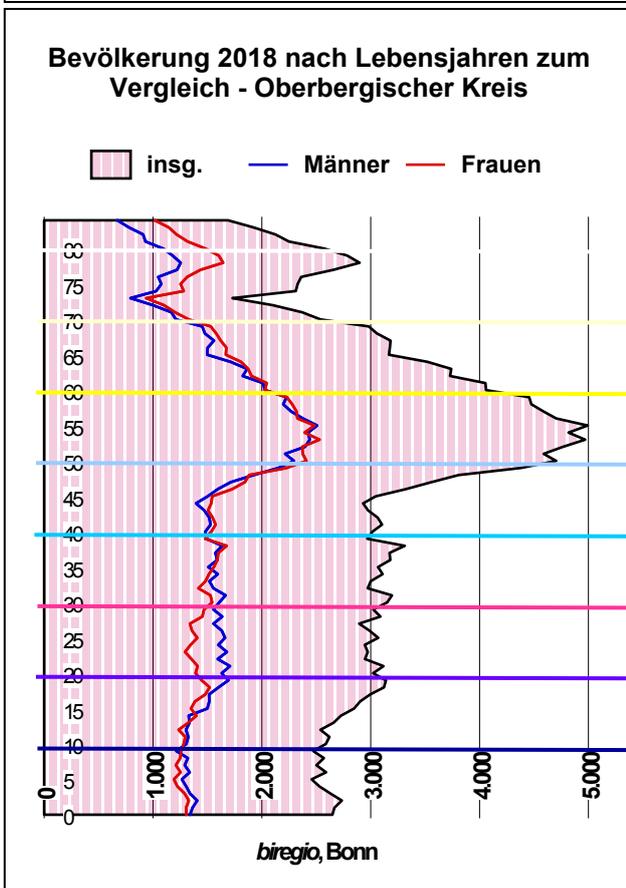
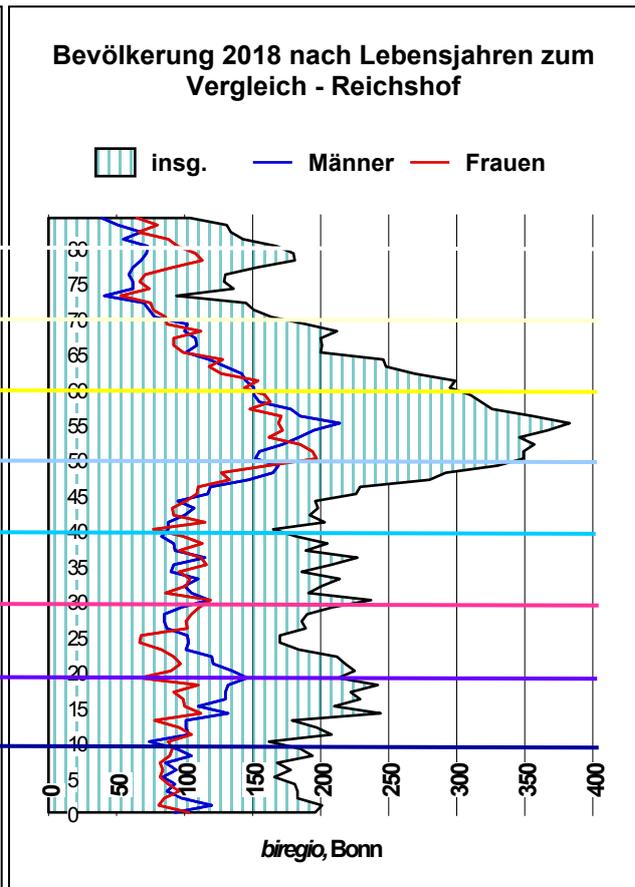
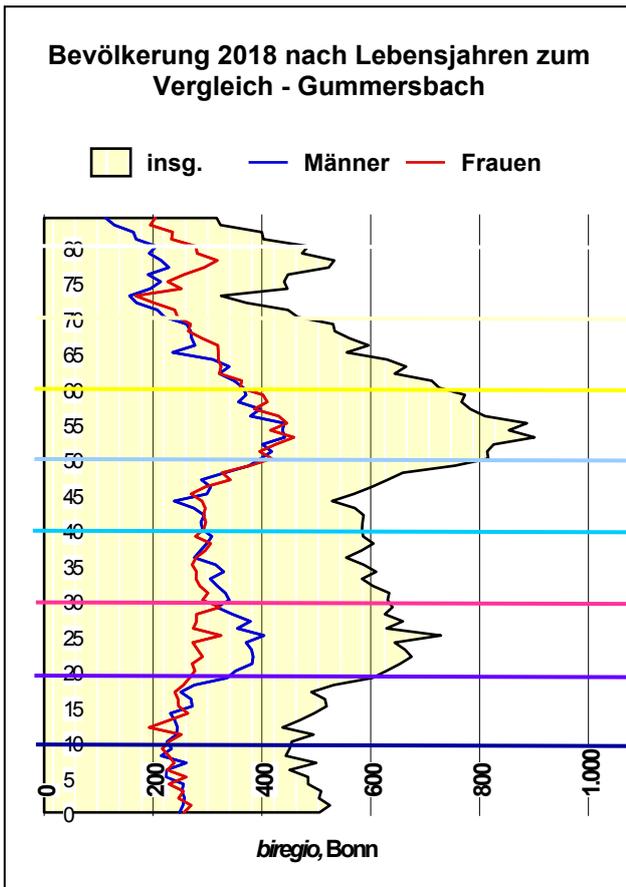
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

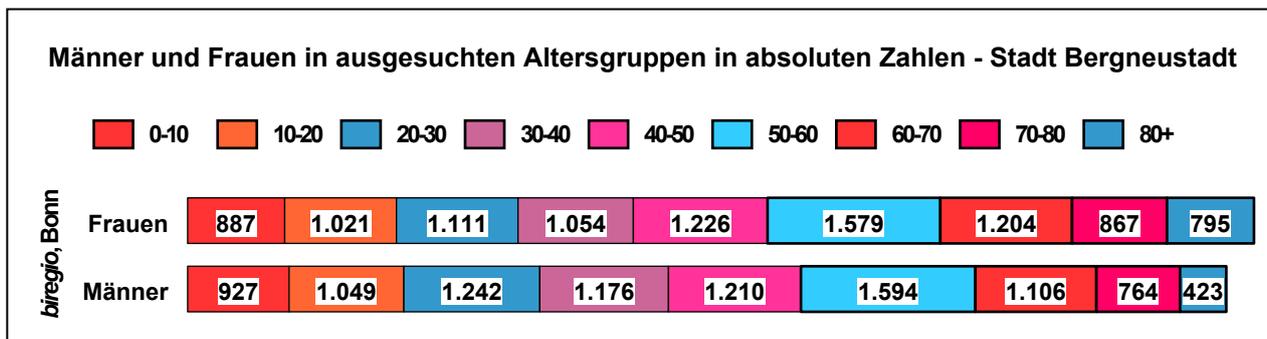


Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Bergneustadt zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 47,2% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 47,3%.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Veränderung der Bevölkerungszahl

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Bergneustadt hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um -1.450 Personen von 20.764 auf 19.314 Einwohner verändert. Mit einem Rückgang um -7,0% liegt die Bevölkerungsentwicklung unterhalb des Landesschnitts von -0,4%. Der Stand 2018 für die Stadt Bergneustadt - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Bergneustadt dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

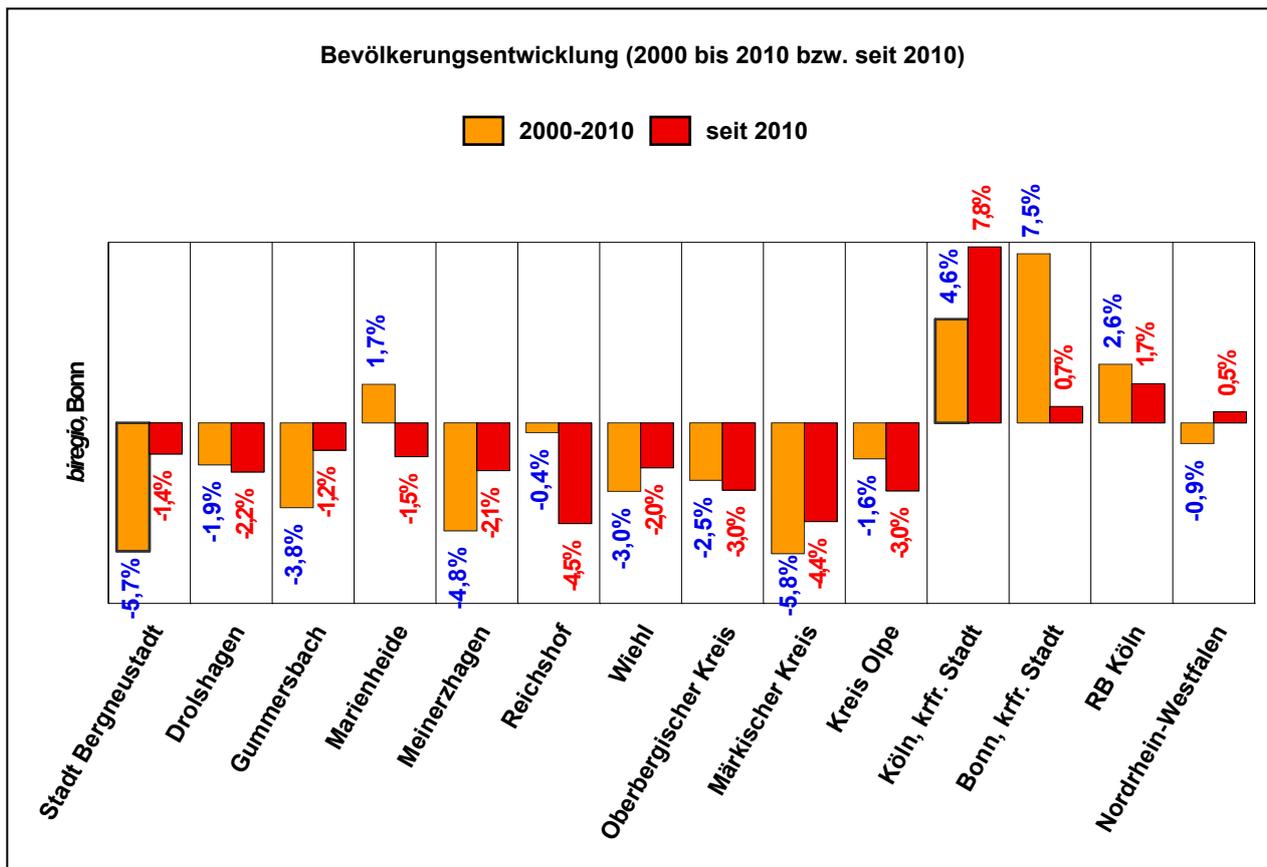
| Bevölkerungsentwicklung seit 2000°: | | | | | | |
|-------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Bezirk | 2000 | 2010 | 2010 vs. 2000 | 2018 | 2018 vs. 2010 | 2018 vs. 2000 |
| Wohnbezirk Mitte | | | | 11.285 | | |
| Wohnbezirk Hackenberg | | | | 4.104 | | |
| Wohnbezirk Wiedenest | | | | 3.925 | | |
| Stadt Bergneustadt | 20.764 | 19.584 | -5,7% | 19.314 | -1,4% | -7,0% |
| | +/- pro Jahr: | -118 | pro Jahr: | -34 | | |
| Drolshagen | 12.269 | 12.041 | -1,9% | 11.779 | -2,2% | -4,0% |
| Gummersbach | 53.311 | 51.309 | -3,8% | 50.688 | -1,2% | -4,9% |
| Marienhelde | 13.527 | 13.758 | 1,7% | 13.552 | -1,5% | 0,2% |
| Meinerzhagen | 21.884 | 20.838 | -4,8% | 20.397 | -2,1% | -6,8% |
| Reichshof | 19.611 | 19.526 | -0,4% | 18.655 | -4,5% | -4,9% |
| Wiehl | 26.448 | 25.645 | -3,0% | 25.135 | -2,0% | -5,0% |
| Oberbergischer Kreis | 288.170 | 280.840 | -2,5% | 272.471 | -3,0% | -5,4% |
| Märkischer Kreis | 457.465 | 430.965 | -5,8% | 412.120 | -4,4% | -9,9% |
| Kreis Olpe | 141.207 | 138.961 | -1,6% | 134.775 | -3,0% | -4,6% |
| Köln, krfr. Stadt | 962.884 | 1.007.119 | 4,6% | 1.085.664 | 7,8% | 12,8% |
| Bonn, krfr. Stadt | 302.247 | 324.899 | 7,5% | 327.258 | 0,7% | 8,3% |
| RB Köln | 4.281.548 | 4.392.747 | 2,6% | 4.468.983 | 1,7% | 4,4% |
| Nordrhein-Westfalen | 18.009.865 | 17.845.154 | -0,9% | 17.932.651 | 0,5% | -0,4% |

° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2018; *Einwohnermeldeamt vor Ort: 30.06.2019 (kursiv)* **biregio, Bonn**



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Bergneustadt die Fertigstellung und der Bezug von mittelfristig, bis zum Jahr 2023, 280 und langfristig weiteren 518 Wohneinheiten gerechnet werden. Auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

| Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand: | | | | | | Stadt Bergneustadt | | | |
|---|------------|-----------|----------------------------------|-----------|-----------|--------------------|----------------------|------------|--|
| Bezirk | WE | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024ff. | |
| Wohnbezirk Mitte | 359 | 21 | 22 | 32 | 32 | 32 | 22 | 198 | |
| Wohnbezirk Hackenberg | 47 | 5 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 27 | |
| Wohnbezirk Wiedenest | 90 | 9 | 3 | 3 | 8 | 8 | 8 | 51 | |
| Lückenbebauung/Generationenwechsel | 302 | 5 | 7 | 9 | 11 | 13 | 15 | 242 | |
| Stadt Bergneustadt | 798 | 40 | 35 | 47 | 54 | 56 | 48 | 518 | |
| inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel | | | Rundungseffekte berücksichtigen! | | | | <i>biregio, Bonn</i> | | |

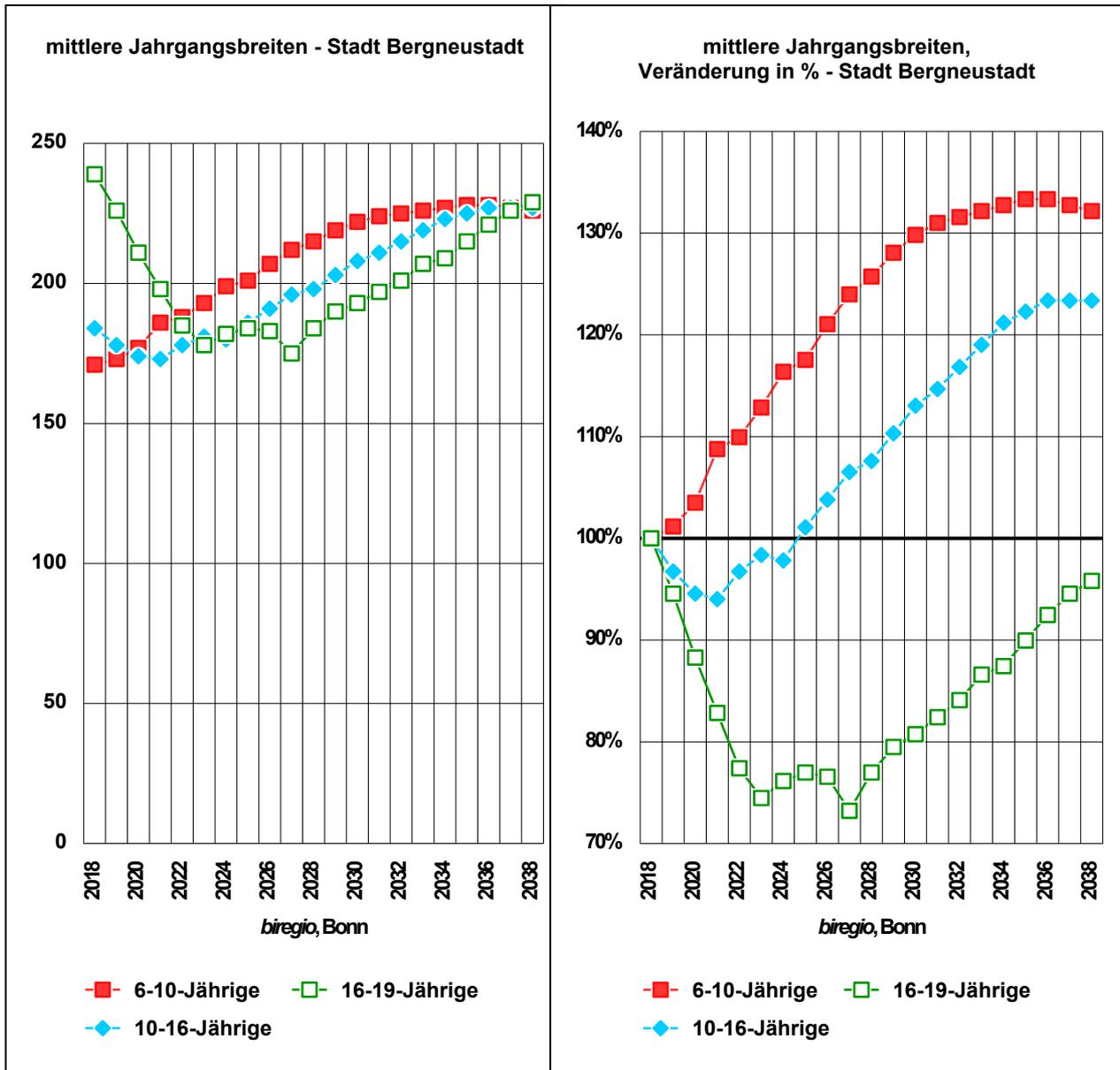


| Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand: | | | | | Stadt Bergneustadt | | | | |
|---|-----------|----------------------------------|-----------|-----------|--------------------|-----------|---------------|------------|--|
| Bezirk | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031ff. | |
| Wohnbezirk Mitte | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 59 | |
| Wohnbezirk Hackenberg | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 8 | |
| Wohnbezirk Wiedenest | 7 | 7 | 7 | 4 | 4 | 4 | 4 | 13 | |
| Lückenbebauung/Generationenwechsel | 17 | 19 | 21 | 23 | 25 | 27 | 29 | 81 | |
| Stadt Bergneustadt | 47 | 49 | 51 | 50 | 52 | 54 | 56 | 161 | |
| inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel | | Rundungseffekte berücksichtigen! | | | | | biregio, Bonn | | |

Prognose zukünftige Entwicklung
Demografie vor Ort

Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Bildungseinrichtungen.



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Stadt Bergneustadt ist die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2013/14 auf 729 Kinder in 32 Klassen gesunken. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2018/19 um weitere 10% auf 657 Kinder in 28 Klassen zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Bergneustadt lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2024/25 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe, d. h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs, in der Stadt Bergneustadt von 182 Kindern (7,6 Züge à 24,0 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2013/14 bis zum Schuljahr 2018/19 auf 164 Kinder (6,9 Züge à 24,0 Schüler pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2024/25 wird sich die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Bergneustadt insgesamt auf 202 Kinder (8,4 Züge à 24,0 Schüler pro Klasse) erhöhen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d. h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - d.h. als eine mittlere Klassenfrequenz - 24,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Bergneustadt in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel auch erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Bergneustadt (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten) eine starke Tendenz nach oben aufweisen.

Grundschul-
entwicklung

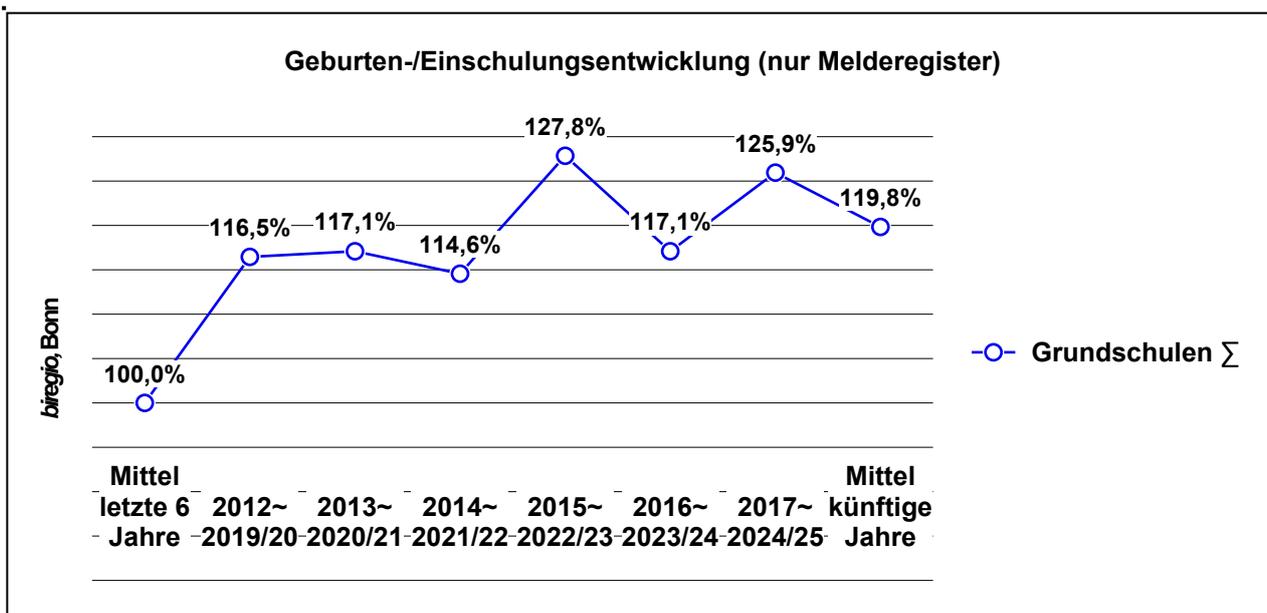
Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugebiete

| Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus): | | | | | | | | | | | |
|---|--------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|--------|------|--------|
| bisher 1. Klassen: | | Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus): | | | | | | Register künftig: | | | |
| Einschulungen im | | | | | | | | Melderegister im | | | |
| Mittel letzte 6 Jahre | | 2012~2019/20 | 2013~2020/21 | 2014~2021/22 | 2015~2022/23 | 2016~2023/24 | 2017~2024/25 | künftigen Mittel | | | |
| abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* |
| Stadt Bergneustadt | | | | | | | | | | | |
| 158 | 100,0% | 184 | 116,5% | 185 | 117,1% | 181 | 114,6% | 202 | 127,8% | 185 | 117,1% |
| | | 199 | 125,9% | | | 189 | 119,8% | | | | |
| Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt | | | | | | | | | | | |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | | | | | | | |



Grundschul-
entwicklung

Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugebiete



| Schulpflichtige Kinder: im Einschulungsrhythmus, nach Grundschuleinzugsbereichen* | | | | | | Status quo | |
|---|------|--------------------------|------------|------------|------------|---------------|------------|
| GrS-Einzugsbereich / Wohnbezirk | | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 |
| GGrS (VbS) Sonnenschule / Mitte | 100% | 109 | 104 | 102 | 122 | 120 | 127 |
| GGrS Hackenberg | 100% | 45 | 30 | 38 | 45 | 40 | 35 |
| GGrS Wiedenest | 100% | 30 | 51 | 41 | 35 | 25 | 37 |
| Bergneustadt insg. | | 184 | 185 | 181 | 202 | 185 | 199 |
| Züge à 23,0 Kinder | | 8,0 | 8,0 | 7,9 | 8,8 | 8,0 | 8,7 |
| * Melderegister Stadt Bergneustadt | | Rundungseffekte möglich! | | | | biregio, Bonn | |

In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam. Nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Bergneustadt realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 272 Wohneinheiten.

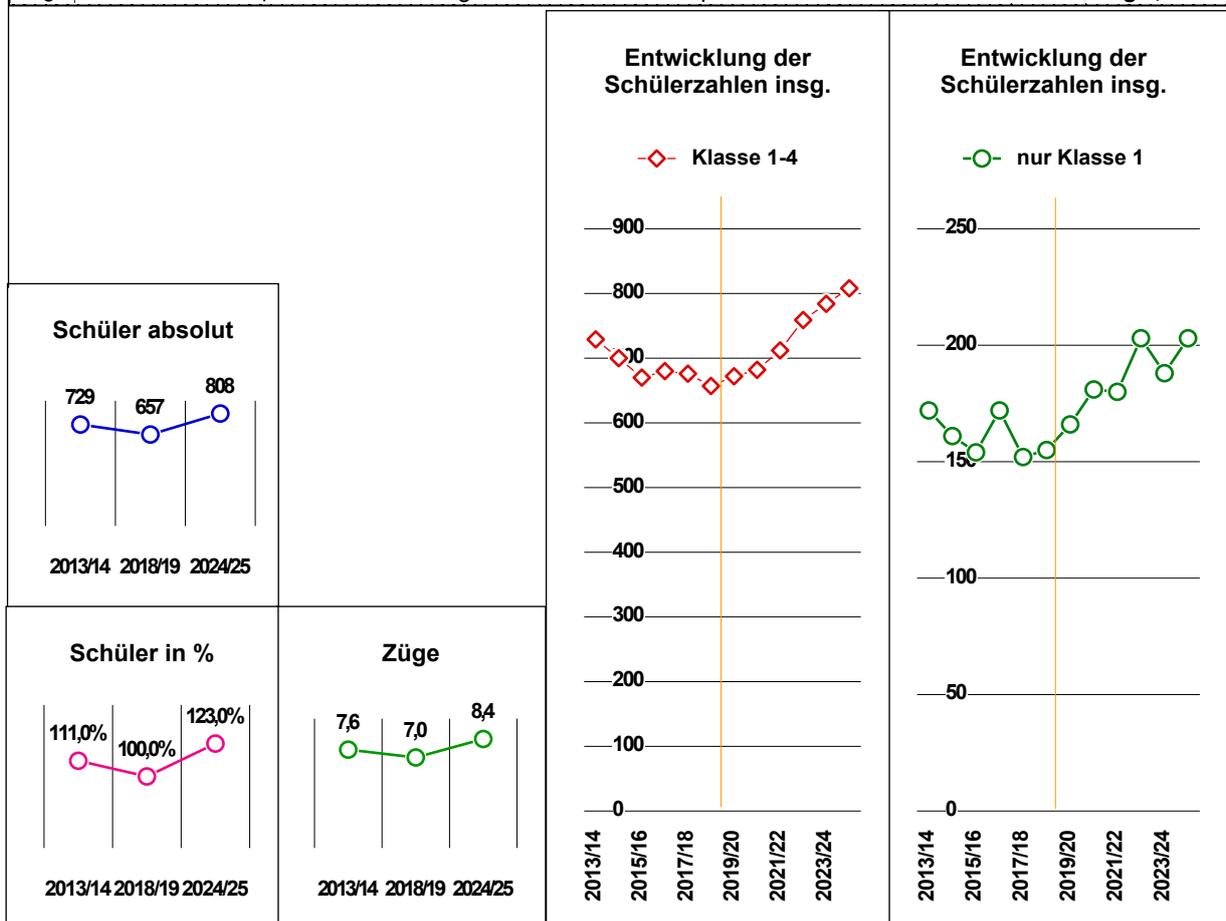
Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -9,9% (2013/14 bis 2018/19) und dann +23,0% (2018/19 bis 2024/25) ansteigende Schülerzahlen zu verzeichnen (2013/14 729, 2018/19 657, 2024/25 808). Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Bergneustadt insgesamt sowie zudem nach Schulbezirken gelenkt, bevor eine langfristige Prognose der Gesamtschülerzahlen in der Stadt Bergneustadt folgt.



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------|------|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------|-------------------|
| | 2013/ 14 | 2014/ 15 | 2015/ 16 | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | Mittel | +/-% | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | Mittel | Züge ^o |
| Grundschulen Σ Stadt Bergneustadt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gr. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 172 | 161 | 154 | 172 | 152 | 155 | 158 | | 166 | 181 | 180 | 203 | 188 | 203 | 195 | 8,1 |
| KL | 8 | 7 | 7 | 7 | 6 | 7 | 7 | | 7 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | |
| 2 | 167 | 193 | 180 | 174 | 186 | 165 | 175 | 9,4 | 171 | 182 | 198 | 197 | 222 | 206 | 207 | 8,6 |
| KL | 7 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | | 7 | 8 | 8 | 8 | 9 | 9 | 9 | |
| 3 | 196 | 164 | 172 | 164 | 169 | 185 | 175 | 5,8 | 160 | 165 | 175 | 191 | 190 | 216 | 198 | 8,3 |
| KL | 8 | 7 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 9 | 8 | |
| 4 | 194 | 182 | 164 | 170 | 169 | 152 | 163 | 1,4 | 175 | 154 | 159 | 168 | 184 | 183 | 177 | 7,4 |
| KL | 9 | 8 | 7 | 8 | 7 | 7 | 7 | | 7 | 6 | 7 | 7 | 8 | 8 | 7 | |
| 1-4 | 729 | 700 | 670 | 680 | 676 | 657 | 671 | 5,5 | 672 | 682 | 712 | 759 | 784 | 808 | 777 | 8,1 |
| KL | 32 | 30 | 29 | 29 | 27 | 28 | 28 | 0,0 | 28 | 28 | 30 | 32 | 33 | 34 | 32 | |
| /Jhg. | 182 | 175 | 168 | 170 | 169 | 164 | 168 | | 168 | 171 | 178 | 190 | 196 | 202 | 194 | |
| KL | 22,8 | 23,3 | 23,1 | 23,4 | 25,0 | 23,5 | 24,0 | | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,3 | |
| Z ^o | 7,6 | 7,3 | 7,0 | 7,1 | 7,1 | 6,9 | 7,0 | | 7,0 | 7,1 | 7,4 | 7,9 | 8,2 | 8,4 | 8,1 | |
| | | | | | | | | | pro. Jahr: insg. | | | | | | | |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | | 184 | 185 | 181 | 202 | 185 | 199 | 189 | 1.136 |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | | 40 | 35 | 47 | 54 | 48 | 48 | 45 | 272 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2018/19 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 111% 107% 102% 104% 103% 100% | | | | | | | | | 102% 104% 108% 116% 119% 123% | | | | | | | |
| die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Z ^o : 12,0; Freq. SKG: 24,0; ^o gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | |

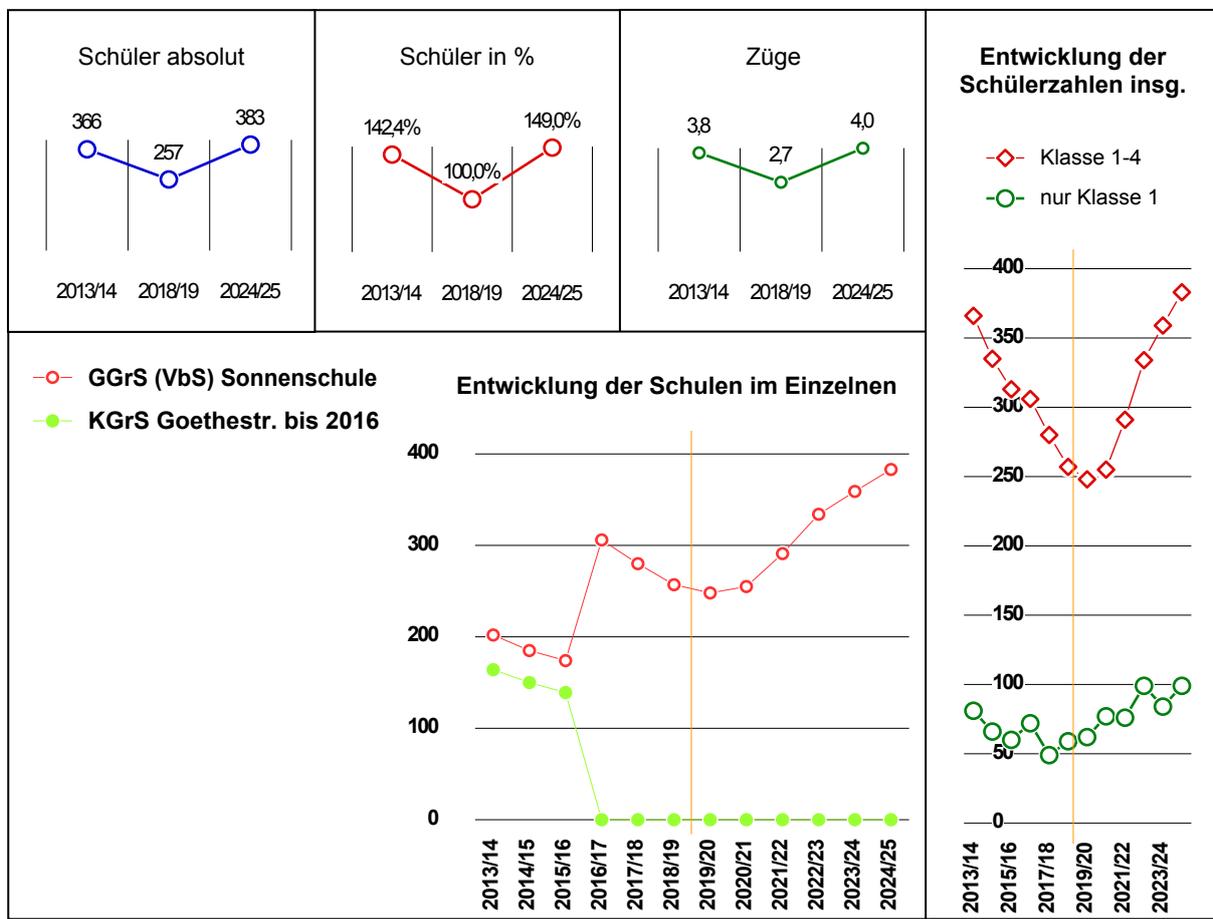
Grundschul-
entwicklung

Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugelände



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|------|--|---------|---------|---------|---------|---------|--------|-------|----|-------|
| | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | Mittel | +/-% | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | Mittel | Züge° | | |
| Grundschulen insg.: Wohnbezirk Mitte | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 81 | 66 | 60 | 72 | 49 | 59 | 59 | | 62 | 77 | 76 | 99 | 84 | 99 | 91 | 3,8 | | |
| KL | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | | | |
| 2 | 90 | 92 | 76 | 72 | 81 | 50 | 67 | 10,1 | 63 | 68 | 84 | 83 | 108 | 92 | 93 | 3,9 | | |
| KL | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | | 3 | 3 | 4 | 3 | 5 | 4 | 4 | | | |
| 3 | 92 | 90 | 88 | 75 | 72 | 83 | 79 | 10,7 | 47 | 64 | 69 | 85 | 84 | 110 | 92 | 3,8 | | |
| KL | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | | | |
| 4 | 103 | 87 | 89 | 87 | 78 | 65 | 76 | 6,9 | 76 | 46 | 62 | 67 | 83 | 82 | 76 | 3,2 | | |
| KL | 5 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | | |
| 1-4 | 366 | 335 | 313 | 306 | 280 | 257 | 281 | 9,2 | 248 | 255 | 291 | 334 | 359 | 383 | 352 | 3,7 | | |
| KL | 17 | 15 | 14 | 13 | 11 | 11 | 12 | 0,0 | 11 | 11 | 12 | 14 | 15 | 16 | 15 | | | |
| /Jhg. | 92 | 84 | 78 | 77 | 70 | 64 | 70 | | 62 | 64 | 73 | 84 | 90 | 96 | 88 | | | |
| KL | 21,5 | 22,3 | 22,4 | 23,5 | 25,5 | 23,4 | 23,4 | | 22,5 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 23,5 | | | |
| Z: | 3,8 | 3,5 | 3,3 | 3,2 | 2,9 | 2,7 | 2,9 | | 2,6 | 2,7 | 3,0 | 3,5 | 3,7 | 4,0 | 3,7 | | | |
| | | | | | | | | | Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | 65 | 81 | 79 | 100 | 84 | 98 | 85 | 507,5 |
| | | | | | | | | | angestrebte neue Wohneinheiten: | | 24 | 26 | 37 | 39 | 32 | 31 | 32 | 189,2 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2018/19 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 142%: 130%: 122%: 119%: 109%: 100%: 96%: 99%: 113%: 130%: 140%: 149%: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| °Züge: 12,0: Freq. SKG 24,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

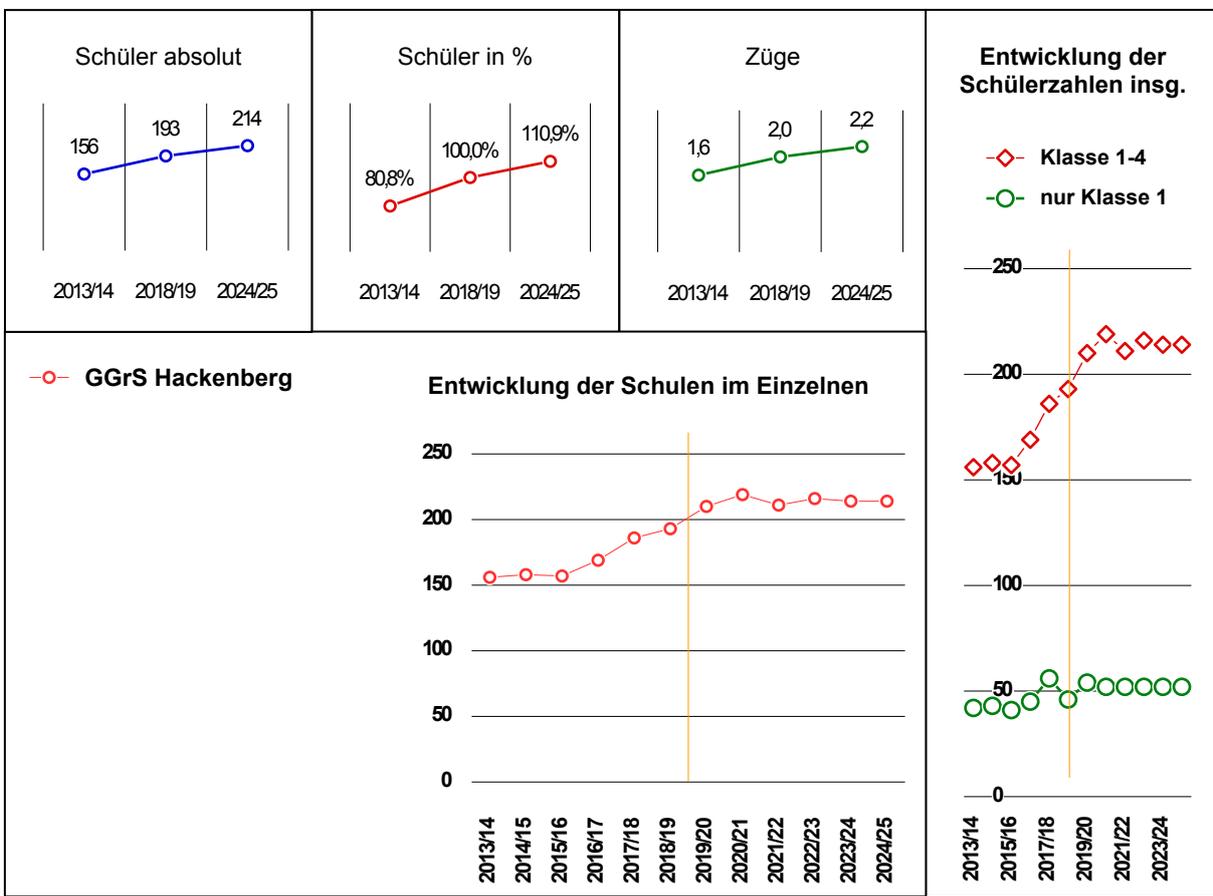
Grundschul-entwicklung
Stadt Bergneustadt - inkl. Neubaugebiete



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------------------|
| | 2013/ 14 | 2014/ 15 | 2015/ 16 | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | Mittel | +/-% | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | Mittel | Züge ⁹ |
| Grundschulen insg.: Wohnbezirk Hackenberg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gr: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 42 | 43 | 41 | 45 | 56 | 46 | 48 | | 54 | 52 | 52 | 52 | 52 | 52 | 52 | 22 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 2 | 30 | 47 | 48 | 44 | 48 | 66 | 54 | 129 | 52 | 61 | 59 | 59 | 59 | 59 | 59 | 25 |
| Kl. | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 3 | 48 | 25 | 41 | 39 | 42 | 44 | 41 | 22 | 62 | 47 | 55 | 53 | 53 | 53 | 53 | 22 |
| Kl. | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 4 | 36 | 43 | 27 | 41 | 40 | 37 | 38 | -27 | 42 | 59 | 45 | 52 | 50 | 50 | 50 | 21 |
| Kl. | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 14 | 156 | 158 | 157 | 169 | 186 | 193 | 181 | 42 | 210 | 219 | 211 | 216 | 214 | 214 | 214 | 22 |
| Kl. | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 9 | 8 | 0,0 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | |
| /Jhg. | 39 | 40 | 39 | 42 | 47 | 48 | 45 | | 53 | 55 | 53 | 54 | 54 | 54 | 54 | |
| Kl. | 22,3 | 22,6 | 22,4 | 21,1 | 23,3 | 21,4 | 22,6 | | 23,3 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 26,8 | |
| Z ⁹ : | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | |
| | | | | | | | | | | | | | | | pro. Jahr: | insg. |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | | 61 | 52 | 51 | 51 | 51 | 51 | 53 | 317,2 |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 32 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2018/19 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 81% 82% 81% 88% 96% 100% 109% 113% 109% 112% 111% 111% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Z ⁹ : 12,0 Freq. SKG 24,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | |

Grundschul-
entwicklung

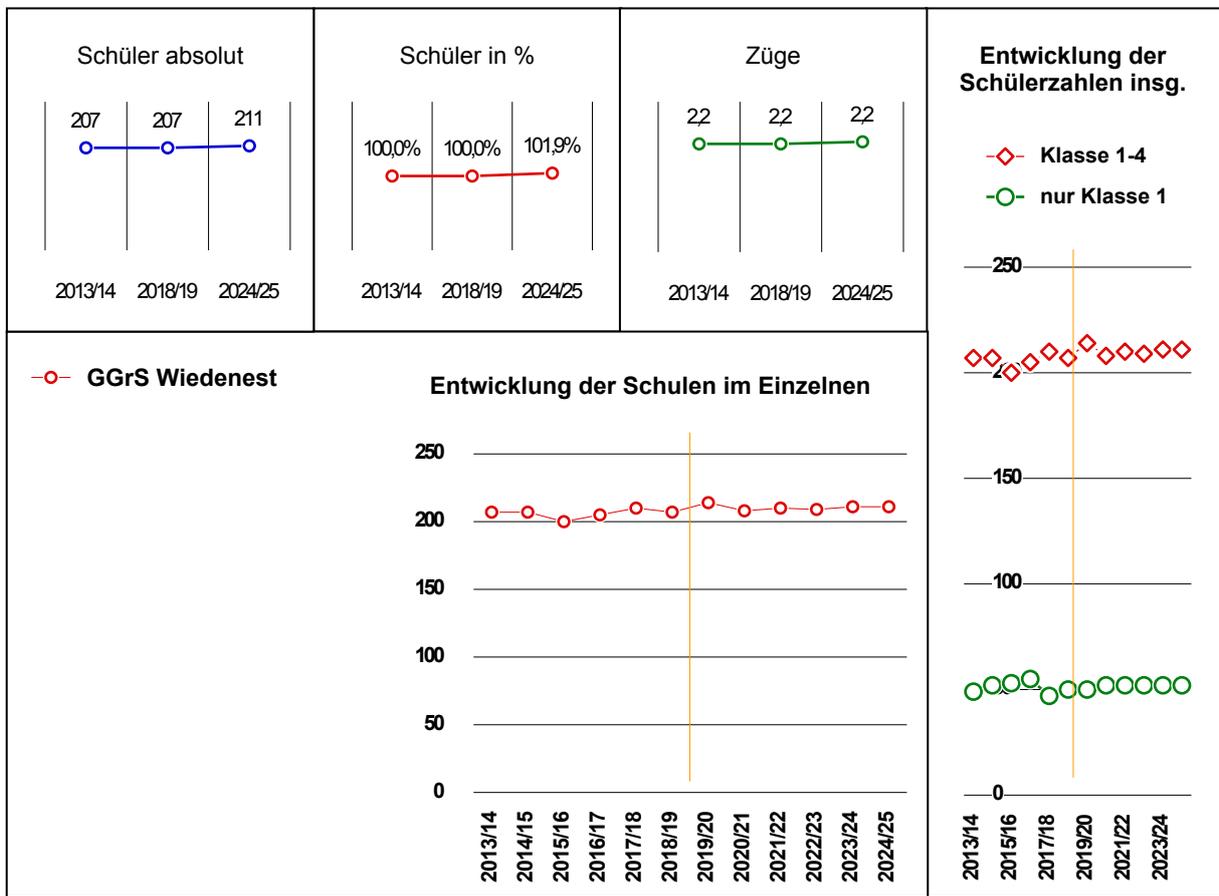
Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugebiete



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------|------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------|-------------------|------|
| | 2013/ 14 | 2014/ 15 | 2015/ 16 | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | Mittel | +/-% | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | Mittel | Züge ⁹ | |
| Grundschulen insg.: Wohnbezirk Wiedenest | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gr: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 49 | 52 | 53 | 55 | 47 | 50 | 50 | | 50 | 52 | 52 | 52 | 52 | 52 | 52 | 52 | 22 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 2 | 47 | 54 | 56 | 58 | 57 | 49 | 54 | 53 | 56 | 53 | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | 23 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 3 | 56 | 49 | 43 | 50 | 55 | 58 | 54 | 13 | 51 | 54 | 51 | 53 | 53 | 53 | 53 | 53 | 22 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 4 | 55 | 52 | 48 | 42 | 51 | 50 | 49 | -3,2 | 57 | 49 | 52 | 49 | 51 | 51 | 51 | 51 | 21 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 14 | 207 | 207 | 200 | 205 | 210 | 207 | 207 | 1,1 | 214 | 208 | 210 | 209 | 211 | 211 | 211 | 211 | 22 |
| Kl. | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 0,0 | 8 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 |
| /Jhg. | 52 | 52 | 50 | 51 | 53 | 52 | 52 | | 54 | 52 | 53 | 52 | 53 | 53 | 53 | 53 | 53 |
| Kl. | 25,9 | 25,9 | 25,0 | 25,6 | 26,3 | 25,9 | 25,9 | | 26,8 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 24,0 | 26,4 |
| Z: | 22 | 22 | 21 | 21 | 22 | 22 | 22 | | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| | | | | | | | | | | | | | | | pro.Jahr: | insg. | |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | | 57 | 52 | 51 | 51 | 50 | 50 | 52 | 311,3 | |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | | 10 | 4 | 5 | 10 | 11 | 11 | 9 | 51 | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2018/19 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100% 100% 97% 99% 101% 100% 103% 100% 101% 101% 102% 102% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 'Züge: 12,0 Freq. SKG 24,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Grundschul-
entwicklung

Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugelände



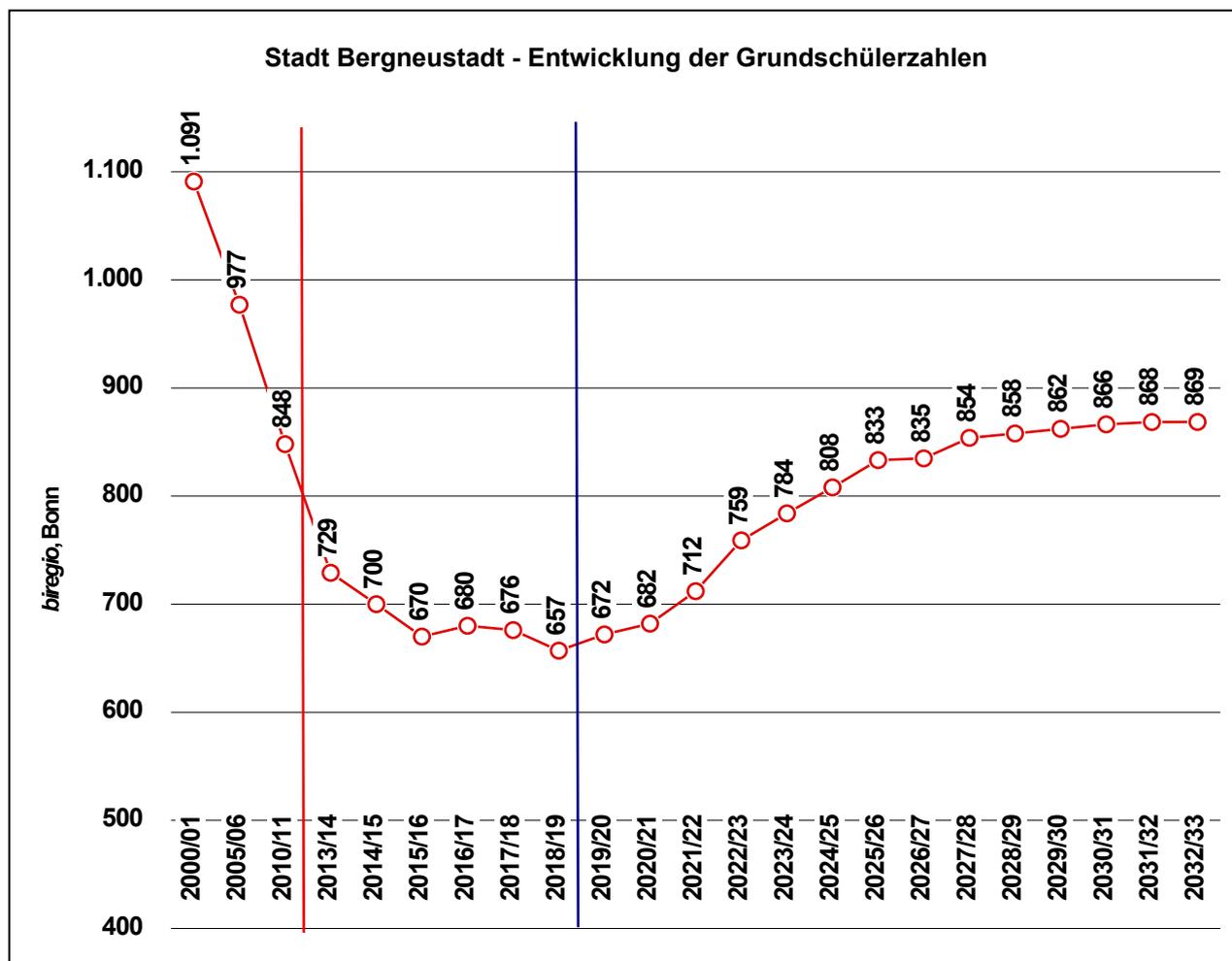
Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich erschweren (ausgegangen wird hier von der planerischen *Setzung*, aktuell seien zum einen alle notwendigen Klassenräume vorhanden und zum anderen keine überzähligen zu verzeichnen).

Grundschul-
entwicklung

Stadt
Bergneustadt
- inkl. Neu-
baugebiete

| Stadt Bergneustadt | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | 2028/29 | 2029/30 | 2030/31 | 2031/32 | 2032/33 |
|----------------------|------------|--------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1. Jhg. | 166 | 181 | 180 | 203 | 188 | 203 | 203 | 204 | 206 | 207 | 207 | 208 | 208 | 207 |
| 2. Jhg. | 171 | 182 | 198 | 197 | 222 | 206 | 222 | 222 | 224 | 226 | 227 | 227 | 228 | 228 |
| 3. Jhg. | 160 | 165 | 175 | 191 | 190 | 216 | 199 | 216 | 216 | 217 | 219 | 220 | 220 | 221 |
| 4. Jhg. | 175 | 154 | 159 | 168 | 184 | 183 | 208 | 192 | 208 | 208 | 209 | 211 | 212 | 212 |
| Schüler insg. | 672 | 682 | 712 | 759 | 784 | 808 | 833 | 835 | 854 | 858 | 862 | 866 | 868 | 869 |
| pro Jhg. | 168 | 171 | 178 | 190 | 196 | 202 | 208 | 209 | 213 | 214 | 216 | 217 | 217 | 217 |
| Züge à 22,0° | 7,6 | 7,8 | 8,1 | 8,6 | 8,9 | 9,2 | 9,5 | 9,5 | 9,7 | 9,7 | 9,8 | 9,8 | 9,9 | 9,9 |
| Züge à 24,0° | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 8 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 |
| °Frequenzen: 22,0 | 24,0 | Freq. bisher: 24,0 | | | | | | | | | | | | |

biregio, Bonn



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen

8.1 Stadt Bergneustadt

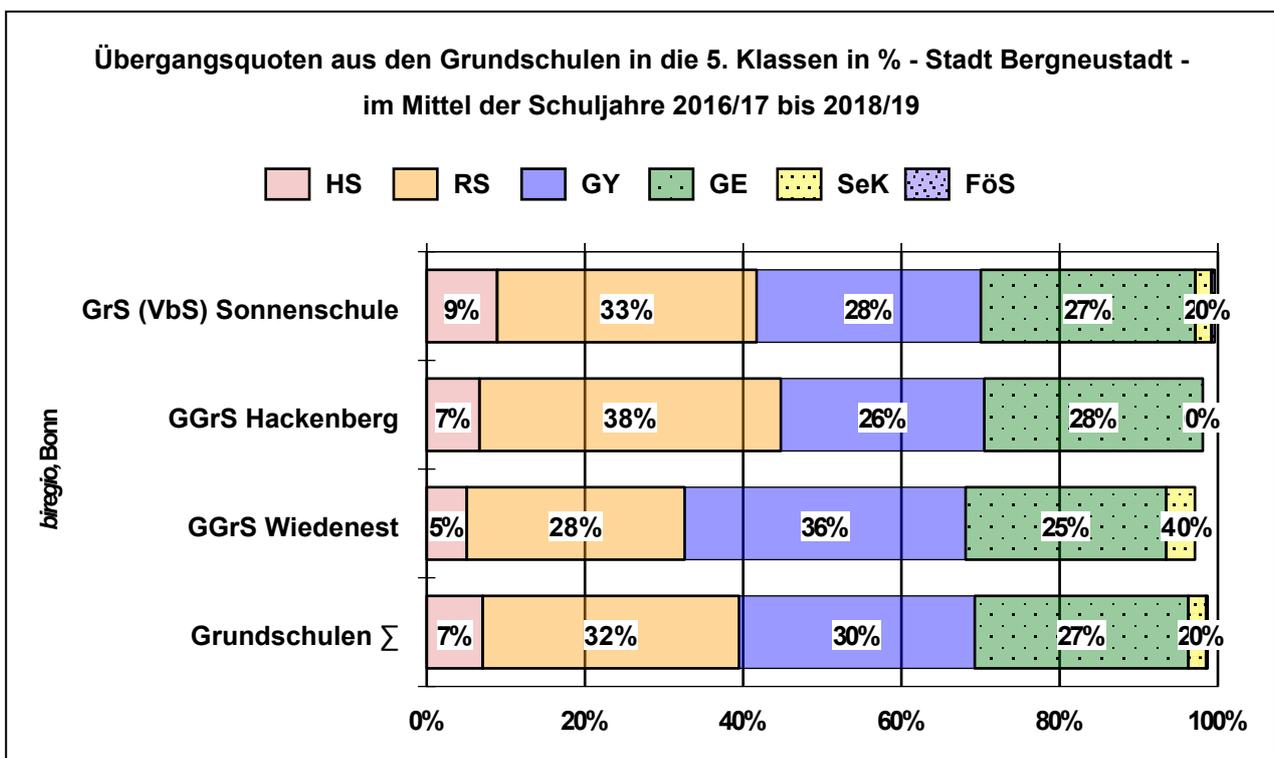
Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Schulstandorts der weiterführenden Schule) im Mittel der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 abzulesen.

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Bergneustadt

| Übergänge aus den Grund- in die weiterf. Schulen | | | | | | | Mittel der Schuljahre 2016/17- 2018/19 | | | | | | | | |
|--|------------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|--|-----------|------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|
| Schulen/Regionen | insg. | HS | % | RS | % | GY | % | GE | % | SeK | % | FoS | % | So | % |
| GrS (VbS) Sonnenschule | 82 | 7 | 9% | 27 | 33% | 23 | 28% | 22 | 27% | 2 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| GGrS Hackenberg | 35 | 2 | 7% | 13 | 38% | 9 | 26% | 10 | 28% | | | | | 1 | 2% |
| GGrS Wiedenest | 46 | 2 | 5% | 13 | 28% | 16 | 36% | 12 | 25% | 2 | 4% | | | 1 | 3% |
| Grundschulen Σ | 179 | 13 | 7% | 58 | 32% | 53 | 30% | 48 | 27% | 4 | 2% | 0 | 0% | 2 | 1% |

* Summe ohne Förderschulen Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt! **biregio, Bonn**



Die Zahl der im Schuljahr 2018/19 aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I wechselnden Übergänge umfasst 166 Schüler, von denen 12 Schüler (7,2%) die Hauptschule, 54 (32,5%) die Realschule, 57 Schüler (34,3%) das Gymnasium, 40 Schüler (24,1%) die Gesamtschule und 3 Schüler (1,8%) die Sekundarschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort). Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Bergneustadt (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an.

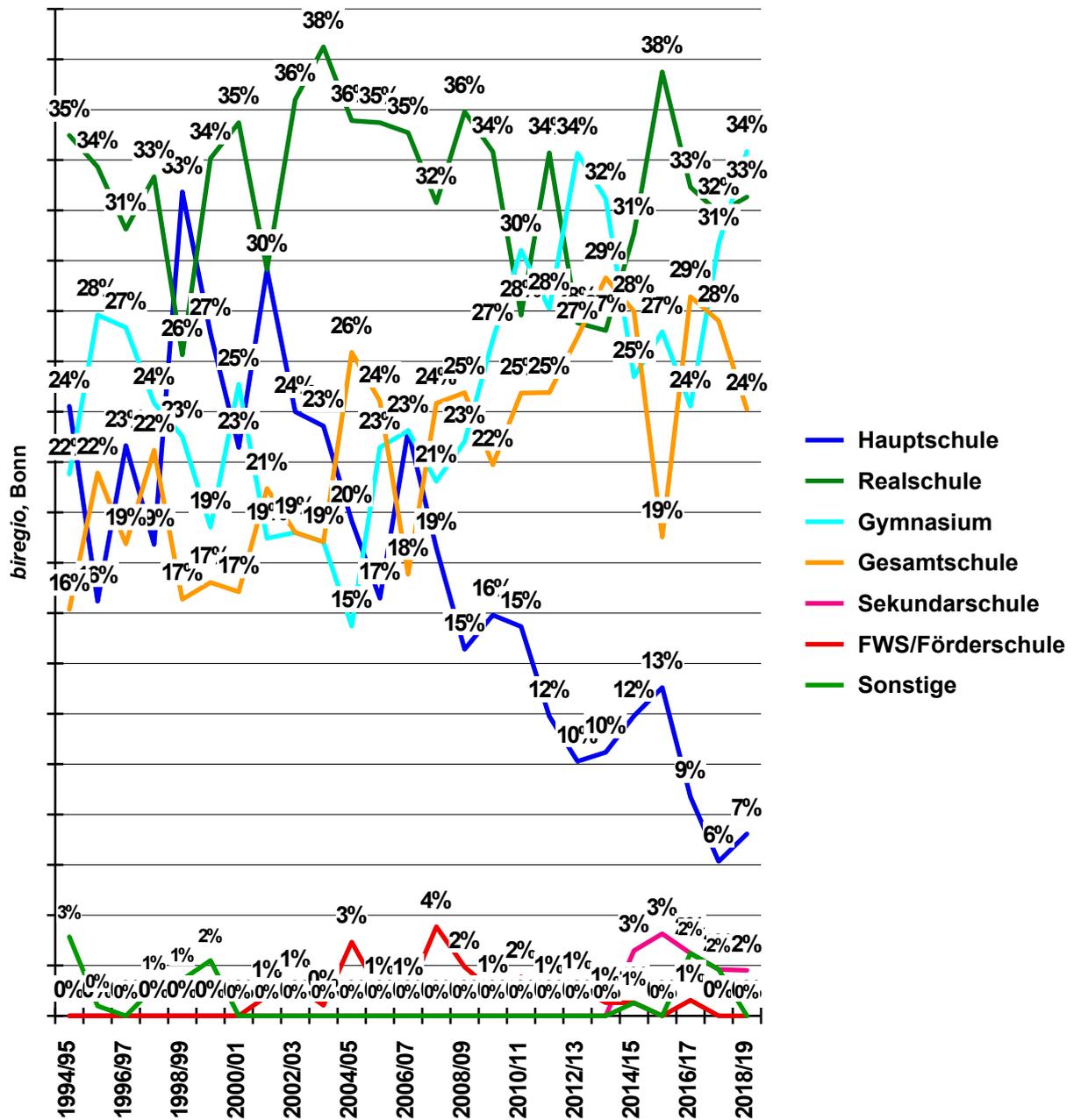


| Stadt Bergneustadt | | | | | | | | | | | | | | | Σ |
|--------------------|---------|------------------|------------|-----------------|--------------|----------------|------------------|------------------|-------|---------------------|------|---------------------------------------|------|----------|------|
| Schuljahr | Schüler | Haupt- schule | | Real- schule | | Gym- nasium | | Gesam- schule | | Sekundar- schule | | FWS/ Förder- schule | | Sonstige | |
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| | | Hauptschule | Realschule | Gymnasium | Gesamtschule | Sekundarschule | FWS/Förderschule | Sonstige | | | | | | | |
| 1994/95 | 223 | 54 | 24,2% | 78 | 35,0% | 48 | 21,5% | 36 | 16,1% | | | | | 7 | 3,1% |
| 1995/96 | 255 | 42 | 16,5% | 86 | 33,7% | 71 | 27,8% | 55 | 21,6% | | | | | 1 | 0,4% |
| 1996/97 | 256 | 58 | 22,7% | 80 | 31,3% | 70 | 27,3% | 48 | 18,8% | | | | | | |
| 1997/98 | 267 | 50 | 18,7% | 89 | 33,3% | 65 | 24,3% | 60 | 22,5% | | | | | 3 | 1,1% |
| 1998/99 | 278 | 91 | 32,7% | 73 | 26,3% | 64 | 23,0% | 46 | 16,5% | | | | | 4 | 1,4% |
| 1999/00 | 273 | 74 | 27,1% | 93 | 34,1% | 53 | 19,4% | 47 | 17,2% | | | | | 6 | 2,2% |
| 2000/01 | 279 | 63 | 22,6% | 99 | 35,5% | 70 | 25,1% | 47 | 16,8% | | | | | | |
| 2001/02 | 253 | 75 | 29,6% | 75 | 29,6% | 48 | 19,0% | 53 | 20,9% | | | 2 | 0,8% | | |
| 2002/03 | 250 | 60 | 24,0% | 91 | 36,4% | 48 | 19,2% | 48 | 19,2% | | | 3 | 1,2% | | |
| 2003/04 | 239 | 56 | 23,4% | 92 | 38,5% | 45 | 18,8% | 45 | 18,8% | | | 1 | 0,4% | | |
| 2004/05 | 239 | 47 | 19,7% | 85 | 35,6% | 37 | 15,5% | 63 | 26,4% | | | 7 | 2,9% | | |
| 2005/06 | 217 | 36 | 16,6% | 77 | 35,5% | 49 | 22,6% | 53 | 24,4% | | | 2 | 0,9% | | |
| 2006/07 | 228 | 53 | 23,2% | 80 | 35,1% | 53 | 23,2% | 40 | 17,5% | | | 2 | 0,9% | | |
| 2007/08 | 226 | 42 | 18,6% | 73 | 32,3% | 48 | 21,2% | 55 | 24,3% | | | 8 | 3,5% | | |
| 2008/09 | 206 | 30 | 14,6% | 74 | 35,9% | 47 | 22,8% | 51 | 24,8% | | | 4 | 1,9% | | |
| 2009/10 | 201 | 32 | 15,9% | 69 | 34,3% | 54 | 26,9% | 44 | 21,9% | | | 2 | 1,0% | | |
| 2010/11 | 194 | 30 | 15,5% | 54 | 27,8% | 59 | 30,4% | 48 | 24,7% | | | 3 | 1,5% | | |
| 2011/12 | 210 | 25 | 11,9% | 72 | 34,3% | 59 | 28,1% | 52 | 24,8% | | | 2 | 1,0% | | |
| 2012/13 | 178 | 18 | 10,1% | 49 | 27,5% | 61 | 34,3% | 48 | 27,0% | | | 2 | 1,1% | | |
| 2013/14 | 191 | 20 | 10,5% | 52 | 27,2% | 62 | 32,5% | 56 | 29,3% | | | 1 | 0,5% | | |
| 2014/15 | 193 | 23 | 11,9% | 60 | 31,1% | 49 | 25,4% | 54 | 28,0% | 5 | 2,6% | 1 | 0,5% | 1 | 0,5% |
| 2015/16 | 184 | 24 | 13,0% | 69 | 37,5% | 50 | 27,2% | 35 | 19,0% | 6 | 3,3% | | | | |
| 2016/17 | 161 | 14 | 8,7% | 53 | 32,9% | 39 | 24,2% | 46 | 28,6% | 4 | 2,5% | 1 | 0,6% | 4 | 2,5% |
| 2017/18 | 163 | 10 | 6,1% | 52 | 31,9% | 50 | 30,7% | 45 | 27,6% | 3 | 1,8% | | | 3 | 1,8% |
| 2018/19 | 166 | 12 | 7,2% | 54 | 32,5% | 57 | 34,3% | 40 | 24,1% | 3 | 1,8% | | | | |
| | | | | | | | | | | | | ° inkl. Förderschule biregio, Bonn | | | |

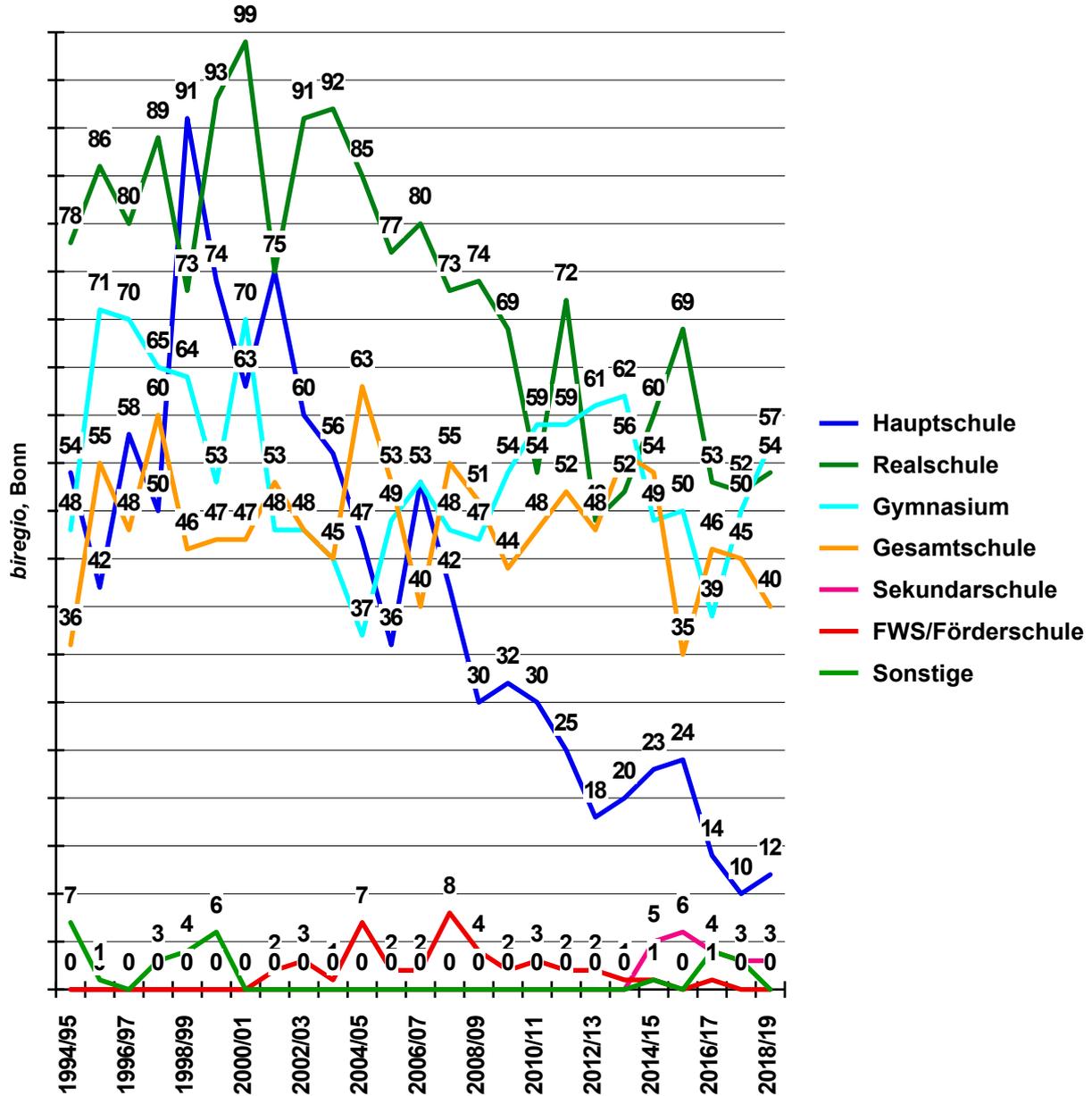
Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Stadt
Bergneustadt

Schulformwahlverhalten vor Ort
 Übergänge - Stadt Bergneustadt

Übergänge seit dem Schuljahr 1994/95 in Prozent - Stadt Bergneustadt



Übergänge aus den Grund- in die Sekundarstufenschulen seit dem Schuljahr 1994/95
in absoluten Zahlen - Stadt Bergneustadt



Schulformwahlverhalten vor Ort

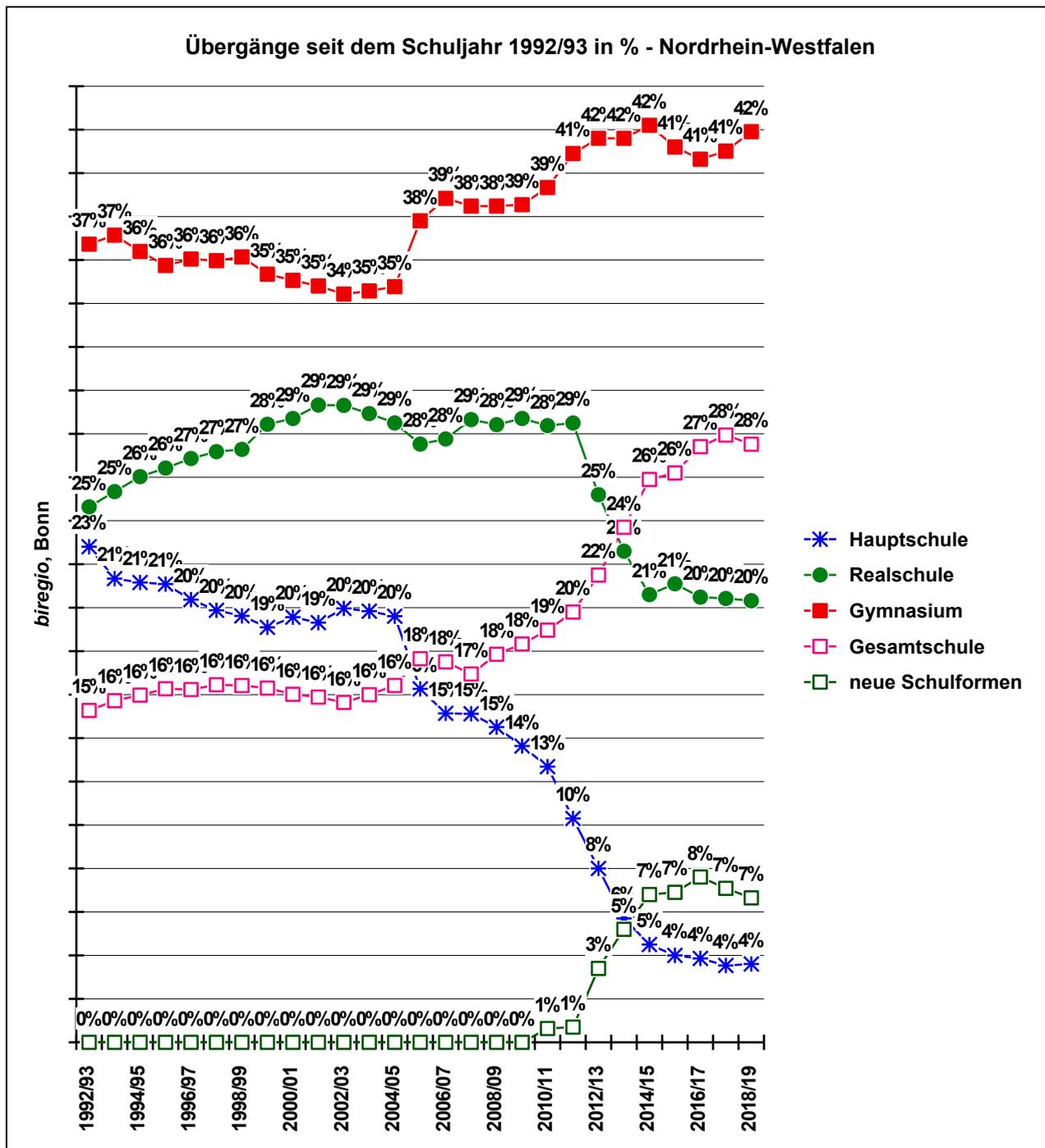
Übergänge - Stadt Bergneustadt



8.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Nordrhein-Westfalen



9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Bergneustadt

Die von den Grund- und Sekundarstufenschulen in der Stadt Bergneustadt für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Bergneustadt hinein und aus der Stadt Bergneustadt heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus der Stadt Bergneustadt mit auswärtigen Sekundarstufenschulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule, wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule, orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 haben insgesamt 166 Schüler die Grundschulen in der Stadt Bergneustadt verlassen, davon besuchten durchschnittlich 109 Schüler (und damit 65,7%) die Sekundarstufenschulangebote in der Stadt Bergneustadt und 57 Schüler à 28,0 Schüler pro Klasse (das heißt 34,3%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind in der Regel zu der Schulform der Gesamtschule gewechselt.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 145 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt mit 111 Schülern 4 Züge (76,6%) und von auswärtigen Grundschulen lediglich 34 Schüler und somit 1,2 Züge (23,4%).

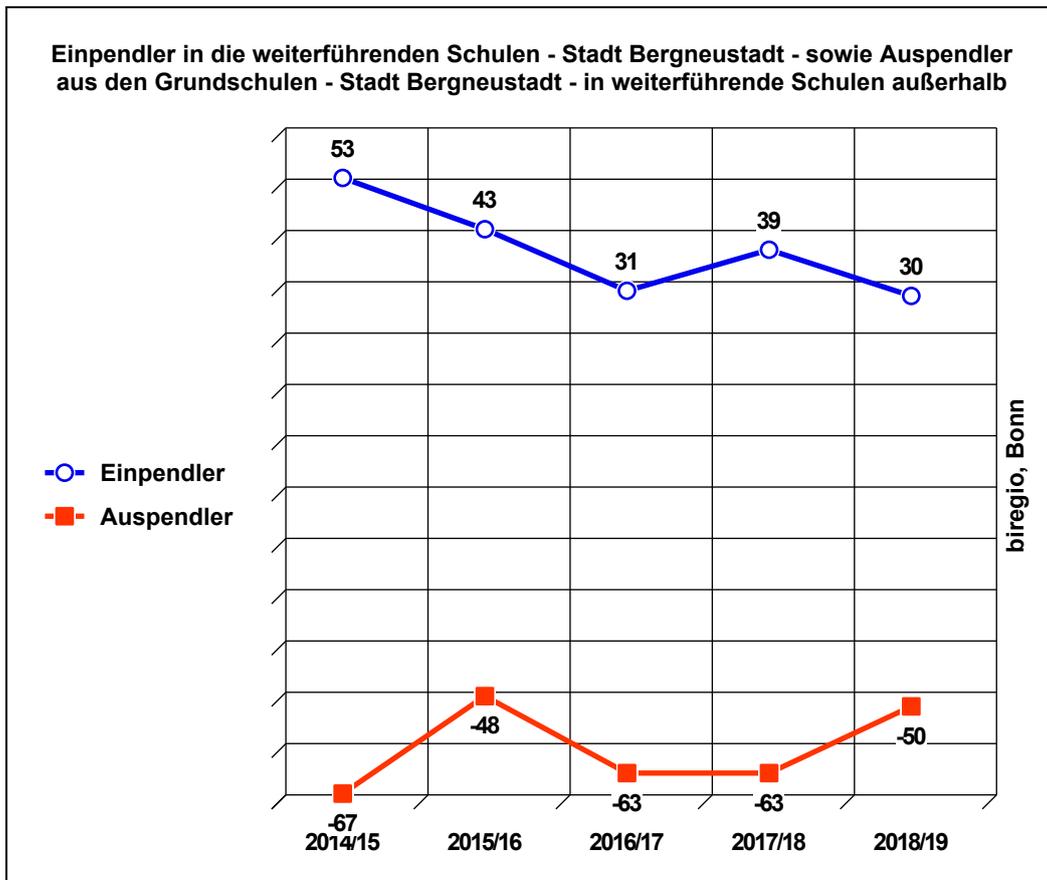
Damit haben die weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt bisher jährlich im Durchschnitt 21 Schüler weniger aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Stadt Bergneustadt insgesamt verlassen haben.

Die Stadt Bergneustadt ist dementsprechend eher eine Auspendlerstadt, die im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler für 23 Schüler à 28,0 Schüler pro Klasse 0,8 Züge Schulraum weniger genutzt hat, als Schüler aus den eigenen Grundschulen übergegangen sind.

Pendlerbewegungen

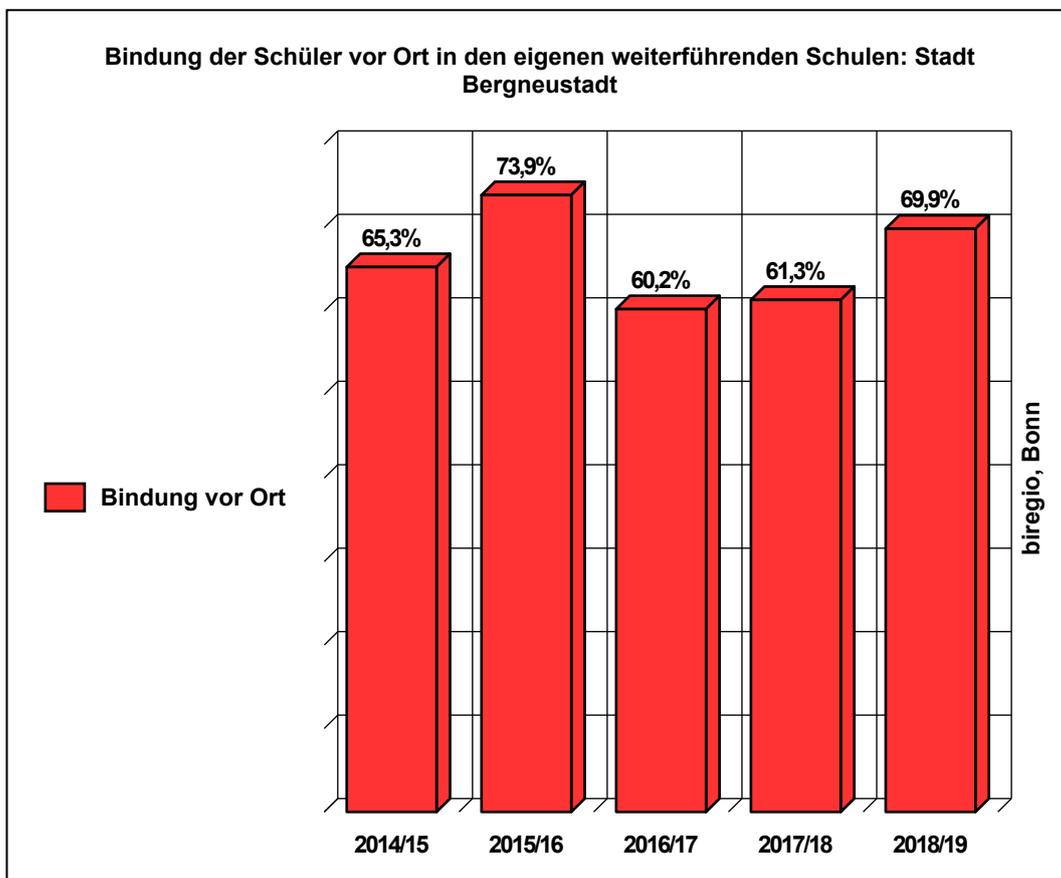
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



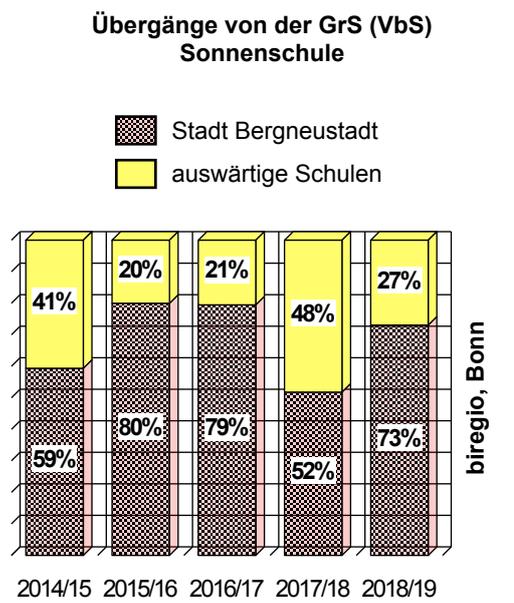


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



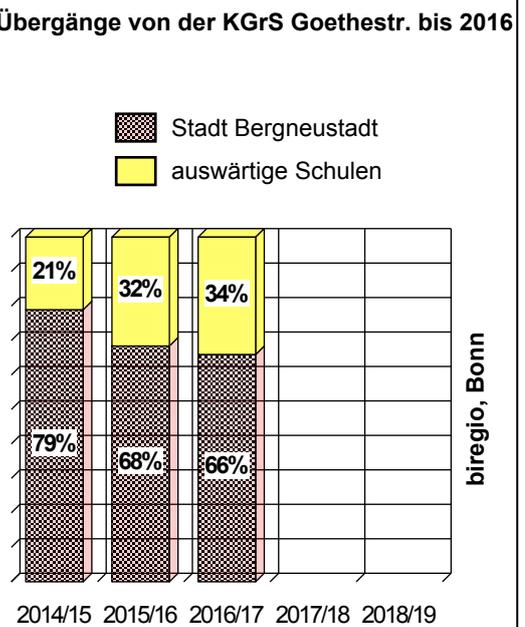
| Übergänge von der GrS (VbS) Sonnenschule | | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 64 | 50 | 39 | 83 | 78 | 70 |
| HS Goethestr. | 4 | 13 | 7 | 6 | 7 | 10% |
| RS Breiter Weg | 20 | 20 | 14 | 23 | 26 | 33% |
| GY Wüllenweberschule | 14 | 7 | 10 | 14 | 24 | 24% |
| Stadt Bergneustadt | 38 | 40 | 31 | 43 | 57 | 47 67% |
| in % der Übergänge | 59% | 80% | 79% | 52% | 73% | 1,7 Züge |
| HS Sonstige | | | | | | |
| RS Gummersbach | | | | 2 | 1 | 1% |
| RS Olpe | | | | | | |
| GY Gummersbach | 2 | | 1 | 7 | | 3% |
| GY Olpe | | | | | | |
| GY Wipperfürth | | | | | | |
| SeK Olpe | | | | 1 | 2 | 1% |
| GE Gummersbach | 20 | 3 | 3 | 23 | 11 | 19% |
| GE Reichshof | 4 | 7 | 2 | 7 | 7 | 9% |
| GE Waldbröl | | | | | | |
| GE Wenden | | | | | | |
| Fortzüge/Sonstige | | | 2 | | | |
| auswärtige Schulen | 26 | 10 | 8 | 40 | 21 | 23 33% |
| in % der Übergänge | 41% | 20% | 21% | 48% | 27% | 0,8 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



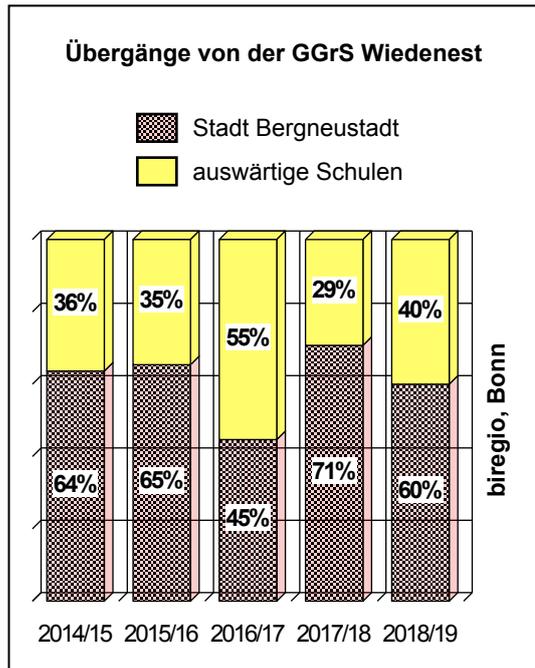
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

| Übergänge von der KGrS Goethestr. bis 2016 | | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|---------|---------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 38 | 38 | 47 | | | 11 100% |
| HS Goethestr. | 9 | 2 | 2 | | | 1 9% |
| RS Breiter Weg | 13 | 9 | 15 | | | 3 27% |
| GY Wüllenweberschule | 8 | 15 | 14 | | | 4 36% |
| Stadt Bergneustadt | 30 | 26 | 31 | | | 8 73% |
| in % der Übergänge | 79% | 68% | 66% | NUM! | NUM! | 0,3 Züge |
| HS Sonstige | | | | | | |
| RS Gummersbach | | | | | | |
| RS Olpe | | | | | | |
| GY Gummersbach | | | | | | |
| GY Olpe | | | | | | |
| GY Wipperfürth | | | | | | |
| SeK Olpe | 1 | 2 | 2 | | | |
| GE Gummersbach | 2 | 3 | 5 | | | 1 9% |
| GE Reichshof | 5 | 7 | 9 | | | 2 18% |
| GE Waldbröl | | | | | | |
| GE Wenden | | | | | | |
| Fortzüge/Sonstige | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 8 | 12 | 16 | | | 3 27% |
| in % der Übergänge | 21% | 32% | 34% | NUM! | NUM! | 0,1 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



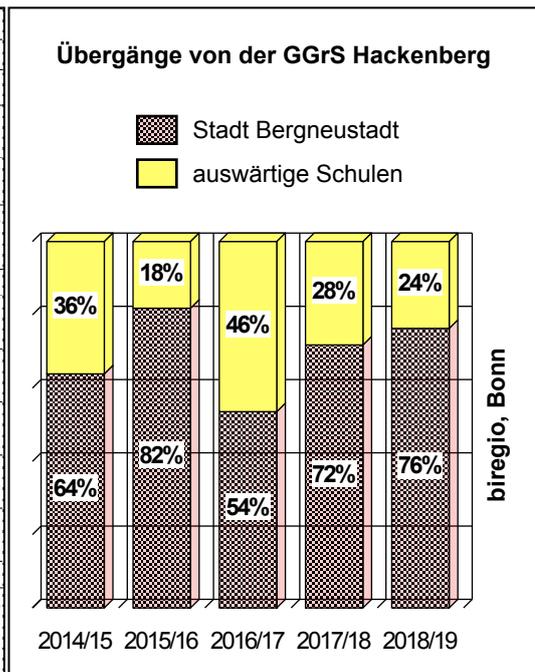
| Übergänge von der GGrS Wiedenest | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* | |
| Übergänge insg. | 55 | 52 | 47 | 41 | 50 | 47 | 100% |
| HS Goethestr. | 4 | 3 | | 2 | 2 | 2 | 4% |
| RS Breiter Weg | 14 | 18 | 12 | 10 | 13 | 12 | 26% |
| GY Wüllenweberschule | 17 | 13 | 9 | 17 | 15 | 14 | 30% |
| Stadt Bergneustadt | 35 | 34 | 21 | 29 | 30 | 28 | 60% |
| in % der Übergänge | 64% | 65% | 45% | 71% | 60% | 1,0 | Züge |
| HS Gummersbach | | | 2 | 1 | | 1 | 2% |
| RS Gummersbach | 1 | | 2 | | 1 | 1 | 2% |
| RS Olpe | 3 | 3 | | | | | |
| GY Gummersbach | | 1 | | 1 | 1 | 1 | 2% |
| GY Olpe | | 3 | 3 | | 3 | 2 | 4% |
| GY Wipperfürth | | | | | | | |
| SeK Olpe | 4 | 4 | 2 | 2 | 1 | 2 | 4% |
| GE Gummersbach | 5 | 4 | 5 | 1 | 4 | 3 | 6% |
| GE Reichshof | 6 | 2 | 10 | 5 | 10 | 8 | 17% |
| GE Waldbröl | | | | | | | |
| GE Wenden | | 1 | | | | | |
| Fortzüge/Sonstige | 1 | | 2 | 2 | | 1 | 2% |
| auswärtige Schuler | 20 | 18 | 26 | 12 | 20 | 19 | 40% |
| in % der Übergänge | 36% | 35% | 55% | 29% | 40% | 0,7 | Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | | biregio, Bonn |



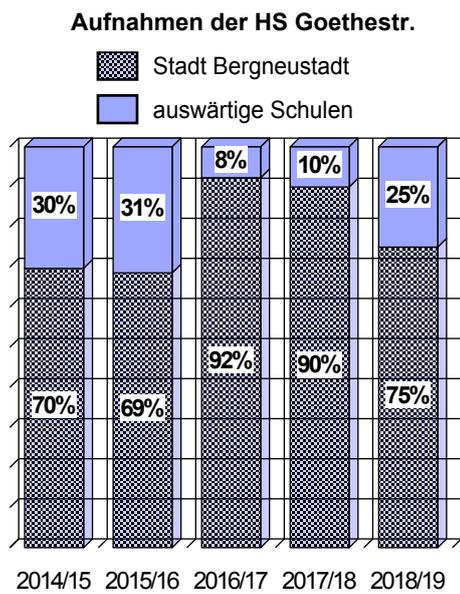
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

| Übergänge von der GGrS Hackenberg | | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* | |
| Übergänge insg. | 36 | 44 | 28 | 39 | 38 | 37 | 100% |
| HS Goethestr. | 6 | 6 | 3 | 1 | 3 | 3 | 8% |
| RS Breiter Weg | 9 | 19 | 10 | 17 | 13 | 14 | 38% |
| GY Wüllenweberschule | 8 | 11 | 2 | 10 | 13 | 10 | 27% |
| Stadt Bergneustadt | 23 | 36 | 15 | 28 | 29 | 27 | 73% |
| in % der Übergänge | 64% | 82% | 54% | 72% | 76% | 51 | Züge |
| HS Sonstige | | | | | | | |
| RS Gummersbach | | | | | | | |
| RS Olpe | | | | | | | |
| GY Gummersbach | | | | 1 | 1 | 1 | 3% |
| GY Olpe | | | | | | | |
| GY Wipperfürth | | | | | | | |
| SeK Olpe | | | | | | | |
| GE Gummersbach | 10 | 7 | 8 | 7 | 3 | 5 | 14% |
| GE Reichshof | 2 | 1 | 4 | 2 | 5 | 4 | 11% |
| GE Waldbröl | | | | | | | |
| GE Wenden | | | | | | | |
| Fortzüge/Sonstige | 1 | | 1 | 1 | | | |
| auswärtige Schuler | 13 | 8 | 13 | 11 | 9 | 10 | 27% |
| in % der Übergänge | 36% | 18% | 46% | 28% | 24% | 0,4 | Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | | biregio, Bonn |



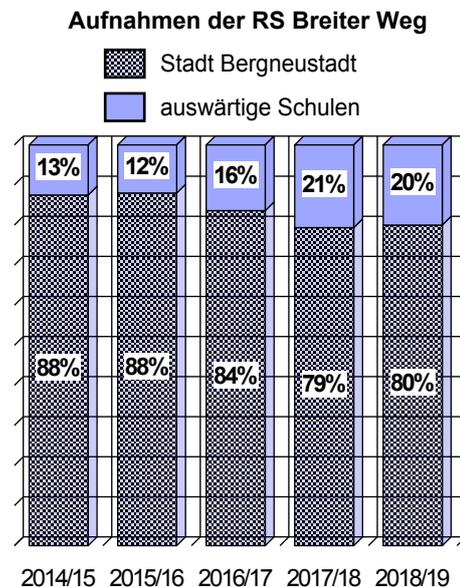
| Aufnahmen der HS Goethestr. | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 33 | 35 | 13 | 10 | 16 | 16 100% |
| GrS (VbS) Sonnenschul | 4 | 13 | 7 | 6 | 7 | 7 44% |
| KGrS Goethestr. bis 2016 | 9 | 2 | 2 | | 1 | 1 6% |
| GGrS Hackenberg | 6 | 6 | 3 | 1 | 3 | 3 19% |
| GGrS Wiedenest | 4 | 3 | | 2 | 2 | 2 13% |
| Stadt Bergneusta | 23 | 24 | 12 | 9 | 12 | 13 81% |
| in% der Übergänge: | 70% | 69% | 92% | 90% | 75% | 0,5 Züge |
| GrS Drolshagen | | | | | | |
| GrS Gummersbach | 6 | 5 | 1 | 1 | 4 | 3 19% |
| GrS Hückeswagen | | 1 | | | | |
| GrS Marienheide | 1 | | | | | |
| GrS Meinerzhagen | | | | | | |
| GrS Morsbach | 1 | | | | | |
| GrS Reichshof | 1 | 5 | | | | |
| GrS Wiehl | | | | | | |
| Zuzüge | 1 | | | | | |
| auswärtige Schulen | 10 | 11 | 1 | 1 | 4 | 3 19% |
| in% der Übergänge: | 30% | 31% | 8% | 10% | 25% | 0,1 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



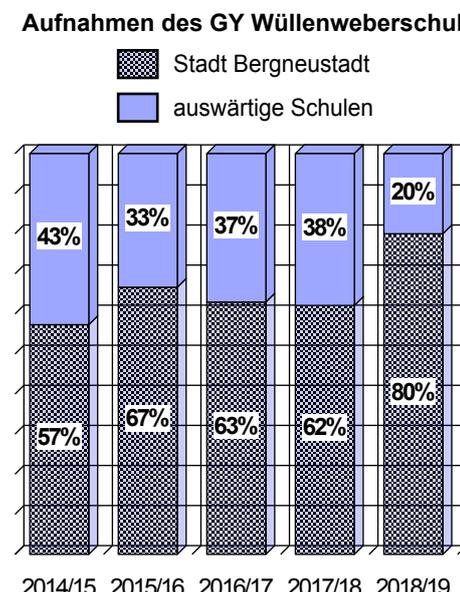
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

| Aufnahmen der RS Breiter Weg | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 64 | 75 | 61 | 63 | 65 | 64 100% |
| GrS (VbS) Sonnenschul | 20 | 20 | 14 | 23 | 26 | 23 36% |
| KGrS Goethestr. bis 2016 | 13 | 9 | 15 | | 3 | 3 5% |
| GGrS Hackenberg | 9 | 19 | 10 | 17 | 13 | 14 22% |
| GGrS Wiedenest | 14 | 18 | 12 | 10 | 13 | 12 19% |
| Stadt Bergneusta | 56 | 66 | 51 | 50 | 52 | 52 81% |
| in% der Übergänge: | 88% | 88% | 84% | 79% | 80% | 1,9 Züge |
| GrS Drolshagen | | | 1 | 1 | | |
| GrS Gummersbach | 3 | 5 | 3 | 7 | 3 | 4 6% |
| GrS Hückeswagen | | | | | | |
| GrS Marienheide | | | | | | |
| GrS Meinerzhagen | | 1 | | | 1 | 1 2% |
| GrS Morsbach | | | | | | |
| GrS Reichshof | 5 | 3 | 6 | 5 | 9 | 7 11% |
| GrS Wiehl | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 8 | 9 | 10 | 13 | 13 | 12 19% |
| in% der Übergänge: | 13% | 12% | 16% | 21% | 20% | 0,4 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



| Aufnahmen des GY Wüllenweberschule | | | | | | |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 82 | 69 | 54 | 66 | 65 | 64 100% |
| GrS (VbS) Sonnenschul | 14 | 7 | 9 | 14 | 24 | 17 27% |
| KGrS Goethestr. bis 2016 | 8 | 15 | 14 | | 4 | 4 6% |
| GGrS Hackenberg | 8 | 11 | 2 | 10 | 13 | 10 16% |
| GGrS Wiedenest | 17 | 13 | 9 | 17 | 15 | 14 22% |
| Stadt Bergneusta | 47 | 46 | 34 | 41 | 52 | 45 70% |
| in% der Übergänge: | 57% | 67% | 63% | 62% | 80% | 1,6 Züge |
| GrS Drolshagen | | | | | | |
| GrS Gummersbach | 9 | 5 | 5 | 11 | 7 | 8 13% |
| GrS Hückeswagen | | | | | | |
| GrS Marienheide | | | 1 | | | |
| GrS Meinerzhagen | | | | | | |
| GrS Morsbach | | | | | | |
| GrS Reichshof | 23 | 18 | 13 | 12 | 6 | 10 16% |
| GrS Wiehl | 1 | | 1 | | | |
| Zuzüge | 2 | | | 2 | | 1 2% |
| auswärtige Schulen | 35 | 23 | 20 | 25 | 13 | 19 30% |
| in% der Übergänge: | 43% | 33% | 37% | 38% | 20% | 0,7 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ('Seiteneinsteiger') sowie 'Seitenaussteiger' durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier 'kumulierte Werte'. Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angeählten Schulform Auskunft.

Der Hauptschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft 'Gewinne' ein, lassen die Schülerzahl der Realschule zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine 'Orientierungsschiene' der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Hauptschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Hauptschule bis zur 8. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 187,0 dann 87,0% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine 'Faustformel': In den aufsteigenden Klassen werden - jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen - 100 Fünftklässler sukzessive zu 187,0 Schülern.

Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,67-fach für die Hauptschule, 1,04-fach für die Realschule sowie 0,95-fach für das Gymnasium:

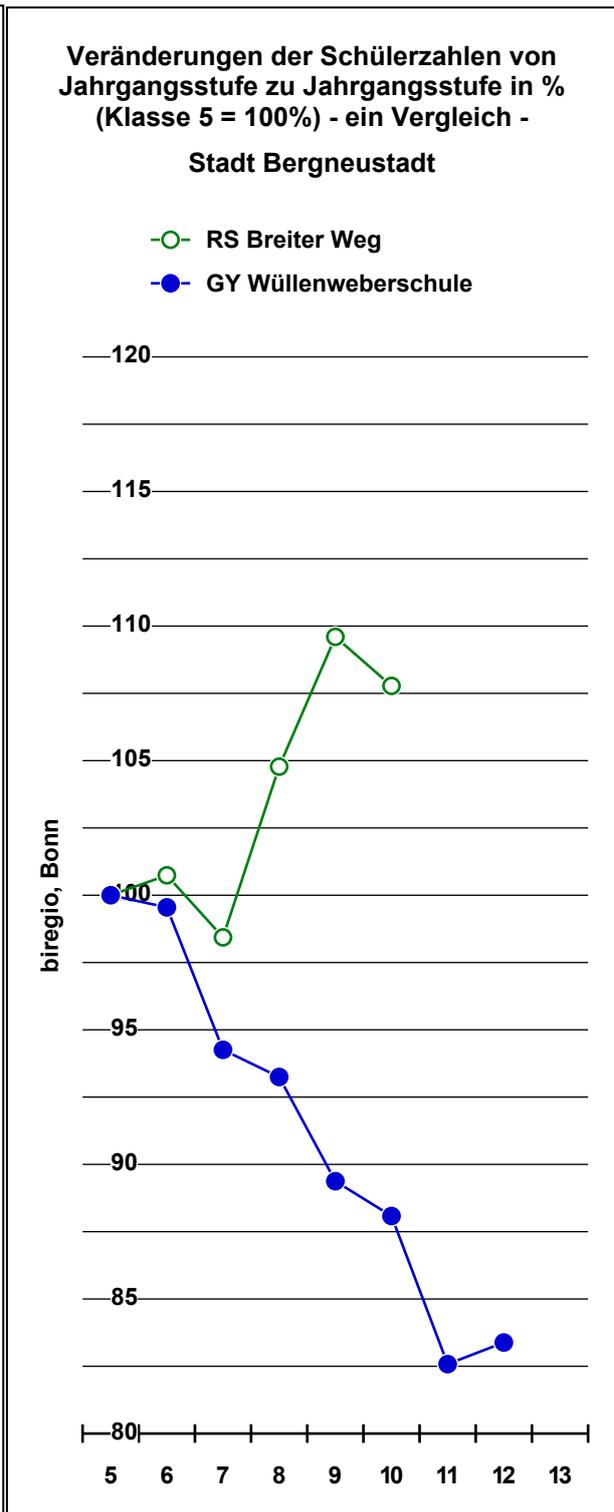
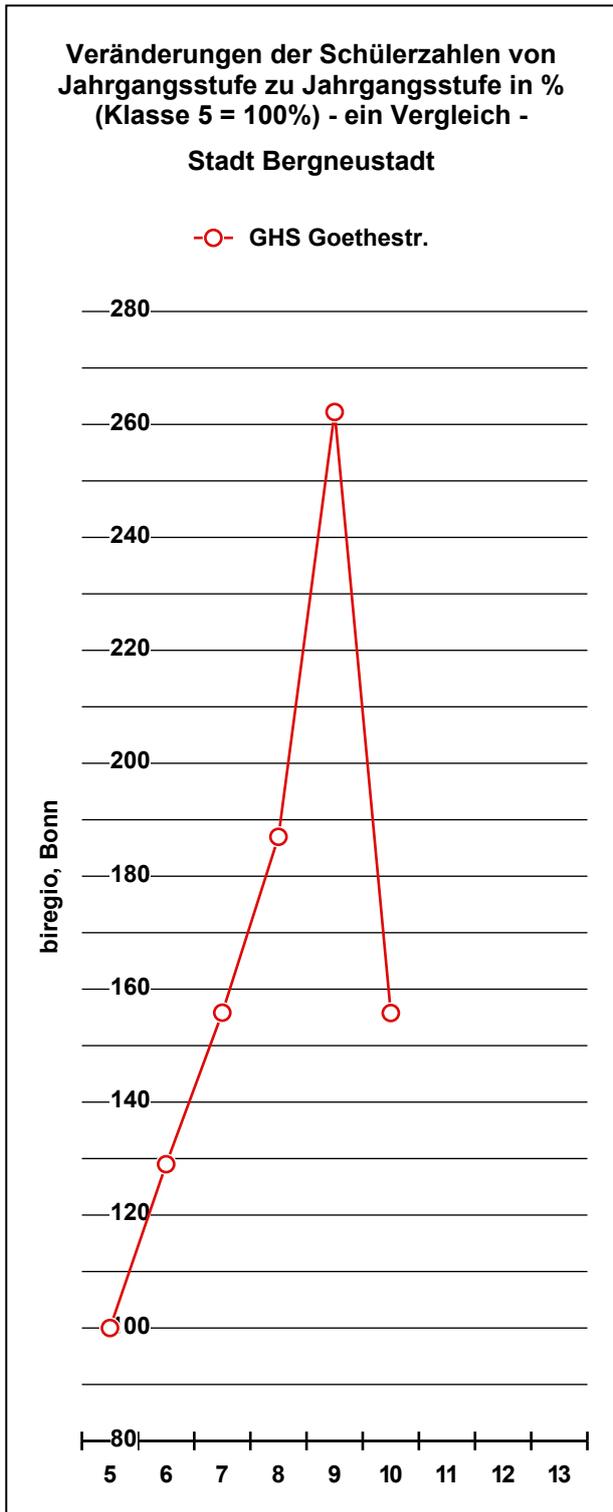
| Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen | | | | | | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|------|------|------|-----------|----------------------|
| Jahrgangsstufe | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 5-10 | 11 | 12 | 13 | 11-13 | 5-13 |
| | | | | | | | | | | | | Schuljahre |
| Stadt Bergneustadt | | | | | | | | | | | | 2013/14 |
| GHS Goethestr. | 100,0 | 129,0 | 155,8 | 187,0 | 262,2 | 155,8 | 167 | | | | | bis |
| RS Breiter Weg | 100,0 | 100,7 | 98,4 | 104,8 | 109,6 | 107,8 | 104 | | | | | 2018/19 |
| GY Wüllenweberschule | 100,0 | 99,5 | 94,3 | 93,2 | 89,4 | | 95 | 88,1 | 82,6 | 83,4 | 85 | 81 |
| weiterführende Schulen Σ | 100,0 | 104,5 | 106,3 | 113,5 | 126,2 | 66,2 | 103 | 38,0 | 35,7 | 36,0 | 37 | 81 |
| | | | | | | | | | | | | <i>biregio, Bonn</i> |

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe.

Kumulierte Werte

Stadt Bergneustadt - "Hoch" und "Rückläufer"





Kumulierte Werte

Stadt Bergneustadt - "Hoch" und "Rückläufer"



11. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und verschnellt. Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Hauptschulen und die Realschulen als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z. B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, oder der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Bergneustadt noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein, das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 23,2 zugrunde gelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Nordrhein-Westfalen eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Bergneustadt insgesamt ist vom Schuljahr 2013/14 bis zum Schuljahr 2018/19 von 1.239 Schülern in 49 Klassen auf 998 Kinder in 45 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2024/25 sinkt sie vermutlich auf 984 Schüler in 41 gebildeten Klassen weiter ab (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 23,2 Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden!).

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose in den kommenden Jahren, ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendler aus einer anderen. Die "Strukturquote" meint etwas anderes als die "Übergangsquote", die die Verteilung der Übergänge allein aus der Stadt Bergneustadt zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt.

Entwicklung
Sekundar-
stufen

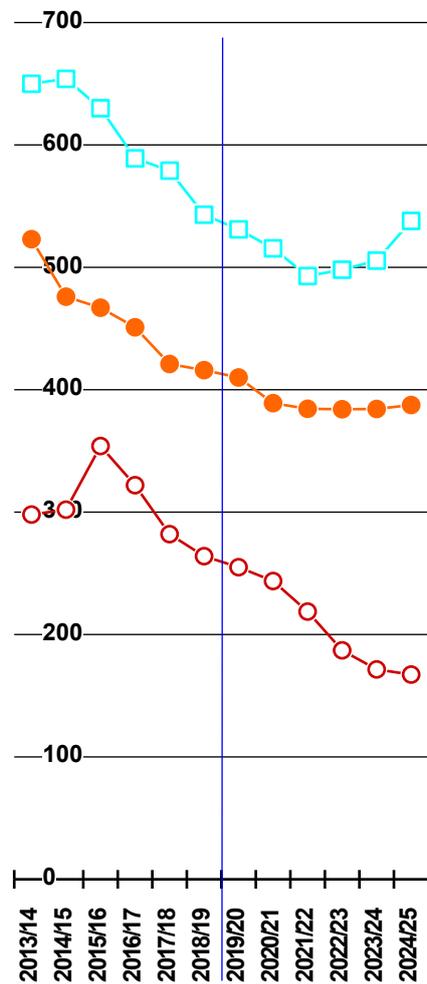
Stadt
Bergneustadt
- weiterfüh-
rende
Schulen



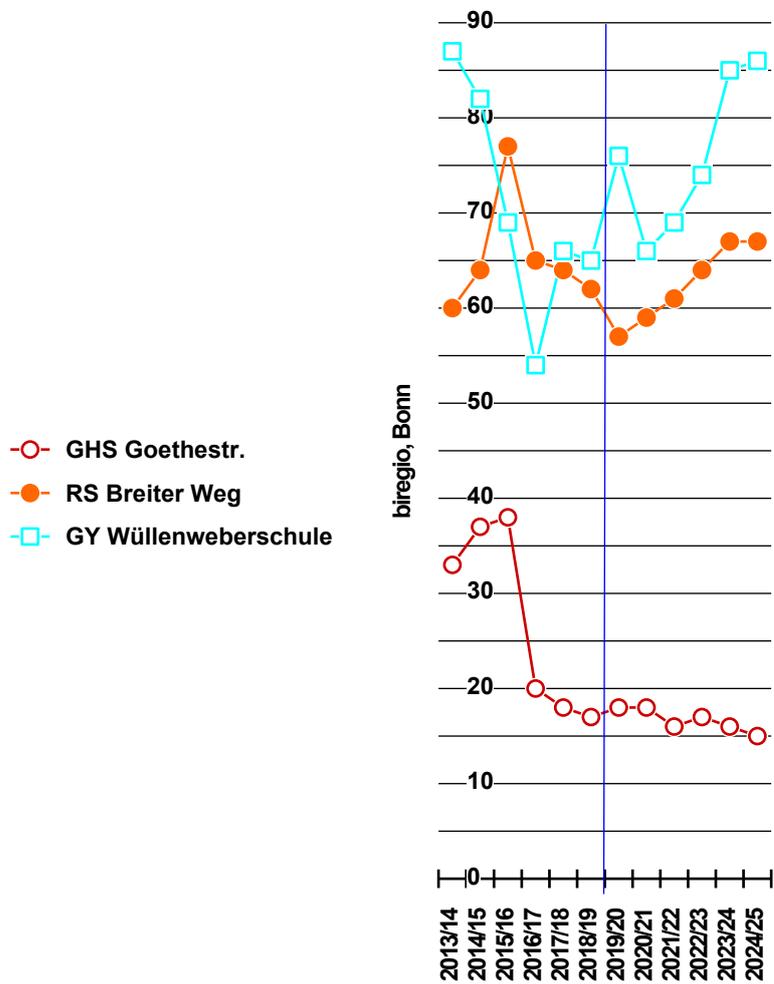
Entwicklung
Sekundar-
stufen

Stadt
Bergneustadt
- weiterfüh-
rende
Schulen

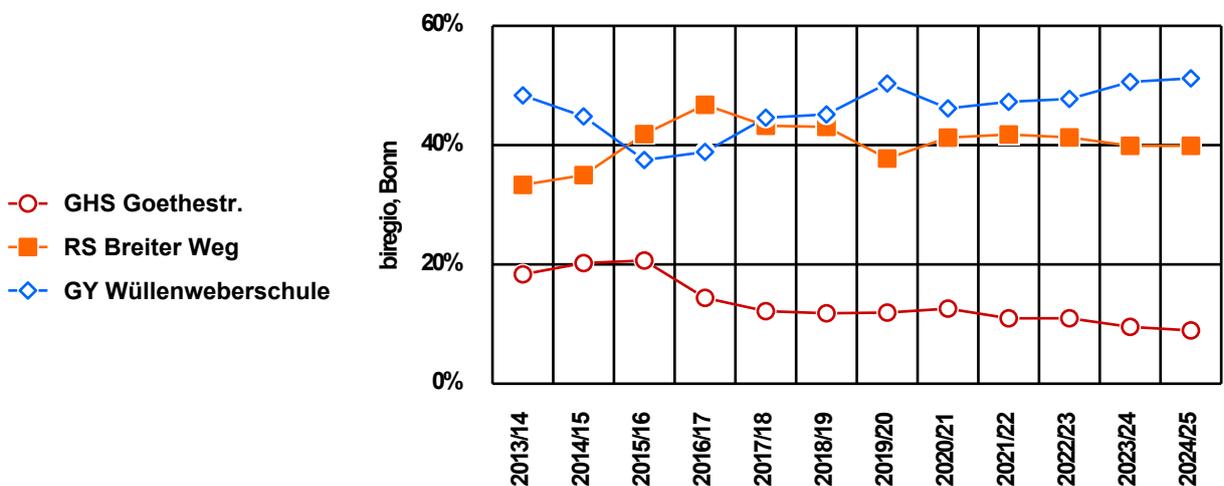
Veränderungen Schülerzahlen - Sekundarstufe I+II Σ



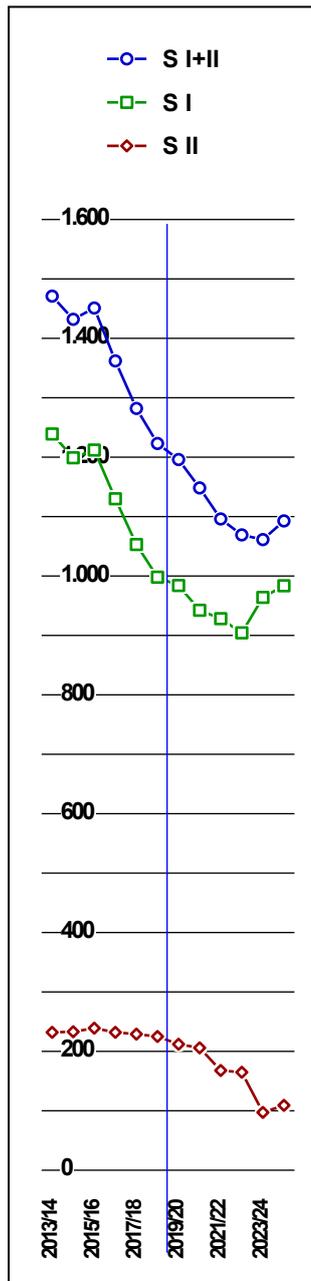
Mittelfristige Veränderungen der Schülerzahlen - hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Bergneustadt



Strukturquoten, 5. Jahrgangsstufe - Stadt Bergneustadt

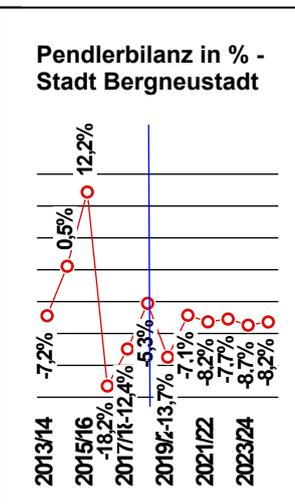
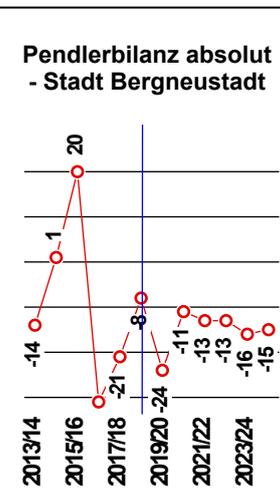


| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------------|
| Jg. | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | Mittel | KW | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | Mittel* | Züge ^A |
| weiterführende Schulen insg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 180 | 183 | 184 | 139 | 148 | 144 | 150 | 100,0 | 151 | 143 | 146 | 155 | 168 | 168 | 162 | 7,0 |
| Kl. | 7 | 7 | 8 | 6 | 7 | 7 | 7 | | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 | |
| 6 | 205 | 188 | 191 | 193 | 154 | 149 | 165 | 104,5 | 151 | 156 | 148 | 151 | 160 | 173 | 162 | 7,0 |
| Kl. | 8 | 7 | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | | 7 | 7 | 6 | 7 | 7 | 8 | 7 | |
| 7 | 217 | 212 | 195 | 191 | 182 | 166 | 180 | 106,3 | 168 | 151 | 156 | 148 | 150 | 159 | 154 | 6,6 |
| Kl. | 8 | 8 | 7 | 8 | 8 | 7 | 8 | | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | |
| 8 | 245 | 221 | 232 | 207 | 206 | 193 | 205 | 113,5 | 174 | 180 | 160 | 164 | 157 | 158 | 160 | 6,9 |
| Kl. | 9 | 8 | 9 | 8 | 9 | 8 | 8 | | 7 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | |
| 9 | 232 | 251 | 241 | 259 | 240 | 224 | 238 | 126,2 | 213 | 199 | 200 | 174 | 178 | 171 | 178 | 7,7 |
| Kl. | 10 | 9 | 10 | 11 | 10 | 10 | 10 | | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | |
| 10 | 160 | 144 | 169 | 141 | 123 | 122 | 132 | 66,2 | 127 | 114 | 118 | 112 | 151 | 155 | 141 | 6,1 |
| Kl. | 7 | 6 | 6 | 6 | 5 | 6 | 6 | | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | |
| 5-10 | 1.239 | 1.199 | 1.212 | 1.130 | 1.063 | 998 | 1.069 | | 994 | 942 | 928 | 904 | 964 | 984 | 957 | |
| Kl. | 49 | 45 | 48 | 47 | 46 | 45 | 46 | | 42 | 42 | 41 | 40 | 41 | 41 | 41 | |
| /Jhg. | 207 | 200 | 202 | 188 | 176 | 166 | 178 | | 164 | 157 | 155 | 151 | 161 | 164 | 160 | |
| /Kl. | 25,3 | 26,6 | 25,3 | 24,0 | 22,9 | 22,2 | 23,2 | | 23,4 | 22,7 | 22,9 | 22,8 | 23,7 | 23,9 | 23,3 | |
| Z: | 8,9 | 8,6 | 8,7 | 8,1 | 7,6 | 7,2 | 7,7 | | 7,1 | 6,8 | 6,7 | 6,5 | 6,9 | 7,1 | 6,9 | |
| 11 | 86 | 77 | 92 | 75 | 76 | 81 | 80 | 38,0 | 62 | 68 | 45 | 58 | | 54 | 40 | 1,8 |
| 12 | 75 | 79 | 71 | 88 | 67 | 73 | 74 | 35,7 | 79 | 58 | 64 | 43 | 54 | | 32 | 1,5 |
| 13 | 71 | 77 | 76 | 69 | 86 | 71 | 76 | 36,0 | 71 | 80 | 59 | 64 | 43 | 55 | 55 | 2,5 |
| 11-13 | 232 | 233 | 239 | 232 | 229 | 225 | 229 | 36,6 | 212 | 206 | 168 | 165 | 97 | 109 | 127 | |
| /Jhg. | 77 | 78 | 80 | 77 | 76 | 75 | 76 | | 71 | 69 | 56 | 55 | 32 | 36 | 42 | |
| Z: | 3,5 | 3,5 | 3,6 | 3,5 | 3,5 | 3,4 | 3,5 | | 3,2 | 3,1 | 2,5 | 2,5 | 1,5 | 1,7 | 1,9 | |
| 5-13 | 1.471 | 1.432 | 1.451 | 1.362 | 1.282 | 1.223 | 1.298 | | 1.196 | 1.148 | 1.096 | 1.069 | 1.061 | 1.093 | 1.084 | |
| Übergang indirekt: 39,7%; 29,9%; 31,5%; 31,3%; ... Klasse 9 ... 25,8%; 30,4%; 21,3%; 29,1%; ... 31,2%; in Klasse 11 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *gewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 23,2 Sekundarstufe II: 22,0 biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | |



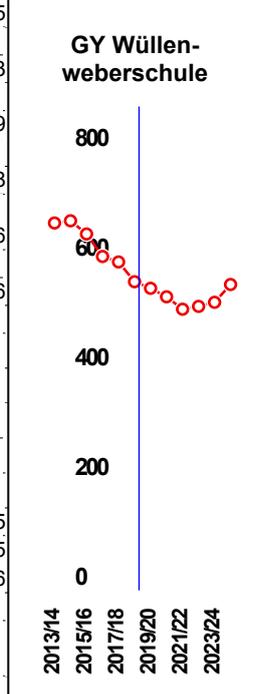
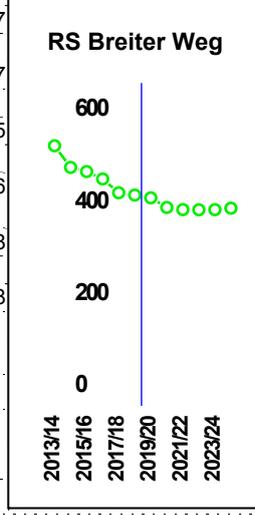
Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Bergneustadt - weiterführende Schulen

| Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | Mittel |
| Schüleraufkommen | 194 | 182 | 164 | 170 | 169 | 152 | 172 |
| Schüler in 5. Klasse | 180 | 183 | 184 | 139 | 148 | 144 | 163 |
| Pendlerbilanz (bisher) | -14 | 1 | 20 | -31 | -21 | -8 | -9 |
| Pendlerbilanz in % | -7% | 1% | 12% | -18% | -12% | -5% | -5% |
| Züge* | -0,6 | 0,0 | 0,9 | -1,3 | -0,9 | -0,3 | -0,4 |
| | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | Mittel |
| Schüleraufkommen | 175 | 154 | 159 | 168 | 184 | 183 | 171 |
| Schüler in 5. Klasse | 151 | 143 | 146 | 155 | 168 | 168 | 155 |
| Pendlerbilanz | -24 | -11 | -13 | -13 | -16 | -15 | -15 |
| Pendlerbilanz in % | -14% | -7% | -8% | -8% | -9% | -8% | -9% |
| Züge* | -1,0 | -0,5 | -0,6 | -0,6 | -0,7 | -0,6 | -0,7 |

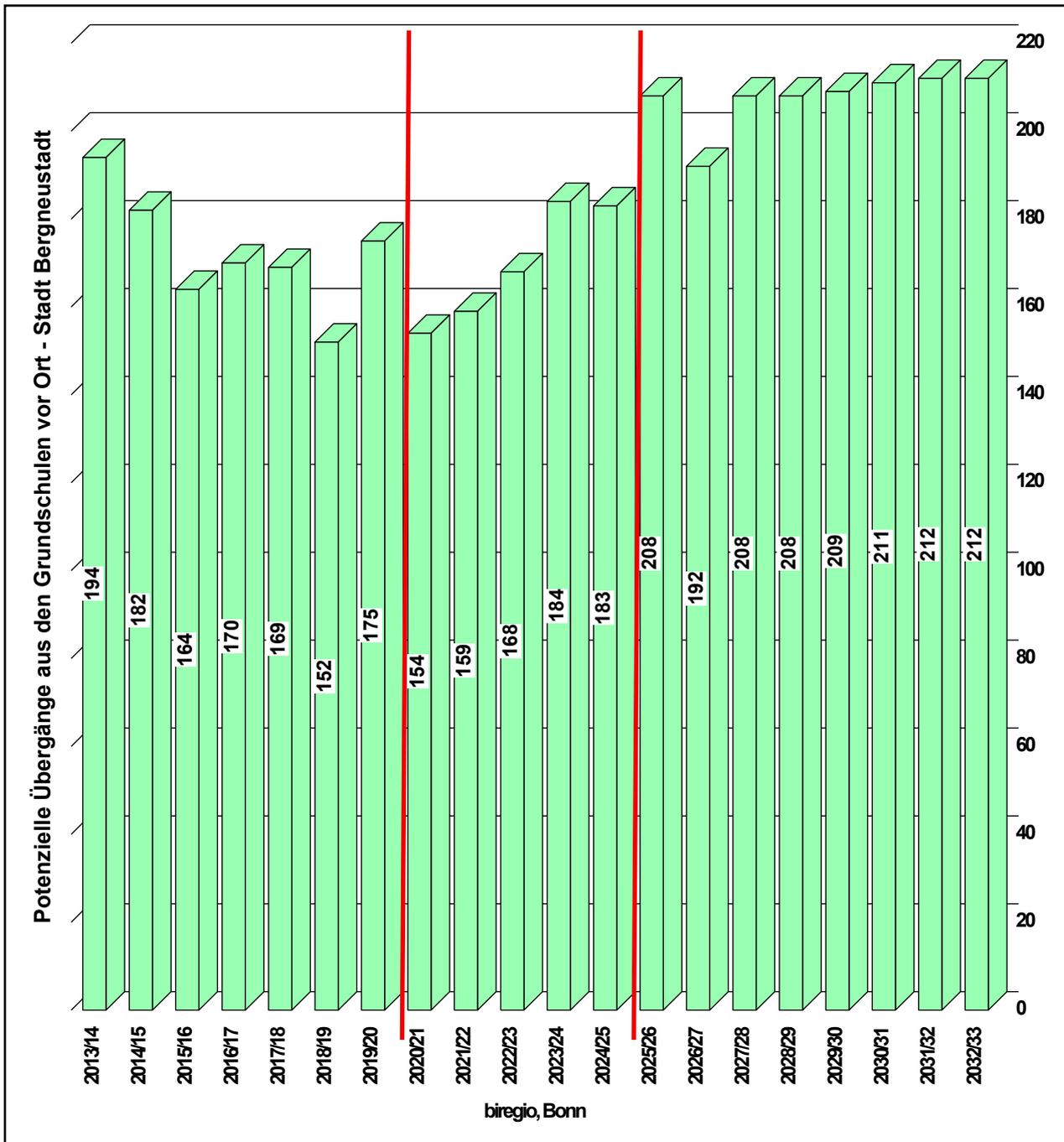


| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------------------|
| Jg. | 2013 /14 | 2014 /15 | 2015 /16 | 2016 /17 | 2017 /18 | 2018 /19 | Mit-tel | KV | 2019 /20 | 2020 /21 | 2021 /22 | 2022 /23 | 2023 /24 | 2024 /25 | Mit-tel* | Zü-ge ^A |
| RS Breiter Weg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 60 | 64 | 77 | 65 | 64 | 62 | 65 | 100,0 | 57 | 59 | 61 | 64 | 67 | 67 | 65 | 27 |
| Kl. | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 6 | 75 | 62 | 69 | 74 | 67 | 64 | 67 | 100,7 | 64 | 57 | 59 | 61 | 64 | 67 | 64 | 27 |
| Kl. | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 7 | 82 | 78 | 63 | 71 | 67 | 67 | 68 | 98,4 | 65 | 63 | 56 | 58 | 60 | 63 | 61 | 25 |
| Kl. | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | |
| 8 | 96 | 78 | 83 | 70 | 75 | 71 | 74 | 104,8 | 67 | 69 | 67 | 60 | 62 | 64 | 63 | 26 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 9 | 102 | 95 | 81 | 81 | 73 | 81 | 80 | 109,6 | 72 | 70 | 72 | 70 | 62 | 65 | 66 | 28 |
| Kl. | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 10 | 108 | 99 | 94 | 90 | 75 | 71 | 79 | 107,8 | 85 | 71 | 69 | 71 | 68 | 61 | 66 | 28 |
| Kl. | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 5-10 | 523 | 476 | 467 | 451 | 421 | 416 | 432 | 103,6 | 410 | 389 | 384 | 384 | 384 | 388 | 386 | |
| Kl. | 19 | 17 | 17 | 18 | 18 | 18 | 18 | | 17 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 18 | |
| /Jhg. | 83 | 75 | 75 | 72 | 69 | 69 | 71 | | 65 | 64 | 63 | 63 | 63 | 65 | 64 | |
| /Kl. | 27,5 | 28,0 | 27,5 | 25,1 | 23,4 | 23,1 | 24,0 | | 24,1 | 23,9 | 24,0 | 23,9 | 23,9 | 23,9 | 21,4 | |
| Z: | 3,5 | 3,1 | 3,1 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | | 2,7 | 2,7 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | |
| Jg. | 2013 /14 | 2014 /15 | 2015 /16 | 2016 /17 | 2017 /18 | 2018 /19 | Mit-tel | KV | 2019 /20 | 2020 /21 | 2021 /22 | 2022 /23 | 2023 /24 | 2024 /25 | Mit-tel* | Zü-ge ^A |
| GY Wüllenweberschule | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 87 | 82 | 69 | 54 | 66 | 65 | 65 | 100,0 | 76 | 66 | 69 | 74 | 85 | 86 | 81 | 35 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | |
| 6 | 89 | 87 | 82 | 71 | 55 | 64 | 66 | 99,5 | 64 | 76 | 66 | 69 | 74 | 85 | 76 | 33 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | |
| 7 | 87 | 81 | 84 | 70 | 73 | 51 | 65 | 94,3 | 62 | 61 | 72 | 62 | 65 | 70 | 67 | 29 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 8 | 87 | 88 | 80 | 86 | 71 | 70 | 75 | 93,2 | 48 | 61 | 60 | 71 | 62 | 64 | 64 | 28 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 9 | 68 | 83 | 76 | 76 | 85 | 68 | 76 | 89,4 | 69 | 46 | 59 | 57 | 68 | 59 | 61 | 26 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | 55 | 65 | 61 | 26 |
| Kl. | | | | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | |
| 5-10 | 418 | 421 | 391 | 357 | 350 | 318 | 346 | 79,4 | 319 | 310 | 325 | 333 | 408 | 429 | 390 | |
| Kl. | 15 | 15 | 15 | 14 | 14 | 14 | 15 | | 14 | 14 | 14 | 15 | 16 | 17 | 17 | |
| /Jhg. | 84 | 84 | 78 | 71 | 70 | 64 | 69 | | 64 | 62 | 65 | 67 | 68 | 71 | 65 | |
| /Kl. | 27,9 | 28,1 | 26,1 | 25,5 | 25,0 | 22,7 | 23,1 | | 22,8 | 22,9 | 23,2 | 23,0 | 25,0 | 25,5 | 22,9 | |
| Z: | 3,6 | 3,7 | 3,4 | 3,1 | 3,0 | 2,8 | 3,0 | | 2,8 | 2,7 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 3,1 | 2,8 | |
| 11 | 86 | 77 | 92 | 75 | 76 | 81 | 80 | 88,1 | 62 | 68 | 45 | 58 | | 54 | 54 | 25 |
| Kl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | 75 | 79 | 71 | 88 | 67 | 73 | 74 | 82,6 | 79 | 58 | 64 | 43 | 54 | | 54 | 25 |
| Kl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | 71 | 77 | 76 | 69 | 86 | 71 | 76 | 83,4 | 71 | 80 | 59 | 64 | 43 | 55 | 57 | 26 |
| Kl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11-13 | 232 | 233 | 239 | 232 | 229 | 225 | 229 | 84,7 | 212 | 206 | 168 | 165 | 97 | 109 | 127 | |
| /Jhg. | 77 | 78 | 80 | 77 | 76 | 75 | 76 | | 71 | 69 | 56 | 55 | 49 | 55 | 42 | |
| Z: | 3,5 | 3,5 | 3,6 | 3,5 | 3,5 | 3,4 | 3,5 | | 3,2 | 3,1 | 2,5 | 2,5 | 2,2 | 2,5 | 1,9 | |
| 5-13 | 650 | 654 | 630 | 589 | 579 | 543 | 575 | | 531 | 515 | 493 | 498 | 505 | 538 | 517 | |
| kV = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *gewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 23,1 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0 | | | | | | | | | | | | | | | | |

Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Bergneustadt - weiterführende Schulen



Langfristige Entwicklungslinien

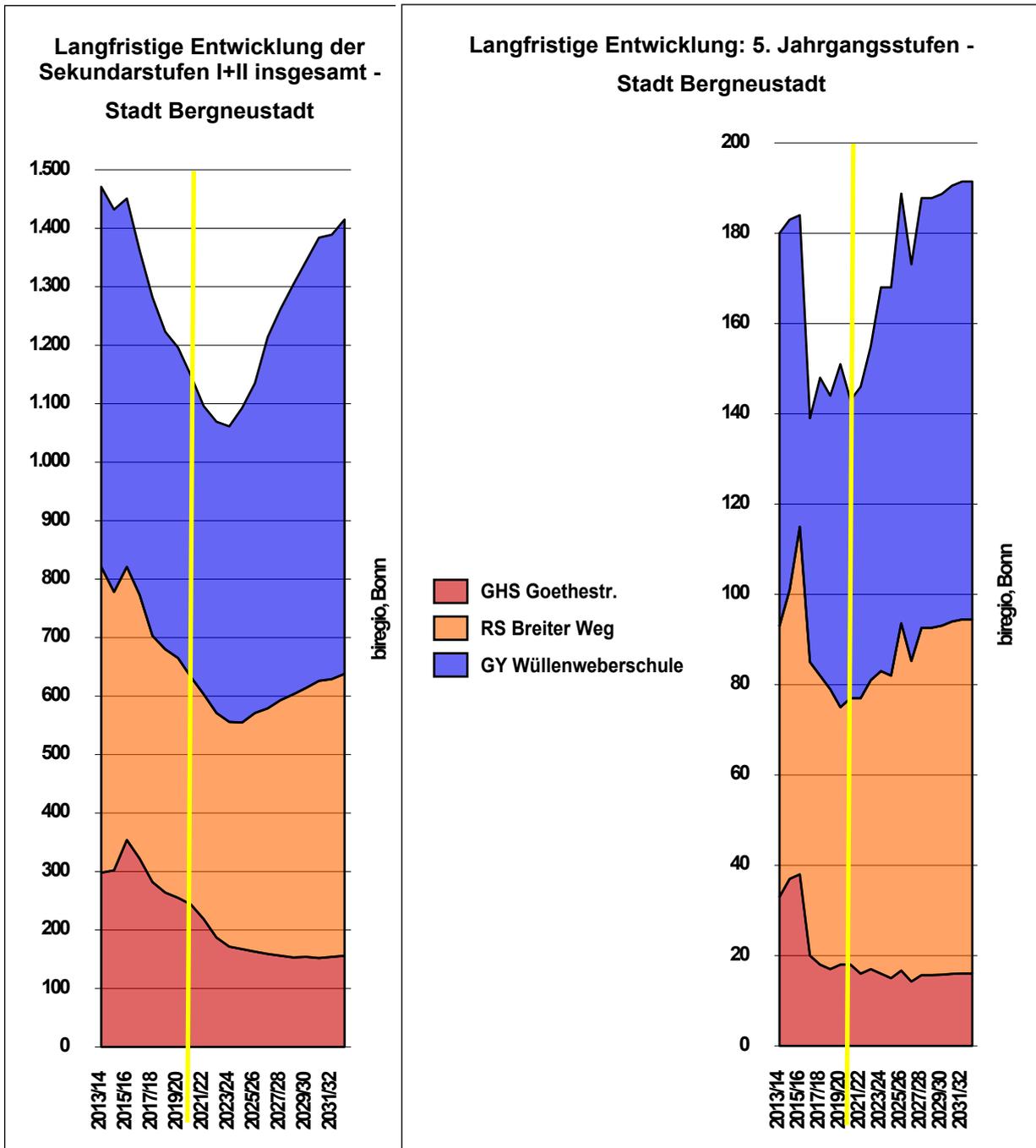


Entwicklung
Sekundar-
stufen

Stadt
Bergneustadt
- weiterfüh-
rende
Schulen



Langfristige Entwicklungslinien

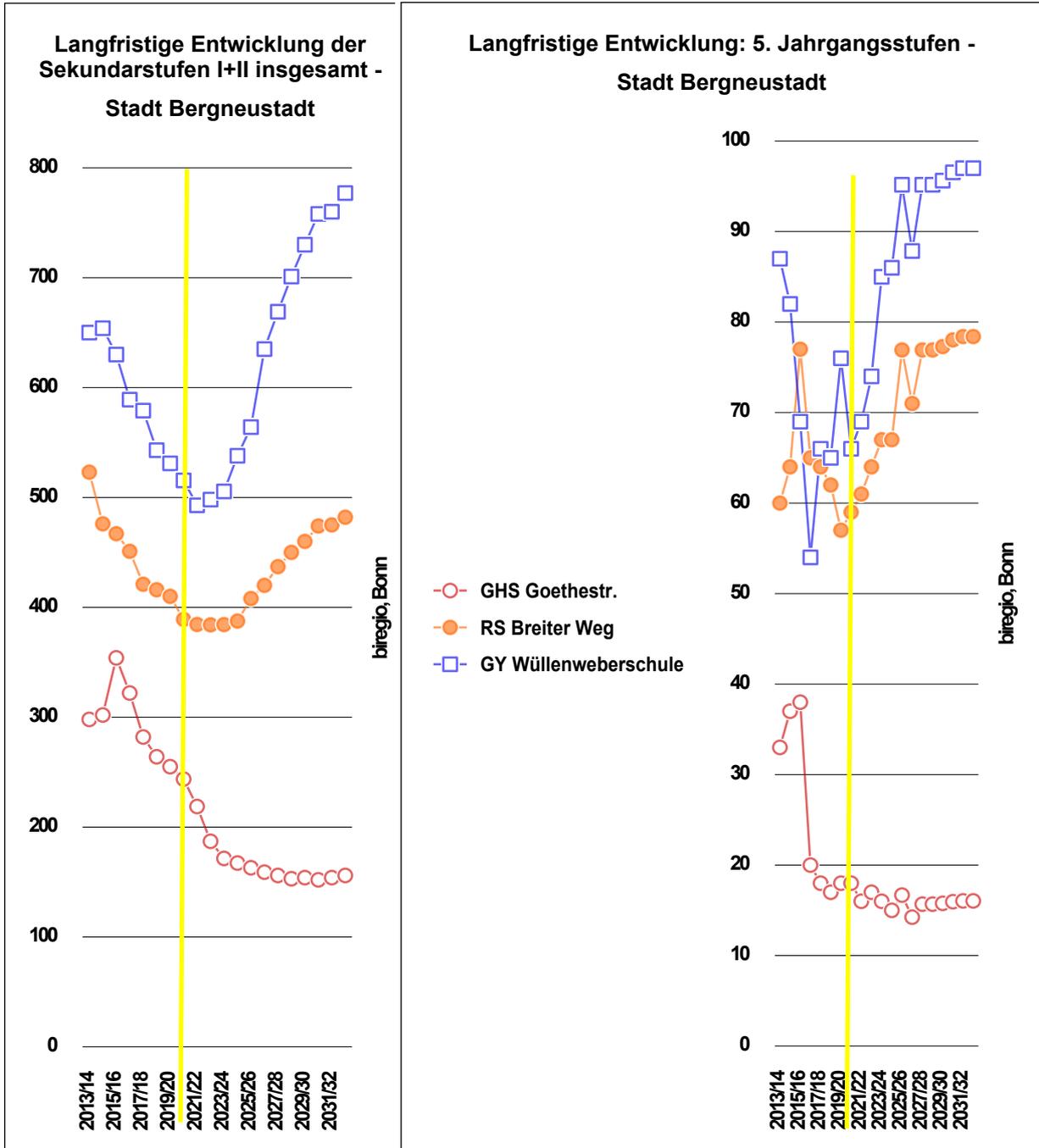


Entwicklung Sekundarstufen

Stadt Bergneustadt - weiterführende Schulen



Langfristige Entwicklungslinien



Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Bergneustadt - weiterführende Schulen

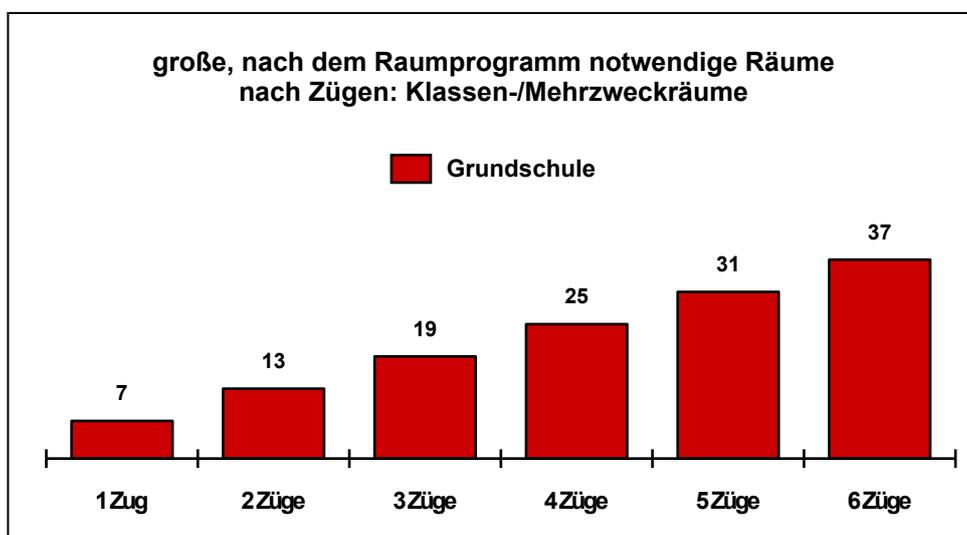


12. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird.

Nachfolgend wird das Raumprogramm erläutert, wie es von *biregio* für die Grundschulen der Stadt Bergneustadt vorgeschlagen wird. Dieses orientiert sich am alten amtlichen Raumprogramm (seit 2011 aber rechtlich nicht mehr tragend) und wurde von *biregio* an die neuen inhaltlichen und pädagogischen Aufgaben sowie die aktuellen Stundentafeln der Schulen angepasst. Die Zeile 1 ("Grundschule") enthält in der Bilanz nur die für den Unterricht absolut notwendigen Räume: Klassen und Mehrzweckräume. Die restlichen Räume (Zeilen 5-8) sind als Vorschläge von *biregio* zu sehen. Da es für Nordrhein-Westfalen momentan kein verbindliches Raumprogramm gibt, gilt es diese Vorschläge allerdings vorab politisch abzusichern.

| Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen - Räume | | | | | | | |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------------------|
| | Zügigkeit: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Grundschule | | 7 | 13 | 19 | 25 | 31 | 37 |
| Unterrichtsraum | | 4 | 8 | 12 | 16 | 20 | 24 |
| Mehrzweckraum | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Ganztagsraum | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Mensa | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| <i>große Räume je Zug</i> | | <i>1,8</i> | <i>1,6</i> | <i>1,6</i> | <i>1,6</i> | <i>1,6</i> | <i>1,5</i> |
| Bibliothek | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Differenzierungsraum | | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Gruppenraum (kl.) | | 0 | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 |
| | | | | | | | <i>biregio, Bonn</i> |



Anmerkung: Konzeptabhängig zu begründen und für alle Schulen zu verantworten wären zusätzliche Räume für die Betreuungsangebote bzw. die Offene Ganztagssschule (OGS).



Vorbemerkungen zum Raumabgleich

Die folgende Tabelle stellt nur einen ersten rechnerischen Abgleich der großen Unterrichtsräume dar. Berechnungsbasis für Raumunterhänge bzw. Raumüberhänge bilden die oben skizzierten Raumprogramme und somit das Optimum an großen Unterrichtsräumen (kleinere Nebenräume werden in dem ersten rechnerischen Abgleich nicht detailliert betrachtet, ebenso wenig Verwaltungsflächen).

Alle vorgesehenen Um- und Neubaumaßnahmen sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt. Diskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen werden generell in diesen Bilanzen noch ausgeklammert. Die Analyse des Raumbestands der Schulen ist den bereitgestellten Raumplänen des Auftraggebers entnommen.

Da sich Schulen im raschen Wandel befinden (Umnutzung von Räumen, Aufenthalt, Ganztags usw.), werden die Schulen gebeten, die dokumentierte räumliche Situation kritisch durchzugehen und Abweichungen und Veränderungen anzuzeigen (vgl. auch die nummerierten Anmerkungen).

Räume für die Betreuungsangebote an den Grundschulen

Für Betreuungsräume bzw. Räume für die Offene Ganztagschule wurde im Raumprogramm beispielhaft in den Grundschulen ein Raum pro zu bildender OGS-Gruppe angesetzt. Im SOLL der Betreuungs-/Ganztagsräume wird zudem ein zusätzlicher Speiseraum/eine Mensa angerechnet, in der das Mittagessen räumlich getrennt stattfinden kann. Außerdem empfiehlt das Raumprogramm je nach Zügigkeit der Schule zusätzliche (große) Differenzierungs- und kleinere Gruppenräume.

Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung erfolgt an dieser Stelle auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen (aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der mittelfristigen Zukunft wäre ein rechnerischer Abgleich für das Schuljahr 2018/19 mit größeren Raumüberhängen zu sehen). Es ist an dieser Stelle noch einmal anzumerken, dass es sich bei dem rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt. Keinesfalls will diese Tabelle Empfehlungen aussprechen (s. hierzu das Kapitel 14 *Kernergebnisse und Handlungsoptionen*). Die Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über alle Grundschulen des Stadtgebiets. Etwaige besondere Zusatzbedarfe werden in den Handlungsempfehlungen detaillierter besprochen.

Für die Schulen werden mittelfristig folgende mittlere Zügigkeiten erwartet (vgl. Kapitel 7 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe*): In der Stadt Bergneustadt wird von einer Schülerverteilung mit 4,0 Zügen bei der GGrS (VbS) Sonnenschule und bis zu 8 Klassen bei der GGrS Hackenberg (= 2,0 Züge) ausgegangen. Die GGrS Wiedenest wird in der Prognose ebenfalls 2,0-zügig gesehen.



| Schulraumbilanzen (mit Räumen für Betreuungsangebote bei allen Schulstandorten) | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|-----|-----------|------------|-------------|-------------|-----------|------------|-------------|----------|------------|--------------------|-------------|------------------|-------------|
| zuk. Züge | Anmerkungen | IST | | | | SOLL | | | +/- | | | Ab- glei- ch | KI.* IST | KI.* SO LL | |
| | | KR | FR | GT | Gr. | KR | FR | GT | KR | FR | GT | | | | |
| 4,0 | GGrS (VbS) Sonnenschule | 1 | 17 | / 4 | / 5 | / 8 | 16 | / 4 | / 5 | 1 | / 0 | / 0 | 1 | 1,63 | 1,56 |
| 2,0 | GGrS Hackenberg | 2 | 9 | / 4 | / 5 | / 9 | 8 | / 2 | / 3 | 1 | / 2 | / 2 | 5 | 2,25 | 1,63 |
| 2,0 | GGrS Wiedenest | 3 | 8 | / 1 | / 4 | / 9 | 8 | / 2 | / 3 | 0 | / -1 | / 1 | 0 | 1,63 | 1,63 |
| 8,0 | Grundschulen Σ | | 34 | / 9 | / 14 | / 26 | 32 | / 8 | / 11 | 2 | / 1 | / 3 | 6 | 1,78 | 1,59 |

*große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL
KR = Klassenraum, FR = Fachraum/Mehrzweckraum, GT = OGS-/Betreuungsraum/Mensa, Gr. = Gruppenraum

Lesebeispiel:

Die GGrS (VbS) Sonnenschule wird künftig 4,0-zügig geführt werden (vgl. hierzu auch die Status-quo Prognose in Kapitel 7). Sie verfügt momentan über 26 große Räume, davon 17 Klassen-, 4 Fach-/Mehrzweck- und 5 Ganztags-/Betreuungsräume (hier ohne die kleineren Neben-/Gruppenräume usw.; für die Bilanz gezählt werden nur die großen Räume; kleine Gruppen-/Differenzierungsräume sind "extra" und in dieser Tabelle nur zur Dokumentation aufgenommen). Die GGrS (VbS) Sonnenschule braucht in Zukunft 16 Klassenräume (KR). Sie benötigt zusätzlich 4 Fach-/Mehrzweckräume (FR), 4 Ganztags-/Betreuungsräume und 1 Speiseraum/die Mensa (GT). Die Bilanz sieht sie dementsprechend bei +1 großen Raum. Sie verfügt dann über 1,63 große Räume pro gebildeter Klasse und bräuchte bei ihrer künftigen Größe (bei Zugrundelegung des angegebenen Muster für die überschlägige Berechnung der nötigen Räume für Unterricht und OGS/Betreuung) nur 1,56 große Räume pro gebildeter Klasse. Grundsätzlich gilt: Je größer eine Schule ist, desto raumökonomischer kann sie arbeiten.

Anmerkungen zum Raumabgleich:

1. Die GGrS (VbS) Sonnenschule ist hier ohne die im Gebäudeteil der alten KGrS bestehenden 5 großen Räume im Erdgeschoss (heute Bücherei) sowie die 7 großen Räume im Obergeschoss (heute vermietet) bilanziert. Diese könnten bei entsprechender Umnutzung als Raumreserve zur Verfügung stehen, wenn Brandschutzvorgaben eingehalten werden können. Bei der GGrS (VbS) Sonnenschule besteht dennoch ein Überhang eines Klassenraums. Dieser könnte kurz- bis mittelfristig in andere Nutzungen, z.B. eine Differenzierungs-, Ganztags- oder Fachraumnutzung überführt werden. Die langfristige Schülerzahlprognose für die Stadt Bergneustadt könnte jedoch neue Klassenraumbedarfe bedeuten.

2. Auch die GGrS Hackenberg wird bei einer prognostizierten 2,0-Zügigkeit ausreichend Klassenräume zur Verfügung haben. Die langfristige Schülerzahlprognose für die Stadt Bergneustadt könnte jedoch neue Klassenraumbedarfe bedeuten.

3. Die GGrS Wiedenest weist mittelfristig bei einer prognostizierten 2,0-Zügigkeit eine Raumbilanz von +0 Räumen auf. Dieses setzt sich zusammen aus 0 Klassenräume, -1 Fachräumen und +1 Ganztagsraum. Ohnehin sollte eine multifunktionale Nutzung von Räumen angestrebt werden, um pädagogische Bedarfe fachgerecht abzudecken. Zu den aufgeführten Ganztagsräumen kommen 2 Räume mit 29qm und 28qm. Auch die gezählten Räume sind teilweise etwas kleiner als die von *biregio* angesetzte Mindestgröße von 40qm für einen großen Ganztagsraum (in der Bilanz als GT gezählt: 1 Raum 40qm, 1 Raum 36qm, 2 Räume 34qm).



13. Raumprogramme für die weiterführenden Schulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes

Die folgenden Raumprogramme für die Sekundarstufe I errechnen sich aus den Stundentafeln der weiterführenden Schulen. Es wird von einer 30-Stunden-Woche für die Halbtagschulen und einer 38-Stunden-Woche für die Ganztagschulen ausgegangen. Im Bereich der Fachräume wird der Berechnung eine Auslastung von maximal 80% zu Grunde gelegt (Fachraumprinzip). Da es für Nordrhein-Westfalen momentan kein verbindliches Raumprogramm gibt, gilt es diese Vorschläge allerdings vorab politisch abzusichern.

| Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen - Räume | | | | | |
|--|------------|---|-----------|-----------|-----------|
| | Zügigkeit: | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Hauptschule (Ganztag) | | | 25 | 33 | 41 |
| Unterrichtsraum | | | 12 | 18 | 24 |
| Fachraum | | | 10 | 11 | 12 |
| davon: Biologieraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Chemieraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Physikraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Technik-/Werkraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Hauswirtschaftsraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Kunstraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Musikraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Textilraum | | | 1 | 1 | 1 |
| +Wahlpflichtunterricht | | | 1 | 1 | 2 |
| EDV | | | 1 | 2 | 2 |
| Ganztagsraum | | | 2 | 3 | 4 |
| Mensa | | | 1 | 1 | 1 |
| Differenzierungsraum | | | 3 | 4 | 5 |
| Gruppenraum (kl.) | | | 2 | 2 | 2 |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | |

Die Zeile 1 ("Hauptschule (Ganztag)") enthält in der Bilanz nur die für den Unterricht absolut notwendigen Räume: Klassen und Fachräume sowie Ganztagsräume. Die restlichen Räume (Differenzierungsräume, Gruppenräume) sind als Vorschläge von *biregio* zu sehen.



| Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen - Räume | | | | | |
|--|------------|---|-----------|-----------|----------------------|
| | Zügigkeit: | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Realschule (Ganztag) | | | 24 | 33 | 45 |
| Unterrichtsraum | | | 12 | 18 | 24 |
| Fachraum | | | 9 | 11 | 16 |
| davon: Biologieraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Chemieraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Physikraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Technik-/Werkraum | | | | | |
| Hauswirtschaftsraum | | | | | |
| Kunstraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Musikraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Textilraum | | | 1 | 1 | 1 |
| +Wahlpflichtunterricht | | | 1 | 2 | 2 |
| EDV | | | 1 | 2 | 2 |
| Selbstlernzentrum/Bib. | | | 1 | 1 | 1 |
| Ganztagsraum | | | 2 | 3 | 4 |
| Mensa | | | 1 | 1 | 1 |
| Differenzierungsraum | | | 3 | 4 | 5 |
| Gruppenraum (kl.) | | | 2 | 2 | 2 |
| | | | | | <i>biregio, Bonn</i> |

| Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen - Räume | | | | | |
|--|------------|---|-----------|-----------|-----------|
| | Zügigkeit: | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Gymnasium G9 (Ganztag) | | | 23 | 32 | 43 |
| Unterrichtsraum | | | 12 | 18 | 24 |
| Fachraum | | | 8 | 10 | 14 |
| davon: Biologieraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Chemieraum | | | 1 | 1 | 1 |
| Physikraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Technik-/Werkraum | | | | | |
| Hauswirtschaftsraum | | | | | |
| Kunstraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Musikraum | | | 1 | 1 | 2 |
| Textilraum | | | | | |
| +Wahlpflichtunterricht | | | 1 | 2 | 2 |
| EDV | | | 1 | 2 | 2 |
| Selbstlernzentrum/Bib. | | | 1 | 1 | 1 |
| Ganztagsraum | | | 2 | 3 | 4 |
| Mensa | | | 1 | 1 | 1 |
| Differenzierungsraum | | | 2 | 3 | 4 |
| Gruppenraum (kl.) | | | 2 | 3 | 4 |



Das Raumprogramm für die Sekundarstufe II ist stark konzeptabhängig und kann bis zu 50% Schwankungsbreite aufweisen (ein naturwissenschaftliches Schulprofil verlangt wesentlich mehr Fachräume als ein fremdsprachliches). Für die gymnasiale Oberstufe wird an dieser Stelle ein Raumprogramm vorgeschlagen, das sich zwischen einem fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen und sportlichen Schwerpunkt gleichmäßig bewegt.

| Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen - Räume | | | | | |
|--|--|---|-----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| parallele Kurse | | | | | |
| gymnasiale Oberstufe (Sek II) | | | 11 | 14 | 18 |
| Unterrichtsraum | | | 6 | 9 | 12 |
| Fachraum | | | 5 | 5 | 6 |
| davon: Naturwissenschaften | | | 3 | 3 | 4 |
| Kunst/Musik | | | 1 | 1 | 1 |
| EDV/Sonstige | | | 1 | 1 | 1 |
| Differenzierungsraum | | | 0 | 0 | 0 |
| Gruppenraum (kl.) | | | 2 | 3 | 4 |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | |

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass mögliche Synergieeffekte zwischen der Sekundarstufe I und II zu einem etwas geringeren Raumbedarf führen können, als ein additives Zusammenrechnen der Sekundarstufe I und II hier andeutet. Grund dafür ist die teils partielle Auslastung der Fachräume bei vollen Zügigkeiten/Kursstärken.

Die Schulform des Gymnasiums benötigt in der Sekundarstufe I weniger Räume, da keine Räume für Technik/Werken, Hauswirtschaft oder Textil vorgehalten werden müssen. Mit Einberechnung einer gymnasialen Oberstufe (Sek II) benötigt die Schulform Gymnasium jedoch am meisten Raum.

Vorbemerkungen zum Raumabgleich

Die folgende Tabelle stellt nur einen ersten rechnerischen Abgleich der großen Unterrichtsräume dar. Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. Raumüberhänge bilden die oben skizzierten Raumprogramme und somit das Optimum an großen Unterrichtsräumen. Für das SOLL der Ganztagsräume wird (vgl. auch oben) stets auch eine Mensa angerechnet.

Etwaige Um- und Neubaumaßnahmen sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt. Die Analyse des Raumbestands der Schulen ist den bereitgestellten Raumplänen des Auftraggebers entnommen. Da sich Schulen im raschen Wandel befinden (Umnutzung von Räumen, Aufenthalt, Ganztags usw.), werden die Schulen gebeten, die dokumentierte räumliche Situation kritisch durchzugehen und Abweichungen und Veränderungen anzuzeigen.



Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung erfolgt hier auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen. Da es sich bei dem rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle keine Empfehlungen aussprechen (s. hierzu das Kapitel 14 *Kernergebnisse und Handlungsoptionen*). Die Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über alle weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt:

Raumsituation in den weiterführenden Schulen

| Züge | | IST KR | IST FR | IST GT | IST Gr. | SOLL KR | SOLL FR | SOLL GT | +/- KR | +/- FR | +/- GT | Abgleich | Kl.* IST | Kl.* SO LL |
|------------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-------------|-------------|
| 1,5 | GHS Bergneustadt | 19 | 13 | 5 | 2 | 9 | 10 | 3 | 10 | 3 | 2 | 15 | 4,11 | 2,44 |
| 3,0 | RS Bergneustadt | 19 | 12 | 3 | 0 | 18 | 11 | 4 | 1 | 1 | -1 | 1 | 1,89 | 1,83 |
| 3,0 | GY Wüllenweber | 34 | 11 | 2 | 0 | 27 | 15 | 4 | 7 | -4 | -2 | 1 | 1,74 | 1,70 |
| 7,5 | weiterf. Schulen Σ | 72 | 36 | 10 | 2 | 54 | 36 | 11 | 18 | 0 | -1 | 17 | 2,19 | 1,87 |
| | GrS Sonnenschule + GHS | 36 | 17 | 10 | 10 | 25 | 14 | 8 | 11 | 3 | 2 | 16 | 2,52 | 1,88 |
| | GHS + RS | 38 | 25 | 8 | 2 | 27 | 21 | 7 | 11 | 4 | 1 | 16 | 2,63 | 2,04 |
| | GrS + GHS + RS | 55 | 29 | 13 | 10 | 43 | 25 | 12 | 12 | 4 | 1 | 17 | 2,26 | 1,86 |

*große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL
 KR = Klassen-/Kursraum, FR = Fachraum/Mehrzweckraum, GT = Ganztagsraum, Gr. = Gruppenraum:

Lesebeispiel:

Die GHS Bergneustadt wird künftig 1,5-zügig geführt werden (vgl. die Status-quo Prognose im Kapitel 11). Sie verfügt momentan über 37 große Räume, davon 19 Klassen-, 13 Fach-/Mehrzweck- und 4 Ganztagsräume sowie 1 Mensa (hier ohne die kleineren Neben-/Gruppenräume usw.; für die Bilanz gezählt werden nur die großen Räume; kleine Gruppen-/Differenzierungsräume sind "extra" und sind in dieser Tabelle zur Dokumentation aufgenommen). Die GHS Bergneustadt braucht in Zukunft mindestens 9 Klassenräume (KR). Sie benötigt zusätzlich 10 Fach-/Mehrzweckräume (FR), 2 Ganztags-/Betreuungsräume und 1 Speiseraum/die Mensa (GT). Die Bilanz sieht sie dementsprechend bei +15 Räumen. Sie verfügt dann über 4,11 große Räume pro gebildeter Klasse und bräuchte bei ihrer künftigen Größe (bei Zugrundelegung des angegebenen Muster für die überschlägige Berechnung der nötigen Räume für Unterricht und Ganztags) mindestens 2,44 große Räume pro gebildeter Klasse. Grundsätzlich gilt: Je größer eine Schule ist, desto raumökonomischer kann sie arbeiten.



14. Kernergebnisse und Handlungsoptionen

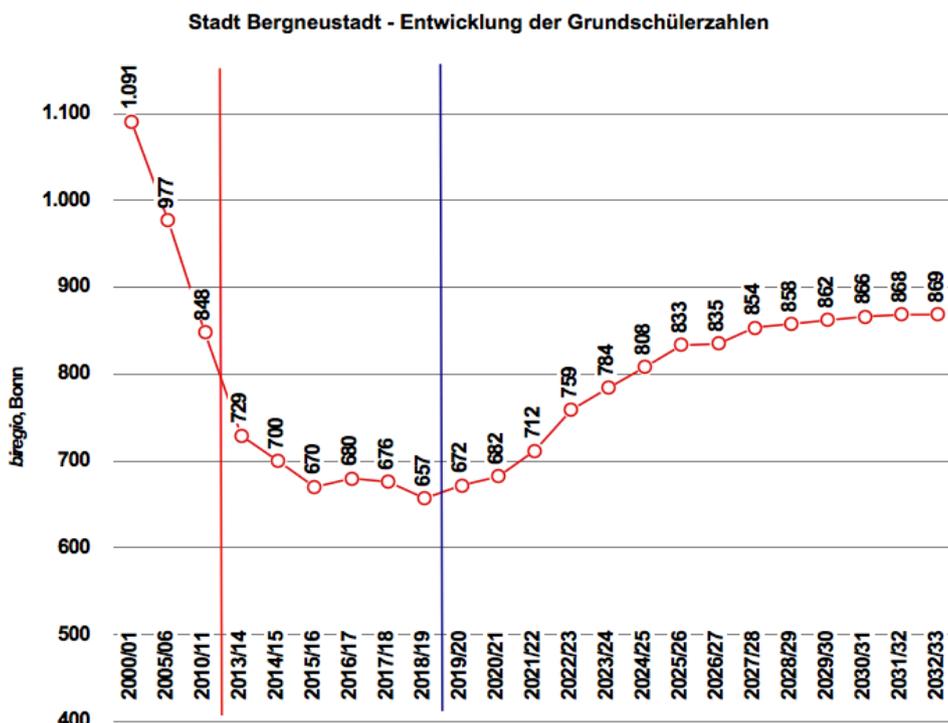
Kernergebnisse

Seit der Erstellung des letzten Schulentwicklungsplans 2014 hat sich die Schullandschaft in der Stadt Bergneustadt glücklicherweise oberhalb des Rahmens der damaligen Prognosen weiterentwickelt. Zuzüge und eine positive demografische Entwicklung erfordern nun beim Schulträger entsprechende Entscheidungen.

1.

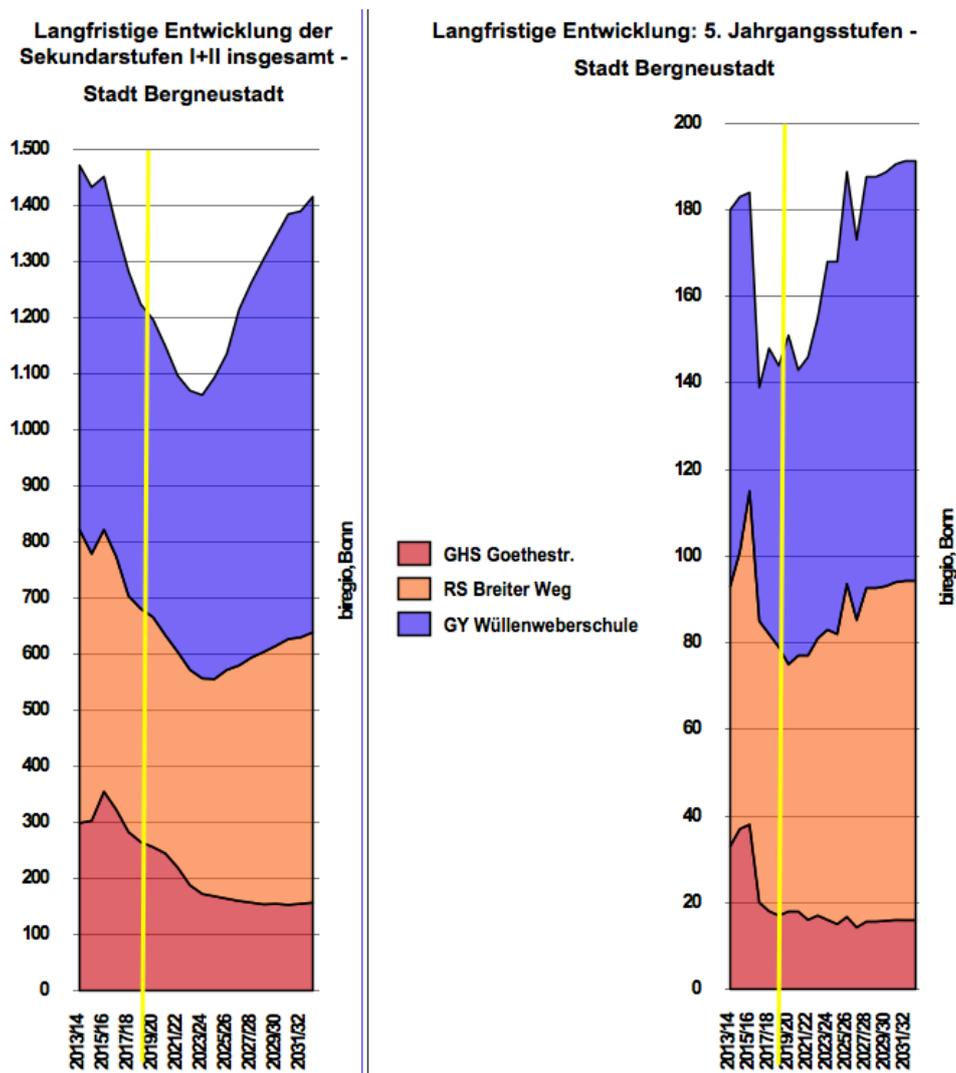
In den Grundschulen der Stadt Bergneustadt sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren leicht gesunken (rund -9% seit 2013/14). Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren umkehren. So werden die Schülerzahlen um rund 20% steigen. 2019/20 beschulen die Grundschulen 672 Schüler in 28 Klassen. 2024/25 werden es 809 Schüler in 34 Klassen sein. Dabei wird es in allen Wohnbezirken (Bergneustadt Mitte, Hackenberg, Wiedenest) zu einer Steigerung der Einschulungen und Schülerzahlen kommen. Die GGrS Hackenberg konnte schon in den letzten Jahren ihre Schülerzahlen steigern, während die GGrS Wiedenest stabile Schülerzahlen hat. Die GGrS (VbS) Sonnenschule hat jedoch nach ihrer Zusammenlegung mit der KGrS Goethestr rund 50 Schüler und damit 2,0 ganze Züge verloren. Da die Zügigkeiten der Grundschulen Hackenberg und Wiedenest durch den Schulträger aufgrund der räumlichen und demografischen Voraussetzungen auf 2,0 Züge begrenzt sind, wird vor allem die GGrS (VbS) Sonnenschule die steigenden Schülerzahlen abbilden müssen.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Schülerzahlen bis Mitte der 2010er Jahre stark gefallen sind (s. Kapitel 3 *Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Bergneustadt*). Die detaillierten Prognosen für die Einzelschulen finden sich in Kapitel 7: *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe*.



2.

Die weiterführenden Schulen haben in den letzten Jahren rund 20% ihrer Schüler verloren. Dieser Trend wird sich aufgrund schwacher Grundschuljahrgänge zunächst bis 2022 fortsetzen. Anschließend werden jedoch auch die weiterführenden Schulen zeitversetzt von den positiven Entwicklungen im Grundschulbereich profitieren, wieder mehr Schüler in den 5. Klassen aufnehmen können und insgesamt langfristig in Bereiche zwischen 1.300 und 1.400 Schülern zurückkehren. Eine mitentscheidende Größe ist dabei auch die Wiedereinführung von G9, die dann 2026 durch das volle Aufwachsen der Gymnasien auf 6 Klassen in der Sekundarstufe I und 3 Klassen in der Sekundarstufe II auch räumlich ihre volle Wirkung entfalten wird.



3.

Die Anteile von Jungen und von Mädchen in den drei Grundschulen der Stadt Bergneustadt sind mit 50,8% zu 49,2% derzeit relativ ausgeglichen. In der Hauptschule dominieren die Jungen mit 58,7%, in der Realschule liegt der Jungenanteil bei 50,7% und in dem Gymnasium dominieren die Mädchen gar mit 55,6% (vgl. das Kapitel 2).



4.

In den drei Grundschulen insgesamt liegt der Anteil der Schüler mit einem Migrationshintergrund und mit nicht-deutschen Pässen bei 63,2%. In der Hauptschule sind es 72%, in der Realschule 53,9% und im Gymnasium 42% (vgl. das Kapitel 2).

5.

Die Grundschulen der Stadt Bergneustadt bieten alle die Offene Ganztagschule (OGS) an. Die Tendenz zur Offenen Ganztagschule ist im Land, im Kreis, der Region sowie der Stadt Bergneustadt selbst steigend. An den drei Grundschulen insgesamt nehmen bereits 31,8% der Kinder das Ganztagsangebot in Anspruch, weitere 16,0% nehmen an der Grundschule "Von Acht bis Eins" teil, insgesamt besuchen die verschiedenen Betreuungsangebote somit 47,7% der Schüler. An der Hauptschule wird ein gebundener Ganztagsangebot angeboten, der an unterschiedlichen Tagen für unterschiedliche Klassenstufen stattfindet. An der Realschule nehmen 8,7%, am Gymnasium 10,6% Betreuungsangebote in Anspruch und zusätzlich besuchen 27% der Schüler des Gymnasiums den vorgehaltenen teilgebundenen Ganztagsangebot. Damit ist das Angebot und die Nachfrage sehr asymmetrisch (vgl. das Kapitel 2).

6.

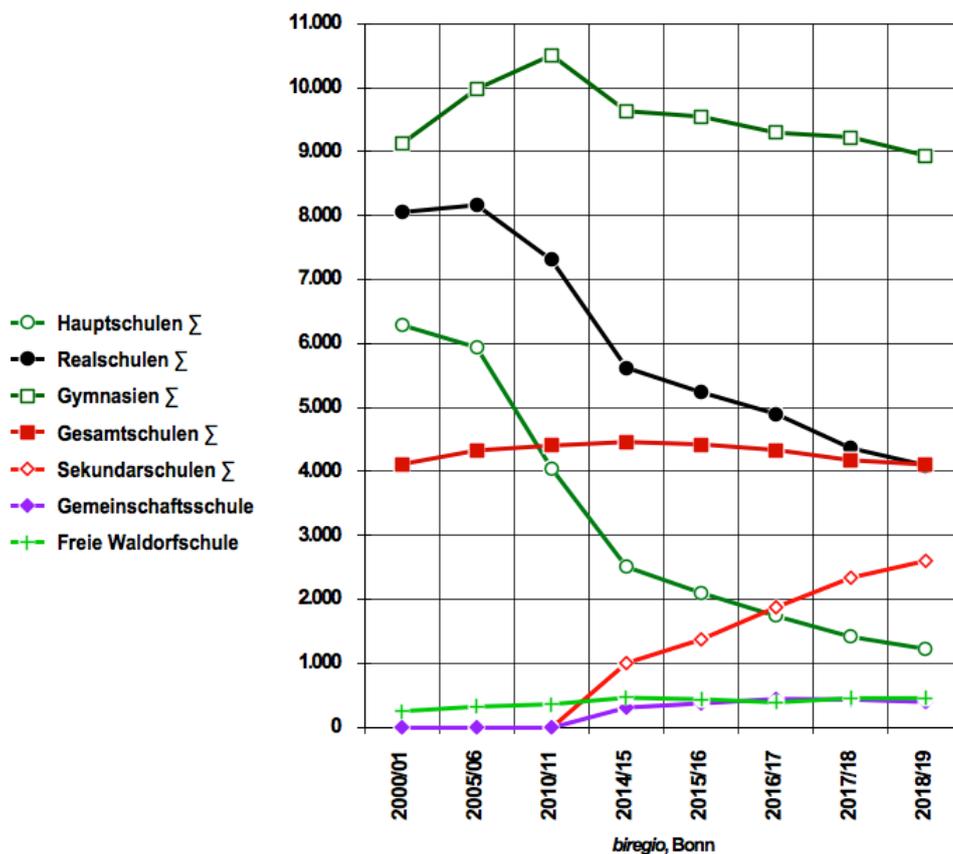
6,1% der Schüler in Grundschulen haben derzeit einen anerkannten Förderbedarf und werden inklusiv unterrichtet, was einen vergleichsweise sehr hohen Anteil darstellt; und es werden bereits 4,6% der Schüler mit einem anerkannten Förderbedarf in dem Bereich der weiterführenden Schulen inklusiv unterrichtet. Die Schulen vor Ort unterbreiten ein im Landesvergleich gutes und von den Eltern/Kindern entsprechend gut nachgefragtes Inklusionsangebot. Speziell die GHS Goethestraße fungiert in hohem Maße als Inklusionsstandort.

7.

Bei der Wahl der Schulform in der Stadt Bergneustadt und in den gesamten Schulen in ihrer direkten Umgebung unterrichten die Sekundarschulen heute insgesamt schon über 2.500 Schüler, die gesamten Gymnasien haben ihren Schülerstand aufgrund der Demografie nach dem Wegfall einer ganzen Jahrgangsstufe nicht mehr halten können und die (sehr wenigen) Gesamtschulen binden leicht abnehmende Schülerzahlen; dies kommt vor allem durch die leichte Senkung der Klassenfrequenzen im Zuge der starken Tendenz zur Inklusion in dieser Schulform zustande. Die einst so tragende Schulform der Hauptschule ist in der Region vielerorts nicht mehr präsent; und die Realschulen zeichnen von einem höheren Niveau ausgehend eine abnehmende Tendenz (vgl. hierzu und zu den benachbarten Kommunen sowie auch den Einzelschulen das Kapitel 3).



Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen

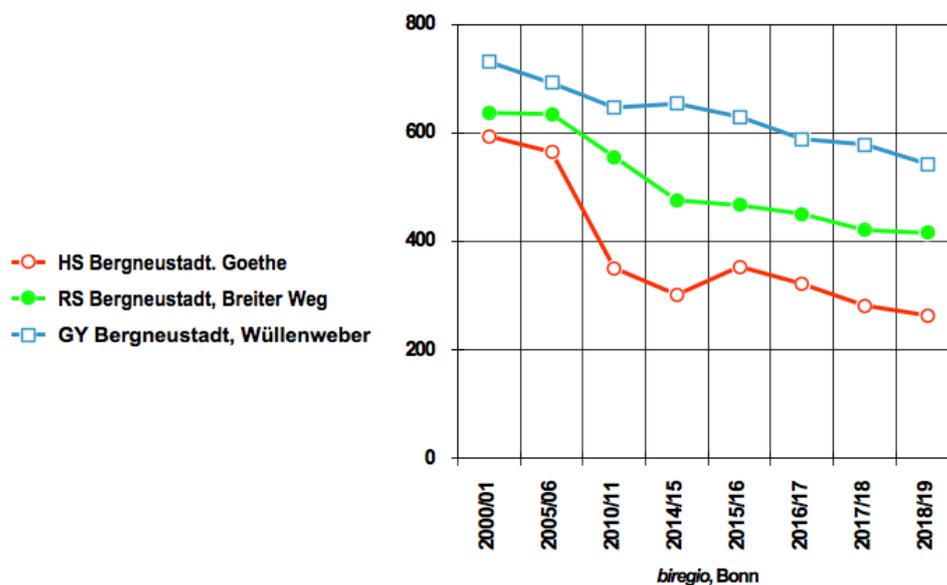


8.

Vor Ort ist ein gewisser Abwärtstrend der Hauptschule sichtbar und wird sich voraussichtlich weiter fortsetzen. Jedoch auch die Realschule in der Stadt Bergneustadt weist sinkende Schülerzahlen auf; sie könnte sich jedoch zum einen durch das Wahlverhalten der Eltern sowie zum anderen parallel durch die demografische Entwicklung in einer 3,0-Zügigkeit stabilisieren, die sie durch eine notwendige Absenkung der Klassenfrequenzen auch in den letzten Jahren gehalten hat. Das Gymnasium in der Stadt Bergneustadt hat bislang ebenfalls sinkende Schülerzahlen und entwickelt sich weniger stark als andere Gymnasien in der Region, wird jedoch auch nach der Wiedereinführung von G9 mindestens voll 3,0-zügig bleiben. Insgesamt hat die Stadt Bergneustadt somit jedoch in den letzten Jahren einen sehr großen Teil der Schüler an den weiterführenden Schulen verloren.



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Bergneustadt im Vergleich

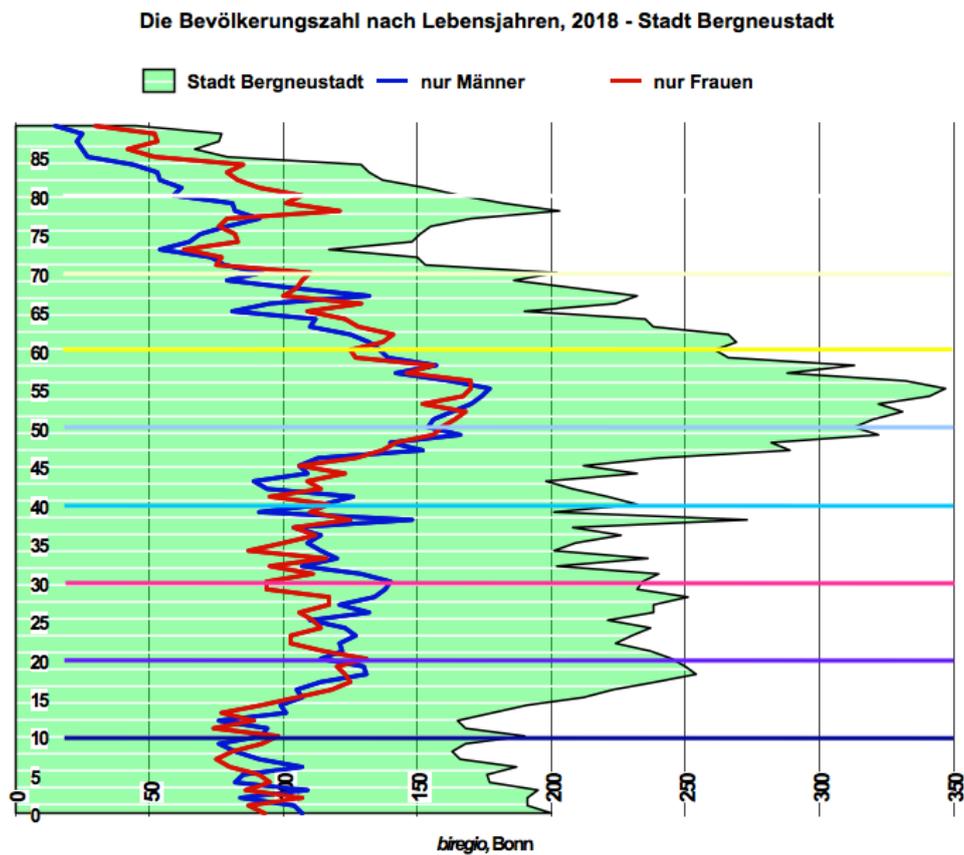


Kernergebnisse und Handlungsoptionen

9.

Die folgende Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie die Männer und Frauen) nach ihrem Alter in der Stadt Bergneustadt. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert. Eine starke Zunahme der Kinderzahlen erfolgt nun durch neue Zuzüge und starke Jahrgänge potenzieller Jungeltern (vgl. dazu das Kapitel 6). Deutlich wird eine künftige, langfristig absehbare Steigerung der Geburtenzahlen aufgrund der starken Jahrgangsbreiten der unter 30-Jährigen: bereits heute von rund 160 im Jahrgang auf Werte von bis zu 210 Schülern pro Jahrgang - ein Effekt, der die weiterführenden Schulen allerdings erst in über 10 bzw. in rund 15 Jahren erreichen wird. Über die weitere Entwicklung bei den 25-Jährigen (den potenziellen künftigen 'Jungeltern') entscheiden zum einen die Verfügbarkeit von Bauland und zum anderen die wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Region (hier vgl. das Kapitel 6).



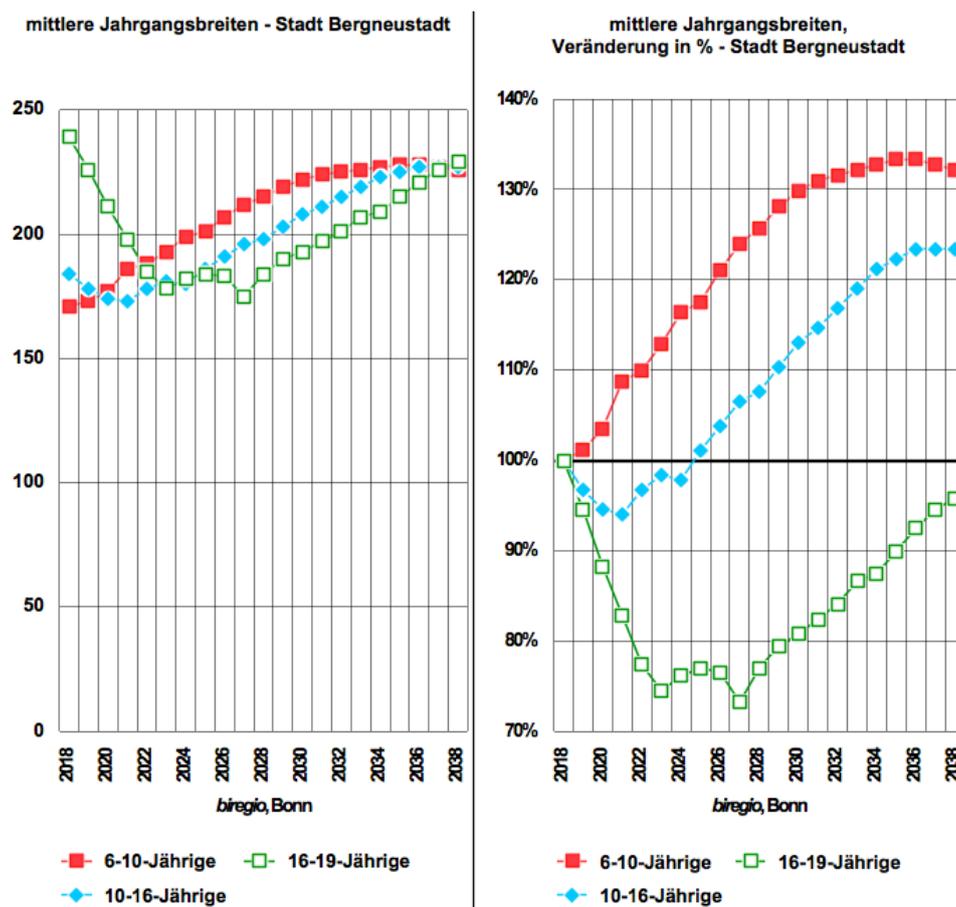


Kernergeb-
nisse und
Handlungs-
optionen

10.

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Grundschulen und der weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt. Sie werden bis 2030 auf über 220 und danach noch leicht darüber hinaus in den Grundschulen ansteigen können (vgl. das Kapitel 6).



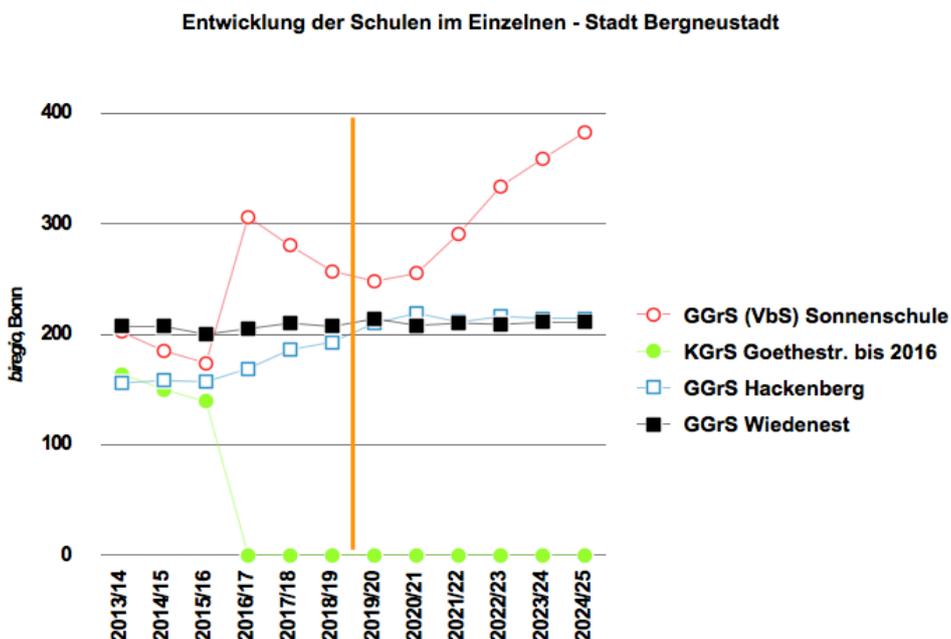


Kernergeb-
nisse und
Handlungs-
optionen

11.

Durch die künftig stärkeren Jahrgangsbreiten stellt sich die mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen der Grundschulen in der Stadt Bergneustadt wie folgt dar: in allen Grundschulen kommt es zu Anstiegen (vgl. Kapitel 7). Der Wechsel von 160 Schülern auf über 200 Schüler pro Jahrgang führt in der Regel zu einem Wechsel in der Zügigkeit oder zu einem Schwanken der Zahl der Züge und damit zu Halbzügigkeiten. Insgesamt gesehen sind die Werte zurzeit sehr stabil steigend und kein Grundschulstandort wäre in eine Diskussion zu bringen. Durch die Begrenzung der Standorte in Hackenberg und Wiedenest auf jeweils 2,0 (dann stark ausgelastete) Züge wird die GGrS (VbS) Sonnenschule einen großen Teil der steigenden Schülerzahlen bedienen müssen.



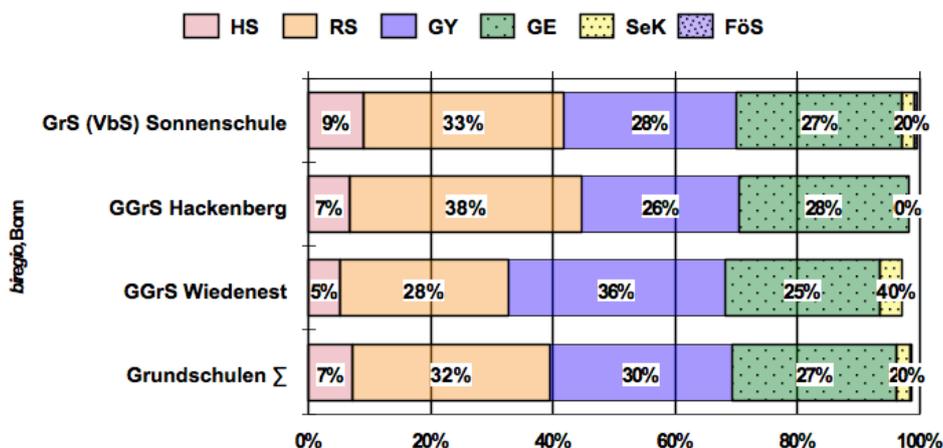


12.

Die Übergänge von den Grundschulen bzw. die Übergangsquoten bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme' und erlauben einen Überblick über den Bedarf an den Schulformen allein aus der Stadt Bergneustadt heraus (die Strukturquoten, also die reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte, sind etwas anderes).

Die Übergangsanteile (hier im Mittel mehrerer Jahre erhoben und damit ohne mögliche situative Ausschläge in Einzeljahren) aus den einzelnen Grundschulen differieren (vgl. im Detail das Kapitel 8).

**Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Bergneustadt -
im Mittel der Schuljahre 2016/27 bis 2018/19**



13.

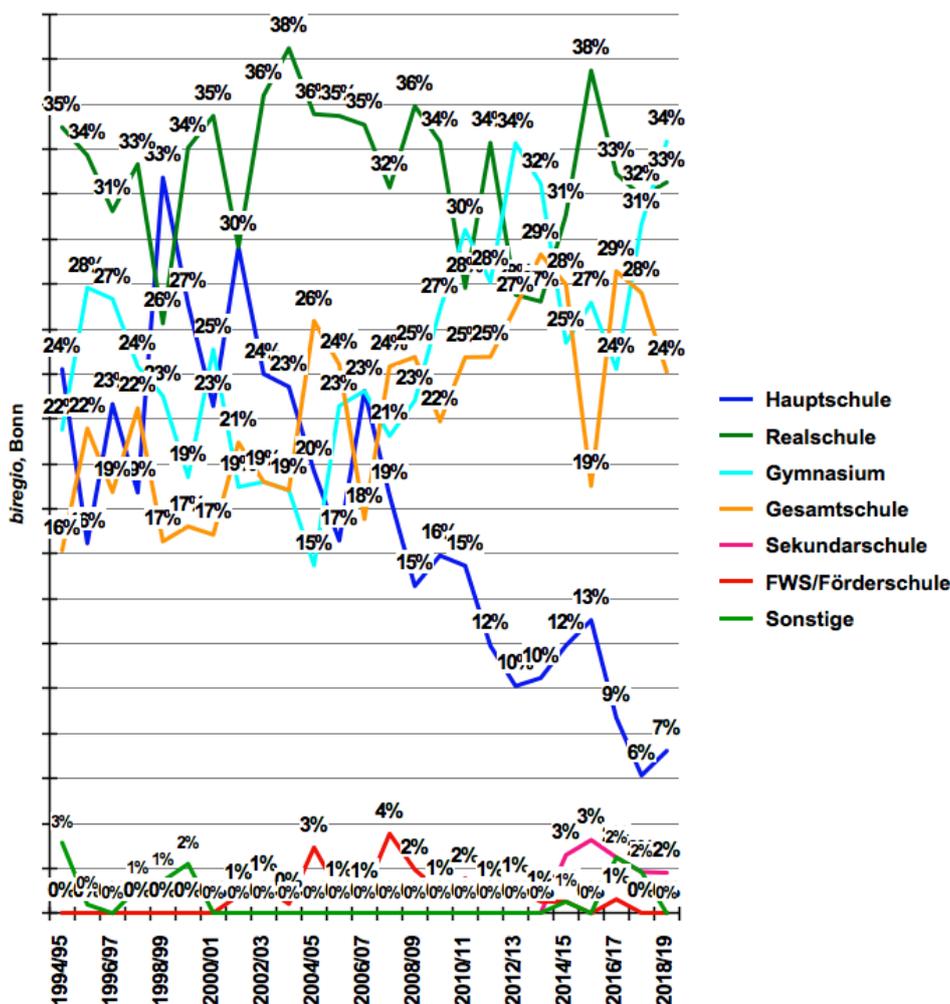
Es folgt ein Blick auf die Übertrittsanteile zu den Schulformen, die vor allem von dem Elternwahlverhalten und den Angeboten vor Ort beeinflusst werden. Lagen für die Stadt Bergneustadt die Übertrittsanteile zur Hauptschule vor 10 Jahren noch bei knapp unter 20%, so liegen sie im Schuljahr 2018/19 nur noch bei 7%. Die Realschule schafft es entgegen des

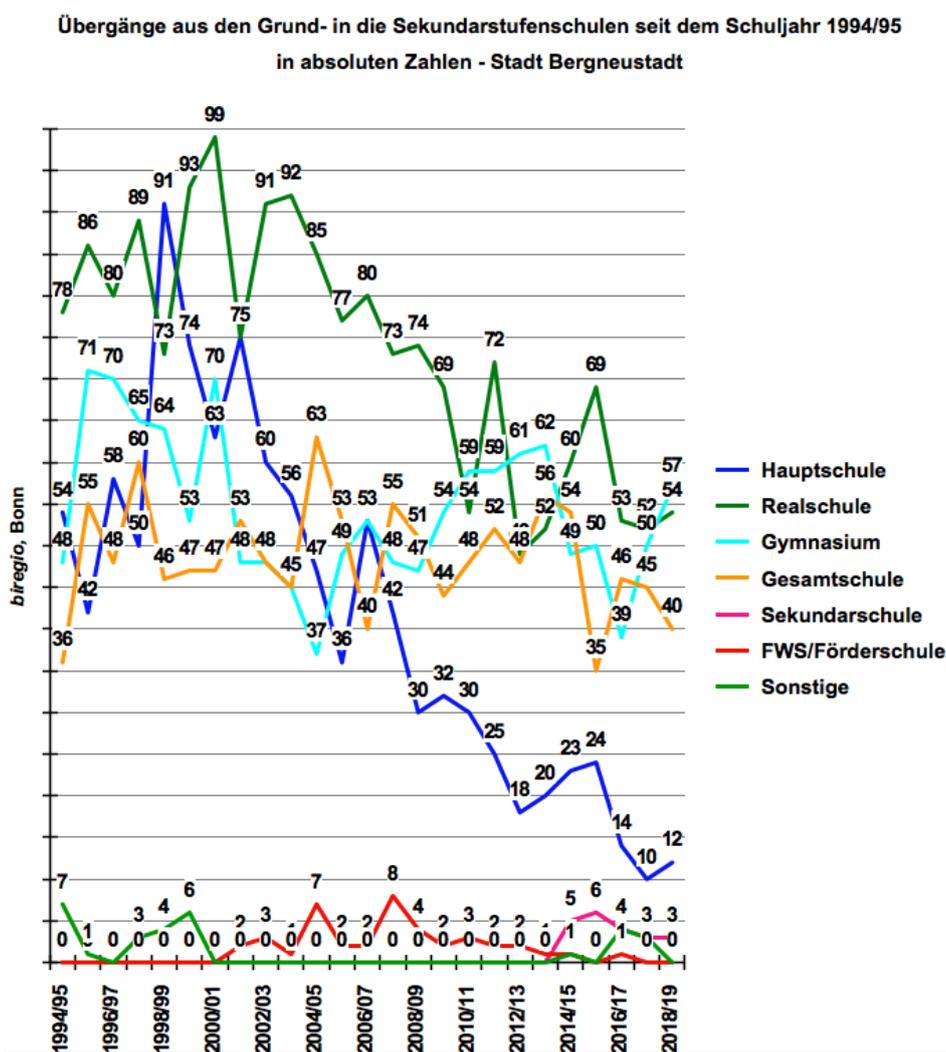


Landestrends (tendenziell abnehmend, 2018/19: 20%) konstante Übertrittsanteile um circa 30% zu halten und liegt 2018/19 bei 33%. Das Gymnasium verzeichnet steigende Übertrittsanteile und liegt heute bei 34%. Zwar liegt das Gymnasium unter dem Durchschnitt der Übergänge auf die Schulform Gymnasium in NRW (43%), eine steigende Tendenz zu höheren Übertrittsanteilen auf das Gymnasium ist jedoch auch in Bergneustadt zu erkennen.

Auch auswärtige Gesamtschulangebote wie in Gummersbach und Reichshof werden in den letzten Jahren mit Werten zwischen 20% und 30% angewählt (vgl. hierzu im Detail die Kapitel 8 und 9). Die Gesamtschule entwickelt sich offenbar im landesweiten Trend neben dem Gymnasium als zweitstärkste Schulform weiter, wenn man die Übertrittsanteile der letzten Jahre betrachtet. In Bergneustadt werden auch auswärtige Angebote entsprechend angewählt, obwohl die Stadt mit 3 Schulformen ein breit aufgestelltes Schulangebot hat.

Übergänge seit dem Schuljahr 1994/95 in Prozent - Stadt Bergneustadt





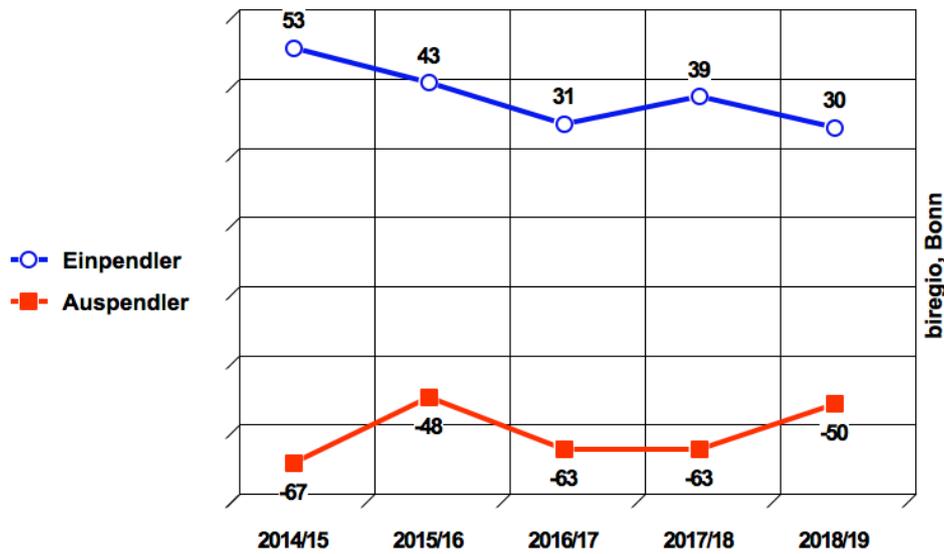
14.

Die Schulen in der Stadt Bergneustadt binden in ihren 5. Klassen im trendgewichteten Mittel der letzten Jahre 33 Einpendler, also Schüler benachbarter Kommunen. Sie verlieren parallel 52 an die Schulen der Nachbarschaft (s. Kapitel 9). Auspendler bevorzugen die Gesamtschulen in Gummersbach (22 im Mittel) und Reichshof (19 im Mittel). Die Schulformen der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums werden primär auch vor Ort angewählt. Vor allem durch das fehlende Angebot einer Gesamtschule verlassen jedoch rund 32% der Grundschüler den Standort Bergneustadt nach außerhalb.

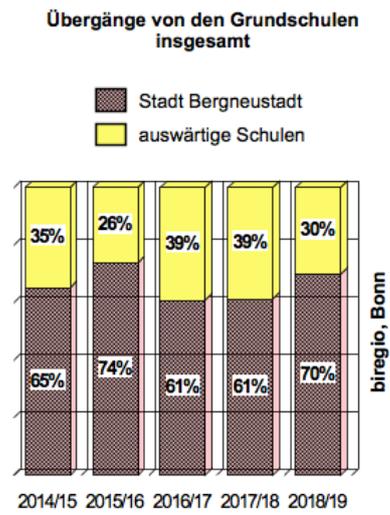


Kernergeb-
nisse und
Handlungs-
optionen

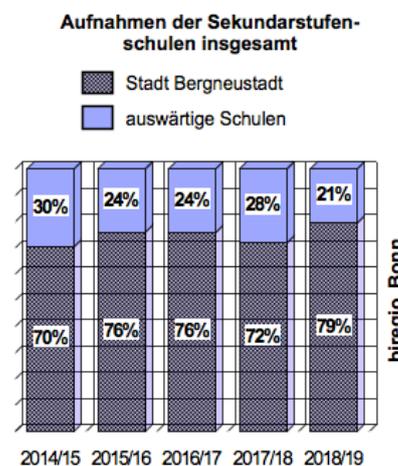
Einpender in die weiterführenden Schulen - Stadt Bergneustadt - sowie Auspendler aus den Grundschulen - Stadt Bergneustadt - in weiterführende Schulen außerhalb



| Übergänge von den Grundschulen insgesamt | | | | | | | |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|----------------------|--------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* | |
| Übergänge insg. | 193 | 184 | 161 | 163 | 166 | 166 | 100% |
| HS Goethestr. | 23 | 24 | 12 | 9 | 12 | 12 | 7,2% |
| RS Breiter Weg | 56 | 66 | 51 | 50 | 52 | 52 | 31,3% |
| GY Wüllenweberschule | 47 | 46 | 35 | 41 | 52 | 45 | 27,1% |
| Stadt Bergneustadt | 126 | 136 | 98 | 100 | 116 | 109 | 65,7% |
| in % der Übergänge | 65% | 74% | 61% | 61% | 70% | 3,9 | Züge |
| HS Sonstige | | | 2 | 1 | | 1 | 0,6% |
| RS Gummersbach | 1 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 1,2% |
| RS Olpe | 3 | 3 | | | | | |
| GY Gummersbach | 2 | 1 | 1 | 9 | 2 | 4 | 2,4% |
| GY Olpe | | 3 | 3 | | 3 | 2 | 1,2% |
| GY Wipperfürth | | | | | | | |
| SeK Olpe | 5 | 6 | 4 | 3 | 3 | 3 | 1,8% |
| GE Gummersbach | 37 | 17 | 21 | 31 | 18 | 23 | 13,9% |
| GE Reichshof | 17 | 17 | 25 | 14 | 22 | 20 | 12,0% |
| GE Waldbröl | | | | | | | |
| GE Wenden | | 1 | | | | | |
| Fortzüge/Sonstige | 2 | | 5 | 3 | | 2 | 1,2% |
| auswärtige Schulen | 67 | 48 | 63 | 63 | 50 | 57 | 34,3% |
| in % der Übergänge | 35% | 26% | 39% | 39% | 30% | 2,0 | Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn | |



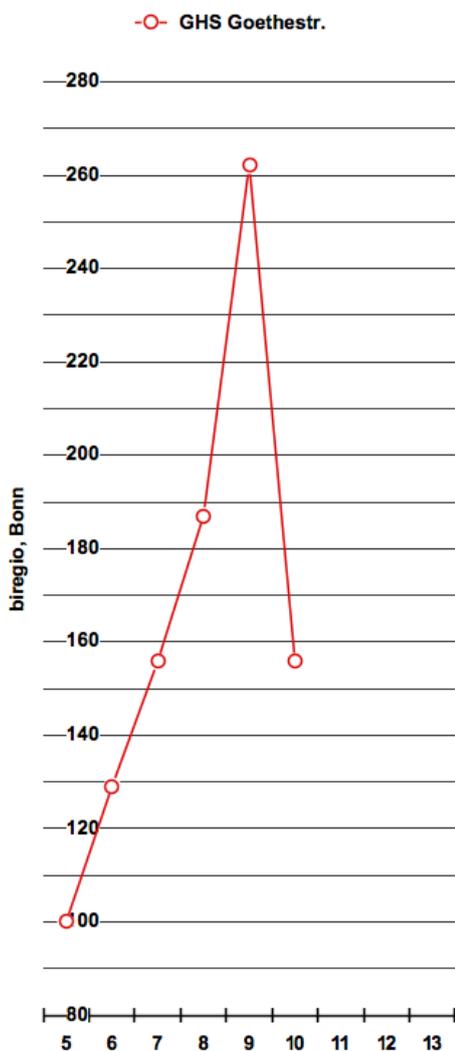
| Aufnahmen der Sekundarstufenschulen insgesamt | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|----------------------|-------------|
| | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | im Mittel* | |
| Übergänge insg. | 179 | 179 | 128 | 139 | 146 | 145 | 100% |
| GRS (VbS) Sonnenschule | 38 | 40 | 30 | 43 | 57 | 47 | 32% |
| KGRS Goethestr. bis 2016 | 30 | 26 | 31 | | | 8 | 6% |
| GGRS Hackenberg | 23 | 36 | 15 | 28 | 29 | 27 | 19% |
| GGRS Wiedenest | 35 | 34 | 21 | 29 | 30 | 29 | 20% |
| Stadt Bergneusta | 126 | 136 | 97 | 100 | 116 | 111 | 77% |
| in % der Übergänge | 70% | 76% | 76% | 72% | 79% | 4,0 | Züge |
| GRS Drolshagen | | | 1 | 1 | | | |
| GRS Gummersbach | 18 | 15 | 9 | 19 | 14 | 15 | 10% |
| GRS Hückeswagen | | 1 | | | | | |
| GRS Marienheide | 1 | | 1 | | | | |
| GRS Meinerzhagen | | 1 | | | 1 | 1 | 1% |
| GRS Morsbach | 1 | | | | | | |
| GRS Reichshof | 29 | 26 | 19 | 17 | 15 | 17 | 12% |
| GRS Wehl | 1 | | 1 | | | | |
| Zuzüge | 3 | | | 2 | | 1 | 1% |
| auswärtige Schulen | 53 | 43 | 31 | 39 | 30 | 34 | 23% |
| in % der Übergänge | 30% | 24% | 24% | 28% | 21% | 1,2 | Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn | |



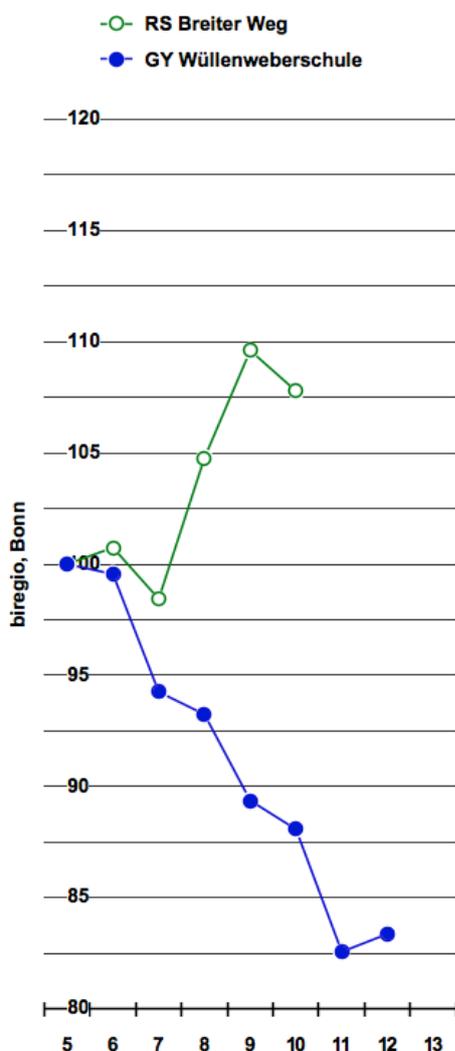
15.

Bei den Rückläufern/Schulformwechslern sind Unterschiede zwischen den Schulen zu erkennen (vgl. im Detail das Kapitel 10). Bei der Hauptschule kommen bis zu 160% der Schüler "unter dem Strich" (Bilanz der Schülerbewegungen) bis zur Jahrgangsstufe 9 in die laufenden Klassen hinzu: als "Rückläufer" oder Zuzüge. Dies entspricht 1,5 Zügen und somit mehr als einer Verdopplung der Schülerzahlen von der 5. in die 9. Klasse. In der Realschule sind es lediglich 10% Rückläufer, die aus auswärtigen Schulen, der Hauptschule oder vom Wüllenweber-Gymnasium zwischen der 5. und 9. Klasse in die laufenden Klassen kommen. Das Gymnasium verliert hingegen rund 10% des Schülervolumens bis zum Jahrgang 9. Auch in der Oberstufe verliert das Gymnasium noch einmal circa 5% bis 10% der Schülerschaft.

Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - ein Vergleich - Stadt Bergneustadt



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - ein Vergleich - Stadt Bergneustadt

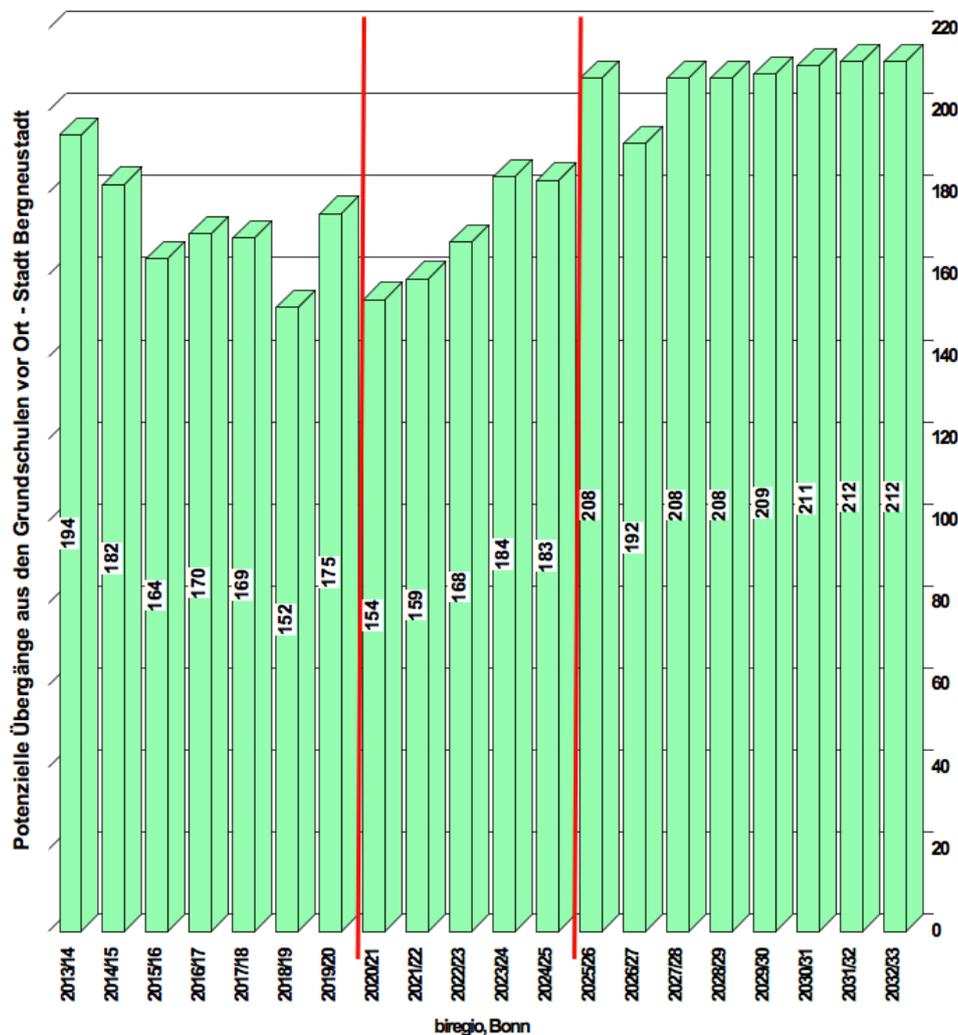


16.

Die Übergänge aus den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt werden sich in den nächsten Jahren wie folgt darstellen: Nach Werten von bisher im Mittel eher 170 Schülern sinken die Zahlen nach einem starken Jahrgang mit



175 Schülern zum Schuljahr 2020/21 noch einmal auf 154 ab, um in knapp 10 Jahren einen Wert von dauerhaft rund 210 zu erreichen. Bei aktuell 50 Auspendlern in den 5. Klassen und 30 Einpendlern ist dann also von 190 bis 195 Schülern in den 5. Klassen auszugehen.



17.

Es folgt der Blick auf die langfristigen Tendenzen bei den weiterführenden Schulen vor Ort (vgl. hierzu das Kapitel 12).

Die Schülerzahlen der Hauptschule Bergneustadt werden weiterhin kontinuierlich sinken, bis sie ein Niveau um die 150 Schüler erreicht. Dies würde dauerhaft eine schwache 1,5-Zügigkeit bedeuten. Während die anderen Schulen zeitverzögert von den stärkeren Jahrgangsbreiten profitieren, wird die Hauptschule langsam weiter sinkende Schülerzahlen verzeichnen.

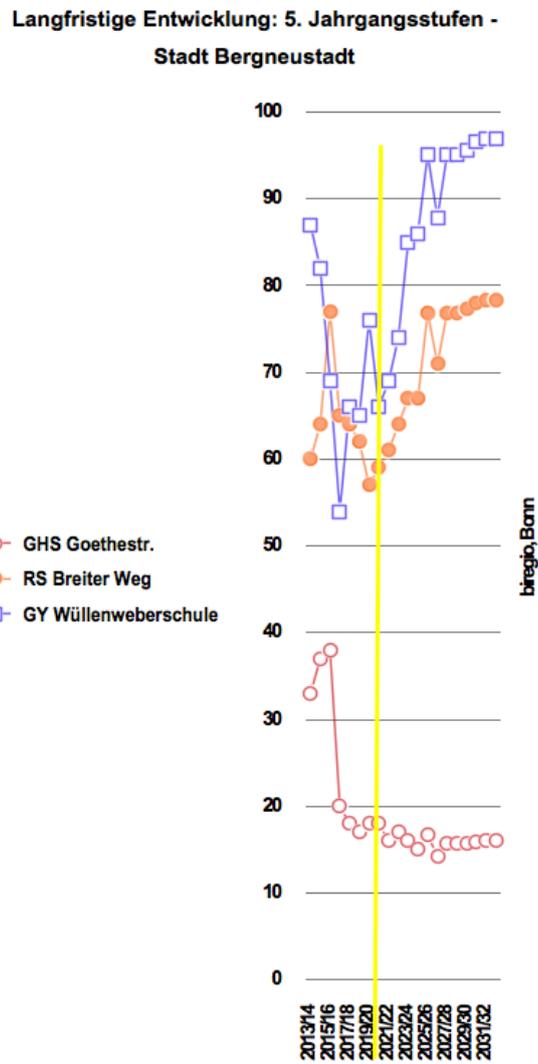
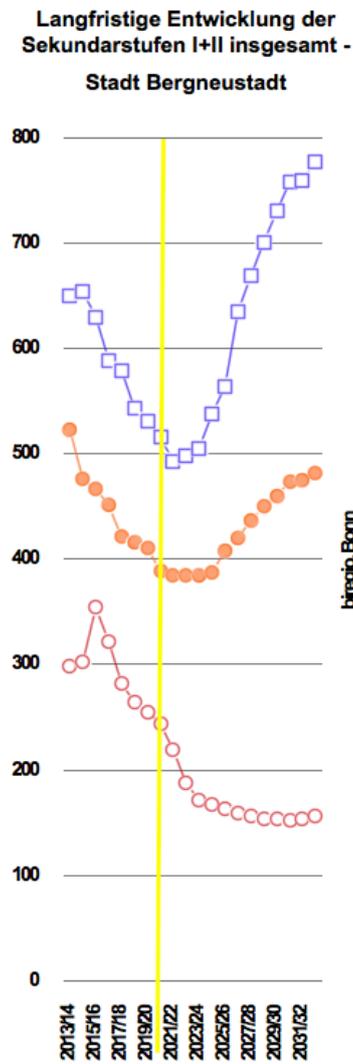
Die Realschule Breiter Weg wird mittelfristig über 380 Schüler führen, durch die in Zukunft starken Grundschuljahrgänge jedoch wieder auf über 450 Schüler ansteigen. Dies bedeutet langfristig eine sehr stabile 3,0-Zügigkeit.

Das Willenweber-Gymnasium wird 2026/27 mit der vollständigen Wiedereinführung von G9 wieder über 500 Schüler beschulen. Das Gymnasium wird als die am häufigsten angewählte Schulform auch am stärksten von den positiven Entwicklungen in der Stadt Bergneustadt profitieren. Bis 2031 ist ein An-



stieg der Schülerzahlen auf über 750 Schüler möglich. Für eine solche Entwicklung wäre die Schule dann nicht mehr ausgelegt, da sie von einer 3,0 Zügigkeit in die Richtung einer 4,0-Zügigkeit kommen würde.

Kernergebnisse und Handlungsoptionen



Handlungsoptionen

Grundschulen

An der GGrS (VbS) Sonnenschule steigen die Grundschülerzahlen durch die allgemeine Entwicklung wieder stark an. Dies wird bei einer Trendfortschreibung (s. Kapitel 7 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe*) dann voraussichtlich dauerhaft zu 3 bis 4 Eingangsklassen führen. Die GGrS (VbS) Sonnenschule hat im Bestand ausreichend Platz für vier parallele Züge und hätte mit insgesamt 26 großen Räumen sogar einen Raum mehr als das von *biregio* vorgeschlagene planerische Optimum vorsieht.

Die GGrS Hackenberg wird voll 2,0-zügig bleiben und somit dauerhaft 8 Klassen bilden können. Insgesamt hat die Schule mit 9 Klassenräumen, 4 Fachräumen und 5 Ganztagsräumen ausreichend große Räume zur Verfügung. Obwohl die GGrS Hackenberg über viele große Räume verfügt (vgl. S. 64), lässt die derzeitige Nutzung der Räume nach den vorliegenden Angaben eine zusätzliche Klasse nur für einen Jahrgang zu. Somit können maximal 9 Klassen am Standort versorgt werden.

Die GGrS Wiedenest wird ebenfalls voll 2,0-zügig bleiben. Das Raumangebot ist mit 8 Klassenräumen, 1 Fachraum und 4 Ganztagsräumen nur für eine 2,0-Zügigkeit ausgelegt. Die über eine 2,0-Zügigkeit hinaus bestehenden Bedarfe müssen somit vor allem von der GGrS (VbS) Sonnenschule bedient werden, die somit gestärkt wird.

Es ist davon auszugehen, dass die Bedarfe in der OGS-Betreuung auch weiterhin wachsen werden. Ein quantitativer Bedarf im Bereich von 80% aller Grundschüler sollte in den kommenden 10 Jahren zu erwarten und vorzuhalten sein. Dies wäre dann in Verbindung mit dem Anstieg der absoluten Schülerzahlen zu sehen. An beinahe allen Schulstandorten werden künftig zusätzliche OGS-Gruppen eingerichtet werden können. Räumlich kann darauf additiv reagiert (pro neuer OGS-Gruppe ein neuer Raum) oder eine stärkere Verbindung zwischen Schulalltag und OGS hergestellt werden.

Dies könnte dazu führen, dass es grundsätzlich keine Trennungen mehr zwischen Klassen-, Gruppen-, Fach- und Betreuungsräumen geben kann, sondern eine multifunktionale Nutzung stärker in den Vordergrund treten muss und kann. Eine solche Lösung hätte für den Schulträger den Vorteil, keine zusätzlichen OGS-Räume bauen zu müssen. Eine moderne und sachgerechte Innenausstattung der Schulen ist allerdings Voraussetzung.

Weiterführende Schulen

Für die Prognose der weiterführenden Schulen wurden in den Kapiteln 8 bis 11 alle entscheidenden Faktoren berücksichtigt: Die Übergangszahlen aus den Grundschulen der eigenen Kommune und das Wahlverhalten der Eltern an der Schnittstelle zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I, die Anwahl der drei weiterführenden Schulen sowie die jahrgangsbezogenen Veränderungen der Schülerzahlen, die Pendlerbewegungen zwischen den Kommunen usw. Auffällig ist dabei die Bindungsquote der Grundschüler an den weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt mit nur rund 68% im trendgewichteten Mittel der letzten sechs Jahre.

Gleichzeitig haben die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt im Mittel der letzten sechs Jahre nur 33 Schüler pro Jahr (23%) von aus-



wärtigen Grundschulen aufgenommen. Die Schülerzahlprognose für die drei weiterführenden Schulen ist daher im Status quo stark an die Ein- und Auspendlerzahlen und damit die Attraktivität der eigenen Schulen gebunden. Die in Kapitel 11 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen* dargestellte Entwicklung der drei Einzelschulen wird an dieser Stelle zusammengefasst:

Räumlich sind alle weiterführenden Schulen für die erwarteten Schülerzahlen mittelfristig gut aufgestellt. Die GHS Bergneustadt wird zukünftig in einer 1,5-Zügigkeit gesehen und verzeichnet damit einen rechnerischen Raumüberhang von 15 großen Räumen (die Schule könnte wie einst viel mehr Schüler versorgen). Diese Schule hat auch inklusive der Herausforderungen von Inklusion und Ganztags zu viele Räume. Die RS Bergneustadt hat bei einer erwarteten 3,0-Zügigkeit eine Bilanz von +1 Raum, während das GY Wüllenweber bei 3,0 Zügen und 3,0 parallelen Kursen in der Oberstufe bei dann neun Schuljahren 1 großen Raum mehr zur Verfügung hat, als es aus planerischer Sicht für den Unterricht absolut notwendig ist.

Die GHS Bergneustadt wird - dem landesweiten Trend zeitverzögert folgend - weiterhin sinkende Schülerzahlen vorweisen. Eine knappe 1,5-Zügigkeit mit für die Schule angenehmen Klassenfrequenzen (22,0 im Mittel der kommenden sechs Jahre) ist das Resultat, wenngleich wohl nie mehr als ein Eingangszug gebildet werden kann, da die Schule geringe Anmeldezahlen im Eingangsbereich vorweist. Die Schule profitiert in den späteren Jahrgangsstufen noch von den starken Rückläufereffekten, was in der Regel zu Klassenteilungen führt. Räumlich ist die Schule für die aktuellen Schülerzahlen deutlich überdimensioniert.

Die RS Bergneustadt wird in den nächsten Jahren weiterhin leicht sinkende Anmeldezahlen verzeichnen und sich dann durch wieder steigende Anmeldezahlen zunächst im Bereich einer 3,0-Zügigkeit etablieren. Wichtig für die Schule ist die jahrgangsstufenbezogene Veränderung der Schülerzahlen. Die Realschule führt trendgewichtet rund 10% mehr Schüler in der Jahrgangsstufe 10 als 5 Jahre zuvor in der Jahrgangsstufe 5 eingeschult wurden. Wenn sich die beschriebenen aktuell starken Geburtenjahrgänge in rund 10 Jahren auswirken, bekommt die Schule noch einmal einen deutlich stabilisierenden Schülerzuwachs. Das Raumangebot ist für die prognostizierte 3,0-Zügigkeit ausreichend, es besteht demnach sogar ein Raumüberhang von 1 Raum, auch wenn die Schule den räumlichen Anforderungen von Inklusion und Ganztags nachkommt.

Das GY Wüllenweber wird weiterhin sehr stabile Einschulungszahlen vorweisen können. Aufgrund der steigenden Übergangszahlen aus den Grundschulen der eigenen Kommune sowie dem Umstieg auf G9 ist mit einer Stabilisierung der Anmeldungen zu rechnen. Dies bedeutet eine mittelfristig starke 3,0-Zügigkeit an der Schule. Der durch die Umstellung zu G9 entstehende Mehrbedarf wird sich erst 2026/27 an der Schule auswirken. Dieser ist jedoch bereits einbezogen und bilanziert die Schule bei einer 3,0-Zügigkeit mit Ganztags und G9 somit bei +1 Raum. Langfristig könnte die Schule sich in Richtung der 4,0-Zügigkeit entwickeln und wäre dafür nicht mehr ausgelegt - außer, die Oberstufe würde zu größeren Teilen ohne feste Klassenräume für die einzelnen Jahrgänge geführt.

Die Schullandschaft in Bergneustadt ist breit und divers aufgestellt. Durch die Nähe der Standorte sind für die Zukunft viele Szenarien denkbar, um Schulangebot und Schulraum optimal in Einklang zu bringen und sichere



Standorte zu gewährleisten.

Räumlich sticht vor allem der große Raumüberhang von 15 Räumen in der Hauptschule heraus, die in Zukunft in einer 1,5-Zügigkeit zu erwarten ist.

Im Grundschulbereich sind ab 2022/23 starke Einschulungsregister von über 200 Kindern gemeldet. Die Schulen in den Wohnbezirken Hackenberg und Wiedenest sind in ihrer Zügigkeit begrenzt. Die GGrS (VbS) Sonnenschule wird dann in etwa die Hälfte aller Einschulungen der Stadt Bergneustadt abbilden.

Für den großen Raumüberhang an der Hauptschule sollte eine Lösung gefunden werden, die aufgrund der sinkenden Schülerzahlen, dem ohnehin schweren Stand der Hauptschulen im Landesvergleich und dem für den Schulträger kostspieligen Erhalt von "zu viel" Schulraum auch in Zukunft nicht optimal ausgelastet sein wird. Aufgrund des guten Raumangebots der Bergneustädter Schulen und der direkten Nähe der Hauptschule zur GGrS (VbS) Sonnenschule und zur Realschule sind einige Optionen möglich und in eine Diskussion einzubringen, um den Standort zukunftsfähig zu gestalten (die Alternativen sollten jedoch nur in den Blick genommen werden, wenn dafür größtmögliche politische Einmütigkeiten erwartet werden können; ein dritter Ansatz für eine Sekundarschule scheint derzeit nicht zukunftsfähig zu sein).

Eine Option ist es die GGrS (VbS) Sonnenschule in das Gebäude der Realschule umziehen zu lassen, die mit 34 großen Räumen für einen Bedarf einer 4,0-zügigen Grundschule (25 große Räume) ausreichend Platz bieten würde. Dann wäre ein gemeinsamer Standort der Haupt- und Realschule in der Goethestraße möglich. Hier gäbe es im Gebäude der Haupt- und der Grundschule 36 Klassenräume, 17 Fachräume und 10 große Ganztagsräume.

Der kombinierte Bedarf der Hauptschule mit 1,5 Zügen und der Realschule mit 3,0 Zügen läge bei 27 Klassenräumen, 21 Fachräumen und 7 Ganztagsräumen. Somit stünden 63 große Räume zur Verfügung. 55 wären notwendig, wenn die Schulen als Einzelschulen agierten. Gemeinsame Raumnutzungen würden Synergieeffekte bewirken, von denen beide Schulen profitieren könnten. Zudem würde eine Raumreserve bestehen, die für eine Ausweitung des Angebotes der beiden Schulen genutzt werden könnte.

Eine zweite Option ist die Einrichtung einer Realschule mit Hauptschulzweig. Dies wäre sowohl als schulzentrische Lösung an den Standorten der Haupt- und Realschule, als auch am Standort in der Goethestraße möglich, wenn die Grundschule an den Breiten Weg umzieht.

Als dritte Option wäre eine Integrierte Gesamtschule in die Diskussion einzubringen, die Haupt- und Realschule ersetzt. Hierzu werden 100 Anmeldungen aus der eigenen Kommune benötigt. In der Region werden die Gesamtschulen in Gummersbach (22 Auspendler im Mittel der letzten Jahre in den 5. Klassen) und Reichshof (19 Auspendler im Mittel der letzten Jahre in den 5. Klassen) auch aus Bergneustadt stark angewählt. Sollte es möglich sein, die bislang rund 40 Auspendler dieser Gesamtschulen an einer Gesamtschule vor Ort zu binden und die potenziellen Haupt- und Realschüler - einige mit Optionen auf eine gymnasiale Oberstufe - aus der Stadt Bergneustadt neben einigen gymnasialen Schülern zu binden, können die 100 Anmeldungen erreicht werden.



Eine Betrachtung der allgemeinen Entwicklung der Schulform Gesamtschule in NRW zeigt, dass diese in den letzten Jahren neben den Gymnasien als einzige Schulform einen deutlichen Zuwachs von rund 10% zu verzeichnen hat. So könnte eine Gesamtschule in Bergneustadt die zukunftsfähigste Variante darstellen.

Räumlich bedeutet eine 4,0-zügige Gesamtschule inklusive einer Oberstufe, inklusive Inklusion und Ganztags einen Bedarf von 36 Klassenräumen, 18 Fachräumen und 7 Ganztagsräumen inkl. Mensa. Dies entspricht 61 großen Räumen. Hinzu kommen optimalerweise Gruppen und Differenzierungsräume.

Werden die Räume der Grund- und der Hauptschule aufaddiert, stehen am Standort Goethestraße 36 Klassen-, 17 Fach- und 10 Ganztagsräume, also insgesamt 63 große Räume zur Verfügung. Die Grundschule würde in diesem Fall an den Breiten Weg umziehen. Auch eine Lösung in den Gebäuden der heutigen Haupt- und Realschule wäre denkbar. Hier stünden 38 Klassen-, 25 Fach- und 8 Ganztagsräume zur Verfügung, insgesamt 71 große Räume.

Die Einrichtung einer Gesamtschule vor Ort würde zwar die Standorte in Gummersbach und Reichshof beeinflussen (aber nur leicht), sich jedoch größtenteils aus der bisherigen Schülerschaft der Haupt-, Realschule und teilweise aus der des Gymnasiums in Bergneustadt speisen. Die Anmeldezahlen des Wüllenweber-Gymnasiums würden jedoch nicht stark unter einer Gesamtschule leiden.

Die Schulform des Gymnasiums ist in NRW die erste Wahl bei Schülern und Eltern, die Tendenz ist weiter steigend. Außerdem wird sich das Wüllenweber-Gymnasium durch die aktuelle Demografie mittelfristig in eine sehr starke 3,0-Zügigkeit entwickeln und ist daher als gesichert zu betrachten. Die Standorte könnten demnach nebeneinander agieren - wie dies an mehreren Standorten in NRW schon der Fall ist.

